Anzeigen:
Die 1spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamezeile 60 Pfg., für auswärts 1 Mk. Beilagengebühr per Tausend Mk. 4.—.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General-Anzeiger

mit Beilage

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 außer Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirth". — „Der Humorist" und die illustrirten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der **Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert** in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe **bis 1 Uhr nachmittags**, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann **keine Bürgschaft** übernommen werden.

Nr. 20. **Freitag, den 24. Januar 1908.** **23. Jahrgang.**

Das preußische Wahlunrecht.

(Von unserm Reichstags-K.)

C. A. Berlin, den 23. Januar.

Vor dem Reichstage.

Die Ankündigungen der Morgenblätter, daß die Straßen und Plätze vor dem Reichstagsgebäude durch dichte Polizeikordons gegen jegliche Demonstrationsversuche abgesperrt sein würden, hatte anscheinend ihre Wirkung nicht verfehlt: die paar Trupps, die sich eingefunden hatten, machten keine Versuche, ihrer Radaulust Ausdruck zu geben, und abgesehen von ein paar begeisterten Hurra's auf einige des Weges kommende sozialdemokratische Abgeordnete störte kaum eine Stimme die Ruhe der Tiergartengegend. Nur die zahlreichen Schutzleute, zu Fuß und hoch zu Roß, hatten etwas Leben in die sonst herrschende Stille vor dem Reichstagsgebäude gebracht und hielten unweigerlich jedermann von den heiligen Hallen des Wallotbaues fern, der nicht seine R. d. R.-Karte oder seinen „Berechtigungsschein" für die Tribünen aufzuweisen vermochte. Bloß Abg. Singer durfte ungefährdet passieren — ja, ein Polizeileutnant und ein paar Schutzleute grüßten ihn sogar! War's Hohn, war's Ingrimm für die übergroße Arbeit der letzten Tage, welche unsere Schutzmannschaft infolge der roten Skandallust zu bewältigen hatte — wer kann's wissen? Da kam auf einmal Bewegung in den Polizeikordon: Fürst Bülow's Equipage rollt heran: Ruhig steigt der Kanzler, gefolgt von Herrn von Löbell, aus und begibt sich ins Innere des Reichshauses. Kein Zuruf begleitet sein Kommen. Und während drinnen im Hause die Besprechung begann, tat draußen das Großstadtleben das seinige, um dem Straßenbild wieder das gewohnte Aussehen zu verleihen.

Im Reichstage

wurde es ebenfalls früher als sonst lebendig. Alle Tribünen sind zeitig besetzt und in der Hofloge sitzt der Generaladjutant des Kaisers v. Hahnke. Mit dem Glockenschlage des akademischen Viertels nimmt Fürst Bülow seinen Eckplatz am Bundesratstisch ein, gleich darauf eröffnet Graf Stolberg die Sitzung. Auf seine Anfrage, ob die verbündeten Regierungen die sozialdemokratische Wahlrechtsinterpellation beantworten wollen, erhebt sich sofort der Kanzler: Mit derselben Schärfe wie im Preußischen Abgeordnetenhause lehnt er die Beantwortung ab: innere Angelegenheiten Preußens gingen dem Reichstag nichts an. Basta! Und die zweite Frage, ob es der Kanzler billige, daß am 12. Januar in den Kasernen Militär konsigniert war, erklärt der Kanzler, daß dieses auf Wunsch des Berliner Polizeipräsidiums geschehen sei, um jeder Unordnung zum Schutze der gesetzlichen Ordnung ohne Verzug genügen zu können. An diese Worte der Ablehnung knüpfte der Kanzler aber noch eine ernste Mahnung: Die Politik sei auf die Straße getragen, die sonst dem freien Verkehr gehöre. Das Gesetz der öffentlichen Ordnung habe jeder anzuerkennen, auch der Sozialdmokrat. Und jeder Versuch, diese Ordnung zu stören, müsse und werde mit allen Mitteln zurückgewiesen werden. Die Demonstrationen einer irregeleiteten Masse würden auf keinen Fall einer pflichtbewußten Regierung etwas abtrotzen. Mit diesem gefährlichen „Unfug" habe die Sozialdemokratie eine abschüssige Bahn betreten. Und mit erhöhter Stimme ruft Fürst Bülow unter dem donnernden Beifall aller bürgerlichen Parteien, während die Sozialdemokraten ihn mit Zurufen umtoben: „Ich warne Sie, diese Bahn weiter zu verfolgen! Die Parteifanatiker und Hetzer mögen ihre eigene Haut zu Markte tragen, aber die Folgen für die Anstifter und Verführer werden nicht ausbleiben."

Fast nach jedem Satz des Kanzlers kam es zu erregten Kundgebungen; oft war der Lärm so arg, daß man fast an die Neujahrsnacht in der Friedrichstraße erinnert ward. .... Und als Fürst Bülow nach seinen Worten den Saal verließ, und alle Minister, Staatssekretäre und Regierungskommissare ihm folgten, da hörte er noch, wie unter dem Hohngelächter der Sozialdemokraten und der Zustimmung der Freisinnigen, Polen und eines Teiles des Zentrums die Besprechung der Interpellation beschlossen wurde. Nun schickten die Sozialdemokraten ihren Genossen Fischer vor, der 2½ Stunden sprach, sich in großer Erregung mit der Person des Kanzlers befaßte und einen Angriff auf den anderen häufte. Von konservativer Seite sprach Abg. Kreth — natürlich gegen den Sinn der Interpellation und fast ebenso scharf wie sein Vorredner, nur aus der entgegengesetzten Richtung, während Erbprinz v. Hohenlohe-Langenburg (wild) schon viel „konzilianter" auftrat. Bassermann und Schrader forderten das Reichstagswahlrecht für Preußen, aber unter ausdrücklicher Verurteilung der sozialdemokratischen Radaudemonstrationen.

* **Wiesbaden**, 23. Januar 1908.

Der Freisinn und Bülow.

Aus Berlin meldet man uns: Die von dem erweiterten Vorstand des Wahlvereins der Liberalen (Freisinnige Vereinigung) angenommene Resolution zur Wahlrechtsfrage hat folgenden Wortlaut: „Der erweiterte Vorstand des Wahlvereins der Liberalen (Freisinnige Vereinigung) ist der Meinung, daß nach der vom Ministerpräsidenten am 10. Januar im Preußischen Abgeordnetenhause gegen den freisinnigen Wahlrechtsantrag abgegebenen Regierungserklärung, die ein Bekenntnis zu den reaktionären Anschauungen darstellt, eine deutliche Mißtrauenskundgebung seitens der Freisinnigen Vereinigung, wenn tunlich seitens der Fraktionsgemeinschaft, gegen den Fürsten Bülow im Gegensatz zu der Vertrauenskundgebung vom 5. Dezember 1907 im Reichstage unerläßlich ist. Der geschäftsführende Ausschuß wird ermächtigt, je nach dem Ausfall der Mißtrauens-Kundgebung direkt zu entscheiden, ob und wann der Delegiertentag einzuberufen ist." Diese Resolution wurde nach lebhafter Debatte mit allen gegen eine Stimme angenommen. — In der Sitzung der freisinnigen Fraktionsgemeinschaft des Reichstages wurde die Wahlrechtsfrage eingehend erörtert. Dabei ergab sich die vollkommene Einigkeit und Geschlossenheit aller Mitglieder der Freisinnigen Volkspartei ohne jede Ausnahme. In gleicher Weise zeigte sich die Deutsche Volkspartei einig, deren Auffassung mit der Freisinnigen Volkspartei wesentlich übereinstimmte. Gespalten zeigte sich nur die Freisinnige Vereinigung, insbesondere auch hinsichtlich der Erklärung, die der erweiterte Vorstand des Wahlvereins der Liberalen erlassen hat. Die Fraktionsgemeinschaft ist nicht gelöst worden, sondern hat sich als fest und haltbar erwiesen.

Neues Blutfließen droht den Franzosen in Marokko.

Kaum nach Casablanca zurückgekehrt, erhielt General Damade Kenntnis von der Wiedereinnahme Settats durch eine starke Mahalla Muley Raschids. Die Durchführung der von Damade zu treffenden Maßnahmen, um die französische Waffenehre wieder herzustellen, ist um so schwieriger, als die Transportmittel durchaus unzureichend sind. In Paris erwartet man mit Spannung die Wiedereinnahme Settats, wobei man blutige Kämpfe voraussieht.

Arbeitslose unterwegs von Manchester nach London.

Wie im vorigen Jahre, so werden auch in diesem Winter die Arbeitslosen in den Provinzen Märsche nach London unternehmen und damit hat bereits Manchester den Anfang gemacht. Am Sonntag nachmittag wurde dort auf dem großen Stevenson-Platze ein Massenmeeting abgehalten, bei welchem der bekannte Arbeiterführer Stewart Gray ankündigte, daß am nächsten Morgen (Montag) eine Abordnung von Arbeitern und Arbeiterinnen eine Fußwanderung nach London antreten werde. Dies ist in der Tat auch geschehen. Der Führer dieser Truppe ist der bekannte Agitator Jack Williams, der es übernommen hat, dem Könige eine Botschaft zu überbringen, in welcher das Recht der Arbeiter auf Arbeit dargelegt wird. Weiter soll

Kleines Feuilleton.

Eine lustige Geschichte aus Mecklenburg. Vor kurzem weilte König Wilhelm 2. von Württemberg als Jagdgast bei Großherzog Adolf Friedrich von Mecklenburg-Strelitz. Da beide Fürsten Anhänger des Automobilsports sind, begaben sie sich im Kraftwagen nach dem in der Nähe der Residenz Neustrelitz gelegenen Wildpark. Der junge Erbgroßherzog Adolf Friedrich war ebenfalls mit von der Partie. Auf der Chaussee begegnet dem fürstlichen Automobil ein Gefährt; ein Schimmel und ein Brauner traben sehr gemächlich davor, und auf dem Bocke sitzt in Seelenruhe ein Bäuerlein mit seiner biederen Ehehälfte. Als die Hupe des großherzoglichen Automobils ertönt, beginnt der Schimmel unruhig zu werden. Man stoppt sofort auf der anderen Seite und fährt im langsamsten Tempo vorüber. Nichtsdestoweniger fängt das mecklenburgische Vollblut an zu steigen, und nach ein paar Kabriolen liegt der Schimmel auf der Straße. Die Fürsten eilen sofort zu Hilfe. Der Großherzog faßt den Gaul beim Kopf und versucht, ihn aufzurichten, vom Erbgroßherzog auf das lebhafteste unterstützt, während der König von Württemberg mit ein paar kundigen Griffen die Stränge abwirft, um so dem Pferde das Aufstehen zu ermöglichen. Das Bäuerlein nebst seiner Frau thront indessen anscheinend ungerührt und seelenruhig auf seinem Bocke. Den vereinten bundesfürstlichen Bemühungen gelingt es endlich, den Gaul auf die Beine zu bringen und schließlich steht der Schimmel wieder auf allen Vieren. Leutselig wendet sich der Großherzog an seinen Untertan: „Diesmal ist die Sache ja noch gut abgegangen, und nun können Sie erzählen: Der Großherzog und der Erbgroßherzog haben mein Pferd aufgerichtet und der König von Württemberg hat sogar dabei geholfen!" — In echt mecklenburgischer Ruhe erwidert darauf der Bauer: „Men leew Herr, dat haben Se ruhig blieben laten künnt. Wenn sönn oll Ding (das Automobil) ankümmt, denn föllt dee Schimmel ümmer üm; he steiht awer nahsten (nachher) vok ganz von sülwen werrer up!" — Sprachs und fuhr seine Straße weiter.

Die Amerikaner sind es überdrüssig, es machtlos mitanzusehen, wie die reichen Töchter ihres Landes die mühsam erarbeiteten Millionen ihrer Väter in europäischen Fürsten, Grafen und Baronen anlegen. Der Kongreß in Washington wird sich in den nächsten Tagen mit einem Antrag beschäftigen, der ein Gesetz gegen den Mitgiftsport der Europäer vorsieht. Der Abgeordnete Adolph A. Sabath aus Chicago, ein geborener Böhme, hat beantragt, von allen Mitgiften amerikanischer Frauen, die einen Nichtamerikaner heiraten, eine Steuer von 25 Prozent zu erheben. „Lassen Sie den Herzog v. Chaulnes, der Fräulein Shonts heiraten will, sich in Frankreich nach einer Braut umtun und der Graf Szechenyi, der Fräulein Gladys Vanderbilt heimführt, soll sich in Ungarn umsehen. Auf mehr als 3600 Millionen berechnet Sabath die Summen, die durch europäische Heiraten der reichen American girls dem Nationalvermögen verloren gegangen sind. Herr Hull, der Abgeordnete von Jawo, hat ein Amendement vorgeschlagen, das die Rückgabe der erhobenen Steuer vorsieht, „nach der üblichen Scheidung, oder wenn der Gatte seine amerikanische Frau verläßt."

König Lear und das Menü. Bei dem Festessen der Shakespeare-Gesellschaft in Philadelphia war das Menü in witziger Weise durch Zitate aus König Lear illustriert. Austern Narr: Kannst du mir sagen, wie die Auster ihre Schale macht. — Soupe a la reine. Edelmann: Wie heiß sie ist. Sie dampft! — Frikassee von Kapaunen. Kent: Zerhackt zu Karbonade ihre Beine. Schloß Johannisberger 1863. Steinberger Cabinet 1867. Edmund: Den beiden Schwestern schwör ich meine Liebe. Welche soll ich nehmen? Beide? — Junge Hühner: Edgar: Mich dünkt, er scheint nicht größer, als sein Kopf. Burgunder. Chambertin 1861. Edmund: Sein Alter wirkt, sein Rang noch mehr, wie Zauber. Ihm alle unsere Herzen zu gewinnen. — Kartoffeln. Edgar: Der Erde arme Kreatur. — Salat. Cornwell: Ich will es glatt und ölig haben. — Omelette soufflee. — Narr: Gib mir ein Ei, Gevatter. — Käse. Narr: Gewiß unter zwanzigen ist nicht eine Nase, die den nicht röche, der stinkt. — Kaffee. Lear: Das Schlechteste ist's nicht, wenngleich das Letzte. — Zigarren. Narr: Ein kleiner Funke und der ganze übrige Körper ist kalt. Seht, hier kommt ein wandelndes Feuer.

An das Wunderbare grenzt die Fixigkeit, mit welcher in Chicago das edle Borstentier zu appetitlicher Wurst und zu verschiedenen anderen Speisen und nützlichen Dingen verarbeitet wird. Jetzt hat auch, wie aus dem „Zentralblatt für österr.-ung. Papierindustrie" zu ersehen ist, die Papierfabrik von Menzel u. Co. ausprobiert, wie schnell ein Baum sich in ein Blatt, d. h. ein Zeitungsblatt" verwandeln läßt. Um 7 Uhr 30 Min. wurden in Gegenwart eines Notars drei Bäume gefällt, nach der Fabrik gebracht, wo sie in 12 Zoll lange Stücke geschnitten wurden. Bereits um 9 Uhr 34 Min. war aus diesem Holz Papier geworden, d. h. die ganze Herstellung hat nicht mehr als 2 Stunden und vier Minuten beansprucht. Aber noch war das Holz erst nur ein Bogen, noch nicht ein Zeitungsblatt geworden. Das so fix hergestellte Papier wurde nunmehr nach der 2 Kilometer entfernten Druckerei gebracht, und um 10 Uhr war das Blatt fertig. Sonach hat die Verwandlung eines lebenden Baumes in ein Blatt genau zwei Stunden und 30 Minuten gedauert. Wären nicht einige zeitraubende Zwischenfälle vorgekommen, dann hätte man noch 20 Minuten eher fertig sein können.

Doppelsinnig. „Männchen, ich war bei der Wahrsagerin."
„Und was sagte sie alles?"
„O, unter anderem auch, daß ich sehr alt würde."
„Ja, da hat sie recht."

Angenehmer. „Sag' einmal, wie steht es denn mit dem jungen Baron?" — „Er ist bis über die Ohren — seines zukünftigen Schwiegervaters verschuldet!"

Der profanische Onkel. Nichten: „Wir möchten Dir, lieber Onkel, zum Geburtstage eine Handarbeit machen! ... Was wünscht Du Dir denn?" — Onkel: „Leberknödel."

Der Pantoffelheld in Verlegenheit. „Neulich sah ich zufällig, wie Ihnen Ihre Frau ein Buch an den Kopf warf." — „Ja, wissen Sie, ich brauchte das Buch so eilig."

„Fliegende Blätter."

eine Deputation der Arbeitslosen von Manchester den Minister John Burns aufsuchen und ihn bitten, sofortige Mittel zur Abhilfe der Arbeitsnot zu treffen. Auf dem Meeting erklärte Mr. Gray, daß das in Manchester eingesetzte Hilfs-Komitee für die Arbeitslosen gerade so nutzlos sei, wie das Haus der Lords. „Wir sind mit diesen Leuten", rief er, „fertig!" Er entfaltete dabei das Bild des Vorsitzenden des Hilfskomitees, das ihm sofort aus der Hand gerissen und verbrannt wurde.

Ein neuer Präsident-Kandidat in Amerika.

Der Kandidatur Tafts um die Nachfolgeschaft Roosevelts ist der erste schwere Schlag versetzt worden. Der Gouverneur des Staates Newyork, Hughes, hat vorgestern abend die Erklärung abgegeben, daß er als Anwärter auf die Nominierung durch die republikanische Partei auftrete. Bisher war gegenüber den zahlreichen republikanischen Kandidaturen Tafts Stellung fast unangreifbar. Die Majorität war ihm gesichert. Hughes aber dürfte es, nachdem seine Erklärung vorliegt, leicht gelingen, eine ebenso starke Stellung wie Taft zu erwerben.

Deutschland.

Dresden, 23. Jan. Bei der gestrigen Landtagsersatzwahl im Wahlkreise Dresden-Neustadt wurde der freikonservative Behrens gewählt.

Göttingen, 28. Jan. Das Ortsstatut der Stadt Göttingen zur Einführung der Wertzuwachssteuer ist von der Regierung genehmigt worden.

Bromberg, 23. Jan. Das Rittergut Güldenhof, Kreis Hohensalza, 1350 Morgen groß, ist für 600 000 M von der Ansiedelungskommission erworben worden.

Leipzig, 23. Jan. Die Stadtverordneten genehmigten eine Vorlage betreffend Errichtung einer Leichenverbrennungs-Anlage mit drei Oefen auf dem hiesigen Süd-Friedhofe.

Ausland.

Braunschweig, 23. Jan. Wie gestern bekannt wurde, daß in der Thronrede des Herzog-Regenten das Wahlrecht nicht erwähnt sei, beschlossen die Arbeiter, einen Demonstrationszug vor das Schloß zu unternehmen. 8 Verhaftungen wurden vorgenommen.

Petersburg, 23. Jan. Ein Gerücht, daß Ministerpräsident Stolypin durch Kokowzew ersetzt werden solle, beruht auf Erfindung.

Newyork 23. Jan. Die plötzliche und ganz ungewöhnlich starke Rückwanderung von Japanern nach der Pacific-Küste wird dahin gedeutet, daß Japan seine Reserven einzieht.

Urteil im Prozeß Peters.

W. Köln, 22. Januar.

Das heute nachmittag gegen 4.15 Uhr vom Schöffengericht verkündete Urteil in der Privatklagesache Dr. Peters gegen die „Kölnische Zeitung" lautet gegen den Redakteur Brüggemann auf Grund des § 21 II des Preßgesetzes auf Freisprechung. Der Angeklagte v. Bennigsen wurde wegen öffentlicher Beleidigung zu 100 Mark Geldstrafe oder 20 Tagen Haft verurteilt.

* * *

Was ist erwiesen?

(Urteilsbegründung.)

In der Begründung des Urteils im Peters-Prozeß heißt es, daß der Wahrheitsbeweis für die Behauptung, daß Peters in seinem Brief an den Bischof Smithies geschlechtliche Motive für die Hinrichtungen des Mabruk und der Jagodja zugegeben habe, mißlungen sei. Peters habe im Gegenteil in diesem Briefe geschlechtliche Motive nicht nur nicht zugestanden, sondern sogar bestritten. Wenn auch in Ostafrika von solchen Gerüchten die Rede gewesen sei, so beweise ein Gerücht doch nicht die Tatsache. Auf die diesbezüglichen Aussagen Mittelstedts und Baumanns sei nach Ansicht des Gerichts kein ausschlaggebendes Gewicht zu legen, da einzelne Aussagen Mittelstedts mit feststehenden Tatsachen in Widerspruch stehen, und andererseits eine mißverständliche Auffassung von Aeußerungen Peters' nicht ausgeschlossen seien. Unter Berücksichtigung dieser Umstände und im Hinblick auf die bestimmten eidlichen Bekundungen von Pechmann und Janke nahm der Gerichtshof an, daß der Privatkläger gegenüber Baumann und Mittelstedt in etwas bramarbasierender Weise die Vorgänge auf der Station anders geschildert habe, als sie sich in Wahrheit zugetragen haben. Bronsart von Schellendorf habe durch sein widerspruchsvolles Verhalten in dieser Angelegenheit Bedenken gegen seine Glaubwürdigkeit hervorgerufen.

Sei somit der Beweis für das Vorliegen sexueller Motive nicht erbracht, so erschienen andererseits die Urteilsgründe für die Hinrichtung wahrscheinlich. Die Frage, ob Peters durch die Sorge um die Sicherheit der Station sich für berechtigt glauben konnte, die Todesurteile auszusprechen, sei zu bejahen. Daß im Falle der Jagodja sexuelle Motive vorgelegen hatten, sei nicht nur nicht bewiesen, sondern unwahrscheinlich.

Der Angeklagte v. Bennigsen sei daher auf Grund der §§ 186 und 200 StrGB. zu bestrafen. Auf den Schutz aus § 193 könne sich der Angeklagte gemäß der Judikatur des Reichsgerichts nicht berufen. Er sei also wegen übler Nachrede zu bestrafen. Strafmildernd komme in betracht, daß von Bennigsen, wie das Gericht annehme, von der Wahrheit seiner Behauptungen überzeugt gewesen sei und durch die Aufdeckung der Mißstände dem Vaterland einen Dienst zu leisten glaubte, strafverschärfend aber die Schwere der Beschuldigung.

* * *

Es hat wirklich interessantere Dinge gegeben, als diese unzähligen Petersprozesse der letzten Monate. Das Ergebnis des Kölner Prozesses ist vor allem das, daß der Tuckerbrief sich als eine Legende erwiesen hat. Mit diesem Kampfmittel ist es aus. Ob sich beide Parteien bei dem Kölner Urteil beruhigen werden, muß sich noch zeigen. Am Ende seiner Kampagne vor deutschen Gerichten wird Carl Peters aber wohl zu dem Urteil kommen, daß es mehr Zähigkeit, Energie und Nervenkraft erfordert, seinen guten Namen, seine Ehre zurückzuerobern, als ein Kolonialreich in Afrika zu gründen.

Prozeß v. Hohenau und v. Lynar.

(Kriegsgericht.)

Hd. Berlin, den 22. Januar.

Nur beschränkt ist der zur Verfügung stehende Raum, kaum für ein Dutzend Zuhörer berechnet. Aber selbst diese wenigen Plätze sind bis auf zwei unbesetzt und auch die Presse ist nur spärlich vertreten, weil man von vornherein wußte, daß die Oeffentlichkeit bald ausgeschlossen werden würde. Punkt 10 Uhr betraten die Angeklagten, beide in Zivil, die Gerichtsstätte und nahmen ihren Platz auf der Anklagebank ein. Beim Aufruf der zahlreichen Zeugen — es sind fast 30 geladen — ergab sich, daß drei fehlten, darunter Maximilian Harden, der nach einem Attest seines Arztes, Professor Eisenberg, noch immer an rechtsseitiger Rippen-Affektion leidet.

Der Zeuge Bollhardt hat wiederum einmal seinen Beruf gewechselt, er ist jetzt Redakteur.

Graf v. Hohenau ist eine schlanke, aristokratische Erscheinung mit stark gelichtetem blondem Haar, sitzt leger auf der Anklagebank.

Auch Graf Lynar läßt seinen undurchdringlichen Blick von Zeit zu Zeit durch den Saal nach dem Pressetisch gleiten, nur hin und wieder mit seinem Verteidiger, Rechtsanwalt von Glasenapp, einen kurzen Wortwechsel führend. Von ihrem Rechte, einen der Richter wegen Befangenheit abzulehnen, machen die beiden Angeklagten keinen Gebrauch. Nachdem der Zeugenaufruf beendet ist, wird sofort in die Verhandlung eingetreten und es werden die Personalien der Angeklagten festgestellt. Es ergibt sich daraus, daß beide mit der gesetzlichen Pension verabschiedet worden sind. Die

Anklageschrift,

welche von dem Kriegsgerichtsrat Dr. Grünwald aus Potsdam verlesen wird, ist sehr kurz. Darnach wird Generalleutnant von Hohenau angeklagt, weil er hinreichend verdächtig erscheint, im Jahre 1904 mit einem Polizeibeamten widernatürliche Unzucht getrieben zu haben, ein Vergehen, das nach § 175 bestraft werden muß. Während sich die Anklage bei dem Grafen Hohenau auf diesen einen Punkt beschränkt, wird Graf Lynar mehrerer Vergehen bezichtigt, und zwar erscheint er mehrfach verdächtig, in Potsdam durch drei selbständige Handlungen Mißbrauch mit seiner Dienstgewalt getrieben zu haben und zwar 1904, indem er einen seiner Burschen veranlaßte, ihm einen

Fuß zu massieren,

1906, indem er einen seiner Burschen wollüstig berührte und weiter im Jahre 1906, indem er einen Untergebenen zu einer mit Strafe bedrohten Handlung anhielt, nämlich zur Lüge einem Vorgesetzten gegenüber. Zu diesen drei Punkten kommt noch eine Anklage gegen den Grafen Lynar. Er erscheint weiter verdächtig, im Jahre 1903 seine Dienstgewalt an einem Burschen zu Privatzwecken mißbraucht zu haben,

indem er ihn umarmte.

Sofort nach Feststellung dieser Anklageschrift beantragt der Kriegsgerichtsrat Dr. Grünwald den Ausschluß der Oeffentlichkeit für die gesamte Verhandlungsdauer, ein Antrag, den er unter Ausschluß der Oeffentlichkeit begründet. Das Militärgericht entspricht dem Antrage des Anklage-Vertreters.

Nach Ansicht des Vertreters des Grafen Lynar dürfte der Prozeß etwa drei Tage in Anspruch nehmen.

Ein Rückgang der Majestätsbeleidigungsprozesse seit dem kaiserlichen Erlaß vom 27. Januar 1907 wird festgestellt. Während im Jahre 1906 in Preußen 111 Personen wegen Majestätsbeleidigung verurteilt und 19 freigesprochen wurden, hat im Jahre 1907 die Zahl der Verurteilten 53 und der Freigesprochenen 10 betragen. Ein weiterer Rückgang wird von der Majestätsbeleidigungsvorlage erhofft, die der Reichstag in allernächster Zeit verabschieden wird.

Kaisers Geburtstag zu „boykottieren", fordern einige Polenblätter aus Anlaß der Annahme der Polenvorlage auf. Der Gnesener „Lech" schreibt u. a.: „Mögen unsere unbeleuchteten, dunklen Fenster ein Symbol der Trauer sein, die im Herzen des polnischen Volkes herrscht." Der Boykott deutscher Waren durch die Polen Rußlands hat ja bereits das Gegenteil erreicht: eine Zunahme der deutschen Warenausfuhr nach Rußland.

8. **Das im Prozesse Moltke-Harden** ergangene Erkenntnis, das etwa fünfzig Folioseiten füllt, ist jetzt schriftlich dem Angeklagten zugestellt worden. Gegen das Urteil ist vom Grafen Moltke als Nebenkläger Revision nicht eingelegt worden. Dagegen ist von Harden in der vorgeschriebenen Frist von dem Rechtsmittel Gebrauch gemacht worden. Die Revision rügt mehrere Form- und Rechtsmängel.

Das Anwachsen der Stadt München. Nach Mitteilung des städtischen statistischen Amtes ist die Einwohnerzahl der Stadt München am 1. Januar 1908 mit rund 566 000 anzunehmen.

In Sachen des „Goldenen Ochsen", des Innungsbechers der Breslauer Fleischerinnung, entschied das Münchener Gericht, daß der dortige Kunsthändler Stern den widerrechtlich verkauften Becher gegen Zurückgabe der 15 000 M wieder auszuliefern habe.

Boot mit 26 Menschen untergegangen? Der Draht meldet aus Rotterdam: Von der „Amsterdam" fehlt ein Boot, in dem sich mehrere Passagiere und Leute von der Besatzung zu retten versuchten. Wie bei der Gepäckausstellung an die Geretteten sich herausstellte, werden 21 Passagiere, ferner ein Matrose, ein Steward und drei Stewardessen vermißt, im ganzen also 26 Personen.

In einem Petersburger Familienbade ließen sich ein älterer, eleganter Herr und eine ebensolche Dame, die man beide für ein Ehepaar hielt, ein Badezimmer geben. Da sie nach zwei Stunden noch nicht zum Vorschein gekommen waren, drang man ein. Die Frau lag ohnmächtig in der Badewanne, konnte aber bald wieder ins Leben zurückgerufen werden. Der Herr war tot. Die Untersuchung ergab Vergiftung durch verzuckerte Früchte. Die Dame ist eine Staatsratsgattin, während der Herr ein Adelsmarschall war.

Ueber hundert Todesfälle, veranlaßt durch die außerordentliche Hitze, sind — so meldet der Draht aus Melbourne — in den letzten Tagen zu verzeichnen gewesen. Aus mehreren Orten werden große Brände gemeldet.

Von einer verheerenden Influenzaepidemie, die das ganze öffentliche Leben lahm legt, ist zurzeit Liverpool heimgesucht. Tausende Personen liegen krank darnieder. Viele Geschäfte und Bureaus sind geschlossen, da alle Angestellten erkrankt sind. Bei der Post und bei der Polizei mußten eine große Anzahl Aushilfskräfte eingestellt werden. Seit dem Auftreten der Epidemie sind etwa 75 Todesfälle zu verzeichnen.

Aus der Umgegend.

Eine Denkschrift der hessischen Volksschulleiter.

Die hessischen Volksschulleiter (Rektoren, Hauptlehrer etc.) haben sich in einer Denkschrift an die Ministerialabteilung für Schulangelegenheiten gewendet, in der sie um eine zeitgemäße Neuordnung ihrer Dienstverhältnisse petitionieren. Ihre Forderungen, die sie aufgrund mehrfacher Beratungen aufgestellt haben, sind teils ideeller, teils materieller Natur. Bezüglich des ersten Punktes verlangen sie, daß ihnen in großen Städten Sitz und Stimme in der Schuldeputation und einem von ihnen der Vorsitz in dieser Korporation übertragen werde. An Orten, die keine Stadtrechte besitzen, soll der Schulleiter den Vorsitz im Schulvorstande führen. Bezüglich der Neuordnung der Funktionszulage wird erstrebt: Für die Leitung von Schulen bis zu 7 Klassen eine Funktionszulage von 300 M, von 7 bis 15 Klassen von 500 M, von mehr als 15 Klassen von 700 M. Als eine weitere besondere Vergütung für die Leitung von Fortbildungsschulen wird für die unter 4 Klassen um 100 M, für die von 4 bis 10 Klassen um 200 M, für die von 10 bis 15 Klassen um 350 M nachgesucht. Falls die neuen Sätze für die Leitung der Volks- und Fortbildungsschulen von der maßgebenden Stelle angenommen würden, würden die Leitungsgebühren für sämtliche in betracht kommenden Schulen des Großherzogtums die Summe von rund 40 000 M erreichen.

* **Vom Lande**, 23. Januar. Eine Kartoffelkrankheit, die in den letzten Jahren in bedenklicher Weise aufgetreten ist, behandelt das soeben erschienene, von Reg.-Rat Dr. O. Appel verfaßte Flugblatt Nr. 42 der Kaiserlichen Biologischen Anstalt für Land- und Forstwirtschaft: Die Blattrollkrankheit der Kartoffel. Die kranken Stöcke machen sich schon auf dem Felde dadurch kenntlich, daß die Blätter sich einrollen und meist eine eigentümlich gelbliche oder rötliche Farbe annehmen. Die Knollen solcher Stöcke zeigen beim Durchschneiden eine gelbliche Verfärbung der Gefäße, die sich als feiner Ring etwa einen halben Zentimeter unter der Schale hinziehen. Hervorgerufen wird die Erscheinung durch einen Pilz, der im Innern der die ganze Pflanze durchziehender Gefäße wuchert. Eine Hauptgefahr liegt darin, daß die Krankheit sich vererbt, und der Knollenertrag in wenigen Jahren stark zurückgeht. Das Flugblatt enthält auch nähere Angaben über die Möglichkeit einer Bekämpfung. Interessenten erhalten das Flugblatt auf Wunsch von der Kaiserl. Biol. Anstalt in Dahlem bei Steglitz unentgeltlich.

* **Sonnenberg**, 23. Jan. Nächsten Mittwoch, 29. Jan., findet eine Holzversteigerung im Distrikt „Sichter" statt.

ß **Bierstadt**, 23. Jan. Der hiesige Geflügel-, Vogel- und Kaninchen-Zuchtverein veranstaltet vom 14. bis 17. März d. J. seine zweite große Lokal-Geflügel-Ausstellung verbunden mit Prämiierung und Verlosung.

* **Schierstein**, 23. Jan. Der Gesangverein „Sängerlust" hält Samstag, 25. Jan., abends 8½ Uhr, im Vereinslokale Wolf seine Hauptversammlung ab. — Am gleichen Abend, 8 Uhr, findet die Generalversammlung des Evang. Kirchengesang-Vereins im Vereinslokale „Kaiser Friedrich" statt.

ß. **Eltville**, 23. Jan. Gestern verkaufte Herr Stadtbaumeister a. D. Karl Bär von hier sein in der Schwalbacherstraße gelegenes zweistöckiges Wohnhaus an Herrn Rechtsanwalt Long von hier zum Preise von 32 000 M.

f. **Geisenheim**, 23. Jan. Der nächste Baumwärter-Wiederholungskursus des Nass. Landes-, Obst- und Gartenbauvereins findet in der Zeit vom 10. bis 15. Februar d. J. statt. Der Unterricht wird in einem Lehrsaale der Kgl. Lehranstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau dahier erteilt und beginnt am 10. Februar, morgens 8 Uhr. Für die Teilnahme an dem Wiederholungskursus werden keinerlei Gebühren erhoben; für Kost und Wohnung haben die Kursisten selbst zu sorgen. Die Anmeldungen zur Teilnahme an dem Kursus sind bis spätestens zum 1. Februar d. Js. bei dem Vorsitzenden des Landes-Vereins, Herrn Geheimrat Wortmann hier einzureichen.

Oe. **Flörsheim**, 23. Jan. Gestern nachmittag fand der Schiffer Andr. Schwarz unterhalb des Fleckens am Mainufer die Leiche eines jungen Mannes, den Revolver in der Hand und mit durchschossenem Kopfe. Die Personalien des Selbstmörders, welcher mit den Füßen im Wasser lag, konnten noch nicht festgestellt werden. Die Leiche wurde auf den Friedhof verbracht.

|| **Idstein**, 22. Jan. In der Jahresversammlung des Diakonievereins wurde der seitherige Vorstand wiedergewählt. Die Zahl der zahlenden Mitglieder beträgt 374. Im letzten Jahre konnten dem Vereinsvermögen 1049,33 M zugeführt werden und beträgt dasselbe jetzt 12 929,07 M. — Herr Oberpostassistent Zingel wurde ab 1. April an das Postamt in Höchst a. M. versetzt.

* **Langenschwalbach**, 23. Jan. Der Verein der Geflügelzüchter und Vogelfreunde hält am kommenden Samstag, 25. Januar, abends 8½ Uhr im „Schützenhof" seine diesjährige Hauptversammlung ab.

*Lindschied, 23. Jan. Der neugewählte Bürgermeister Herr Carl Diefenbach erhielt am gestrigen Tage seine Bestätigung vom Kgl. Landratsamte zu Langen-Schwalbach.

H. **Darmstadt**, 23. Jan. Die 2. hessische Kammer genehmigte in ihrer gestrigen Sitzung einstimmig die Regierungs-Vorlage betr. die Erhöhung der Gehälter der Volksschullehrerinnen um je 100 M für jede Stufe, sodaß die Lehrerinnen-Gehälter jetzt mit 1100 M beginnen und bis zum Höchstbetrage von 2100 M steigen.

Hd. **Rüsselsheim**, 23. Jan. (Privat-Telegr. des W. Gen.-Anz.) Heute morgen 5½ Uhr stieß ein von Frankfurt a. M. nach Mainz fälliger Personenzug in einen auf hiesiger Station rangierenden Güterzug. Hierbei wurden 4 Personen verletzt, eine davon schwer. Vier Wagen und die beiden Maschinen wurden beschädigt. Der Materialschaden ist nicht bedeutend. Der Zugführer Eckarius wurde leicht an der Schulter verletzt, der Schaffner Göbel aus Bischofsheim wurde mit abgefahrenem rechten Arm unter der Rangierabteilung hervorgezogen. Das Signal für den Personenzug stand auf freie Fahrt; jedenfalls ist die Rangierabteilung unberechtigter Weise vorgefahren.

§. **Braubach**, 22. Januar. Wie verlautet, wurde der Gutsverwalter vom Hofgut „Marienberg" von zwei Knechten überfallen und nicht unerheblich mißhandelt. Die Untersuchung wird wohl einen klaren Sachverhalt ergeben. — Anstelle des aus dem Amte ausscheidenden Herrn Pfr. Dr. Wiese hier wurden Herrn Dekan Lehr in Dausenau die Geschäfte der Kreis- und Ortsschulinspektion übertragen. — Der Sängerverein hält am kommenden Samstag im Hotel Hammer seine Jahreshauptversammlung ab. — Das Projekt, den hiesigen Staatsbahnhof mit elektr. Licht aus der Zentrale Braubach zu versehen, hat sich leider bis jetzt noch nicht verwirklicht. Ob die gegenwärtige Beleuchtung sich mit Rücksicht auf den steigenden Verkehr auf die Dauer bewährt, erscheint zweifelhaft.

r. **Nastätten**, 22. Jan. Der durchgebrannte Schneiderlehrling Jean Schreiber ist in Runkel aufgegriffen worden, wo er sich als Moritz Kuhn ausgab.

ä. **Niederhausen**, 23. Jan. Beim Rodeln verunglückte gestern abend die Frau des Restaurateurs Sternberger. Sie rannte an abschüssiger Stelle mit dem von 2 Personen besetzten Schlitten gegen einen Baum und erlitt dabei einen Knöchelbruch, während die andere Teilnehmerin mit dem Schrecken davon kam. Auch unser Gendarm wurde von Schlittenfahrern umgerannt, sodaß er besinnungslos liegen blieb und starke Wunden am Kopfe davon trug.

v. **Limburg**, 23. Jan. Die Kreissparkasse nimmt ihren Geschäftsbetrieb am 1. Februar 1908 auf. Das Geschäftslokal ist Erbachstraße Nr. 2 (besonderer Eingang im Hofe des Kreisausschußdienstgebäudes rechts). Der Eingang ist durch ein Schild mit der Aufschrift „Kreissparkasse und Kreiskommunalkasse" kenntlich gemacht. Die Geschäftsstunden für die Kreissparkasse sind wie folgt festgesetzt: An allen Werktagen von morgens 8½ Uhr bis mittags 12¾ Uhr; außerdem an allen Samstagen und an den beiden ersten und beiden letzten Werktagen jeden Monats von 3 bis 6½ Uhr nachmittags.

Kunst, Literatur und Wissenschaft.

Königliche Schauspiele.

Gastspiel Frau Rabitow in Ibsens „Hedda Gabler".

Das Hoftheater ist auf der Suche nach dem Ersatz, den man fr. Zt. in Frl. Eichelsheim zu finden hoffte. Ibsens Gabler-Schauspiel ist kein schlechter Prüfstein. Wer Hedda Gabler spielen kann, mit anderen Worten, wer mit soviel äußerlicher Inaktivität soviel Seltsames und Unergründliches einer Frauenseele vorleben soll, wie in dieser Rolle verlangt wird, kann auch noch viel mehr. Es ist eine Rolle, die streckenweise auch eine mittelmäßige Darstellerin trägt, in der „passiven Resistenz" sozusagen Verstecke für die Schwächen der Schauspielerin bietet, aber in ganz unscheinbaren Momenten umso unbarmherziger ihre Unzulänglichkeit, den Mangel des „Anschlusses" an die Seele der Rolle aufdeckt. Sie will ihr Opfer haben. Eine Dame ist erst kürzlich an dieser Rolle gescheitert, Frau Rabitow, der gestrige Gast, hielt wenigstens eine bestimmte, fein gezogene Darstellungslinie von Anfang an inne. Man hatte das Empfinden, daß sie Hedda in einen mehr als nötig hohen Jahrgang hinaufrückte und daß allzu schwaches Leben in ihr pulsierte. Es war, als hätte sich alles Temperament in dieser Hedda zu Tode geruht. Wie wird sich dieselbe Darstellerin ausgeben, wenn sie lebhaftere, impulsivere Rollen zu spielen hat? Trotz eines zu apathischen Zuges in der Darstellung erweckte der Gast, eine hohe, schlanke Statur, tieferes Interesse. In dem schönen, strengzügigen und durchgeistigt erscheinenden Gesicht findet die weibliche Milde, wie der harte altersreife Lebensernst eine reiche Skala der Ausdrucksfähigkeit. Aus dem starren Lauerblick der Augen kam etwas von der bizarren Dämonie Heddas in Sicht. Echte dramatische Leidenschaft lohte plötzlich aus der Darstellerin heraus, als Hedda Lövborgs „Kind" verbrannte. Die Stimme hatte Zartheit und Wohllaut, nur nicht viel Gewalt; sie könnte außerdem schärfer artikulieren. Sch.

Violinvirtuose Professor Aug. Wilhelmj †. In London ist der berühmte Geiger Aug. Wilhelmj im Alter von 62 Jahren gestorben; er war ein Sohn des Hattenheimer Prokurators a. D. Wilhelmj. Aug. Wilhelmj ist geboren 1845 in Usingen (Nassau), war zuerst Schüler von K. Fischer in Wiesbaden und ging dann auf das Konservatorium in Leipzig zu F. David. In Leipzig Hauptmann, und Richter und Raff in Wiesbaden waren seine Lehrer in der Theorie. Noch als Schüler trat W. bereits in Gewandhauskonzerten auf. Er ging dann 1865 nach der Schweiz, später nach England, Frankreich und Italien und immer weiter erstreckten sich dann seine durch zwei Jahrzehnte fortgesetzten Kunstreisen, die, von glänzendsten Erfolgen, ihn durch ganz Europa, Asien, Amerika und Australien führten. In Biebrich a. Rh. leitete er eine Zeit lang eine von ihm in Gemeinschaft mit R. Niemann gegründete Hochschule für Violinspiel. 1876 bei den ersten Bühnenfestspielen in Bayreuth war er der Führer der ersten Geigen und versah das wichtige Amt des Konzertmeisters.

* **Wiesbaden**, 23. Januar 1908.

Ein Roman aus einem Herzogshause

im „Wiesbadener Gen.-Anz."

Im Anschluß an den veröffentlichten Sherlock Holmes-Roman „Das Zeichen der Vier" beginnt in vorliegender Nummer der Abdruck der Sherlock Holmes-Erzählung „Die Geschichte des blauen Karfunkel" von demselben Verfasser Conan Doyle. Gleichzeitig sind wir in der Lage, mitzuteilen, daß im „Wiesbadener General-Anzeiger" bereits spätestens Mitte nächster Woche ein **moderner Gesellschafts- und Liebesroman** zu erscheinen beginnt, der mit intimster Menschenkenntnis das Eheunglück in einem **deutschen Herzogshause** behandelt. Es betrifft ein morganatisches Verhältnis.

Für die Qualität dieses Romans bürgt der Verfassername **Ursula Zöge v. Manteuffel.**

Sie verbindet ihre große Erzählungskunst in diesem feinsinnigen, poesieduftigen, doch sensationell fesselnden Roman mit tief eingeweihten Erlebnissen.

Damit die am 1. Februar neu hinzutretenden Abonnenten den neuen Roman von Anfang an verfolgen können, erhalten sie vom Tage der Bestellung an bis zum 1. Februar die betr. Nummern des Romanes gratis.

Internationales Briefporto. — Antwortscheine.

(Wiesbadener Handelskammer.)

In Handelskreisen ist anscheinend nicht genügend bekannt, daß diejenigen Länder des Weltpostvereins, deren innere Verhältnisse die Einführung des auf dem Postkongreß in Rom festgesetzten internationalen Briefportos noch nicht gestatten, berechtigt sind, einstweilen die alten Portosätze und Gewichtsstufen beizubehalten oder die neuen Sätze und Gewichtsstufen nur zum Teil einzuführen. Namentlich haben solche Länder, die erst vor kurzem ihr internes Briefporto ermäßigt hatten, Bedenken getragen, schon jetzt weitere Ermäßigungen für den internationalen Verkehr zuzulassen. Auch der Umtausch der internationalen Antwortscheine ist nicht allgemein obligatorisch. Das neue internationale Briefporto beträgt bekanntlich:

25 Centimen für die ersten 20 Gramm und 15 Centimen für jede weiteren 20 Gramm (bisher 25 Centimen für je 15 Gramm). Das bisherige Briefporto haben beibehalten: Griechenland, Italien, Montenegro, Rußland, ferner die Argentinische Republik, der Australische Bund, Brasilien, Costa Rica, Ecuador, Haiti, der Kongostaat, Liberia, Persien, Peru, San Domingo, Siam, sowie eine Anzahl britischer Kolonien, (Kapkolonie), Natal, Oranjeflußkolonie, Transvaal u. a. Dagegen haben Frankreich, die französischen Kolonien und Tunis zwar die Herabsetzung des Portos für die höheren Gewichtsstufen auf 15 Centimen, nicht aber die Erhöhung der Gewichtsstufe auf 20 Gramm angenommen, während Serbien, Mexiko, Uruguay und Venezuela zwar die 20 Gramm-Stufe anwenden, von der Herabsetzung des Portos für die höheren Gewichtsstufen aber keinen Gebrauch machen. Selbstverständlich beziehen sich die Ausnahmen aber nur auf die in den genannten Ländern aufgelieferten Briefe.

Für Briefe aus Deutschland nach allen Ländern gilt das Normalporto 20 ₰ für die ersten 20 Gramm und von 10 ₰ für jede weiteren 20 Gramm. Eine Nacherhebung von Porto für die nach diesen Sätzen frankierten Briefe darf in keinem Lande des Weltpostvereins stattfinden. An dem Austausche der internationalen Antwortscheine nehmen noch nicht teil: Montenegro, Portugal und die portugiesischen Kolonien, Rußland, Serbien, Spanien und die spanischen Besitzungen, die Türkei (türkische Postanstalten), ferner die Argentinische Republik, Australien (mit Ausnahme von Neu-Seeland), Bolivien, Columbien, Ecuador, Guatemala, Kongostaat, Liberia, Nicaragua, die Niederländischen Antillen, Panama, Paraguay, Persien, Peru, Salvador, San Domingo, Uruguay, Venezuela sowie eine große Zahl der britischen und französischen Kolonien.

Es steht aber zu hoffen, daß die neuen Verkehrserleichterungen, wenn deren Bedeutung erst genügend erkannt sein wird, sich immer mehr Geltung verschaffen werden.

□ **Auslosung der Geschworenen.** Für die am 17. Februar beginnende Schwurgerichtstagung wurden heute die folgenden Geschworenen ausgelost: Adam Weyrich, Bäckermeister in Camberg; Ernst, Adolf Jakob, Landwirt in Anspach; Wittenhaus, Otto, Ingenieur in Griesheim a. M.; Dr. phil. Professor Koch, Jakob, hier; Reinhard, Fritz, Ingenieur in Höchst a. M.; Müller, Albert, Augenfabrikant, hier; Margerie, Louis, Rentner, hier; Stöhr, Peter, Hotelier in Braubach; Dr. Mayer, Joseph, Apotheker, hier; Heyden, Wilhelm, Rentner, Schlangenbad; Neuendorff, Louis, Hotelbesitzer, hier; Dienstbach, Gustav Adolf, Schmiedemeister in Höchst a. M.; Ott, Karl, Landmann in Rückertshausen; Hölking, Robert August, Kaufmann in Cronberg; Rüdell, Jakob, Kaufmann in Oberlahnstein; Straßner, Philipp, Verwalter in Rüdesheim; Franke, Georg, Justizrat a. D., Cronberg; Dr. Neubrenner, Julius, Apotheker in Cronberg; Kraft, Wilhelm, Milchkuranstaltsbesitzer, hier; Sorg, Wilhelm, Landwirt in Westerfeld; Dyckerhoff, Alfred, Ingenieur in Biebrich; Dr. Schleising, Alfred, Chemiker in Höchst a. M.; Wollstadt, Jakob, Landwirt in Hattersheim; Munsch, Mathias, Kaufmann in Eltville; Burkardt, Wilhelm, Gastwirt in Weilbach; Busch, Wilhelm, Landmann in Nastätten; Wiß, Ernst, Ingenieur in Griesheim a. M.; Dr. Blank, Albert, in Hofheim; Müller, Adolf, Oekonomierat, hier; Fohr, Franz Joseph, Brauereibesitzer in Oberlahnstein.

* **Spielerprozeß.** In einen Amsterdamer Spielerprozeß sind auch einige Wiesbadener Herren verwickelt. Der Prozeß richtet sich gegen die Mitglieder des „Club de bienfaisance", dessen Gründer ein Deutscher namens Politzer ist. Der Club wurde von der Polizei aufgehoben. Einer der Zeugen, ein Herr Roussemo, verlor an einem Abend 100 000 Franken.

rr. **Ausfallender Personenzug.** Der um 4 Uhr 49 Min. vormittags von Niederhausen nach Frankfurt verkehrende Personenzug fällt fortan aus, da seine Besetzung bisher außerordentlich schwach war. Wenige Minuten vor- und nachher gehen außerdem Züge in der gleichen Richtung ab.

* **Der schlafende Passagier.** Nachdem die Leute gestern morgen aus dem um 5¾ Uhr von Wiesbaden kommenden Zuge im Hauptbahnhof zu Frankfurt ausgestiegen waren, wurde der Zug auf ein Nebengeleis am Viadukt geschoben, ohne daß man bemerkte, daß in einem Abteil noch ein Passagier aus Wiesbaden den Schlaf des Gerechten schlief. Als derselbe dann gegen 7¼ Uhr erwachte, erschrak er nicht wenig ob der ihn umgebenden Finsternis und sein Erstaunen wuchs noch, als er sich seiner „Einsamkeit" bewußt wurde. Ein Streckenwärter nahm sich schließlich des vergessenen Fahrgastes an.

ɣ **Konkursnachricht.** Ueber den Nachlaß des verstorbenen Gemeindediener- und Schreiners Philipp Seelgen zu Auringen wurde am 16. Januar 1908, vormittags 10 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Rechtsanwalt Heine von hier ist zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 28. Februar 1908 bei dem Gerichte anzumelden.

* **Eine Rednerin über Moralunterricht.** Wenn durch die Diskussion über das Schulunterhaltungsgesetz auch leider ein positiver Erfolg nicht erzielt wurde, so ist doch damit endlich einmal die öffentliche Aufmerksamkeit auf den konfessionellen Religionsunterricht gelenkt worden, den die Lehrer in den Volksschulen erteilen müssen. Fälle, wie derjenige des Lehrers Leipacher sind ganz darnach angetan, das öffentliche Gewissen zu schärfen und unsere „preußische Erziehungskunst" zur Genüge bloßzustellen. Auch in Wiesbaden gibt es etwas ähnliches. Einem freireligiösen Vater ist es untersagt worden, sein Kind ferner in den freireligiösen Religions-Unterricht zu schicken, weil — wer vermöchte dieser Logik zu widerstehen? — er von Wiesbaden nach Sonnenberg verzogen ist. Alles dies fordert eine öffentliche Besprechung geradezu heraus. Von der hiesigen Abteilung der Deutschen Gesellschaft ausgehend, findet am Freitag, den 31. d. M., abends 8½ Uhr, im Probesaal der „Wartburg" eine Versammlung statt, in welcher Fräulein Lily Jannasch vom Deutschen Bund für weltliche Schule und Moralunterricht sprechen wird über: „Warum verlangen wir Moralunterricht?" Daran anschließend wird Herr Redakteur Möglich die Verhältnisse unserer engeren Heimat erörtern, unter dem Titel: „Ideal und Wirklichkeit in unserer Schule". Der Eintritt zu dieser Versammlung ist für jedermann frei und sind namentlich die Mütter besonders willkommen.

* **Dr. Waldschmidt im Volksbildungsverein.** Im Anschluß an seine Vorträge über Nürnberg als die Stadt der Gotik und das Heidelberger Schloß als Meisterwerk der Renaissance sprach Herr Dr. Waldschmidt gestern über die Residenzen in Berlin und Potsdam und entwickelte ein interessantes Fragment Barockgeschichte. Der Vortrag bewegte sich zwischen den Schilderungen der königlichen Bauten und jenen der königlichen Bauherren hin und her. Es gab wieder recht feine Momentbilder. Der Hof des ersten Königs, wo überall „Gold strahlt uns der Namenszug des Herrschers", der schöngeistige Gelehrtenkreis um Sophie Charlotte. Der Soldatenkönig Friedrich Wilhelm I. mit seinem Tabakskollegium, seinen Hofnarren, seiner Abneigung gegen das Duell, gegen die französischen Komödien und Wolffs „Vernünftige Gedanken" schließlich der Umschwung unter Friedrich, dem Helden von Hohenfriedberg, dem Freund Voltaires, dem Musikschwärmer in Sanssouci. — Das waren so die Hauptmomente, die fein pointiert mit vorwiegend ironischer Färbung, als Typen festgehalten wurden, Typen der Allonge- und Zopfepoche. Dazwischen erschien die Gestalt Schlüters, respektive einige Werke des genialen Architekten und Baumeisters, das Charlottenburger Schloß und das Schloß Sanssouci, die Bauten von Knobelsdorff. Der sehr ansprechende Vortrag, der wieder recht zahlreich, besonders von unserer kunstbegeisterten weiblichen Jugend besucht war, fand, wie die vorhergehenden, lebhaften Beifall. M. E.

-y. **Walhalla-Theater.** Sherlock Holmes-Komödien müssen glaubhaft sein in Spiel und Darstellung, denn gar leicht wiegt das Zünglein der Wage nach der Seite der Unwahrscheinlichkeit, und in solchem Falle geht dem Zuschauer alle Illusion verloren. Wenn es daher am gestrigen Abend in der hier erstmaligen Aufführung von „Der Hund von Baskerville" gelang, dem Auditorium die Ueberzeugung von der Möglichkeit der Handlung zu erwecken, dasselbe in die Wirklichkeit des sich abspielenden Dramas zu versetzen, so liegt darin das höchste Lob für alle mitwirkenden Schauspieler. Herr Direktor Samst errang mit seinem Sherlock Holmes gewohnten lebhaften Beifall. Er verstand es wieder, das Interesse des Publikums für diese typische Figur so zu fesseln, daß es mit gespanntester Aufmerksamkeit der Detektiv-Komödie folgte. Der Inhalt derselben sei kurz skizziert: Ein verkommener Sprosse derer „von Baskerville" hat sich die Vernichtung dieses Geschlechts zum Ziel gesetzt. Nachdem ihm schon mehrere Repräsentanten des Hauses zum Opfer gefallen sind, gilt es noch den letzten Erbberechtigten, Henry von Baskerville, zu beseitigen. Auch er soll durch einen auf den Mann dressierten englischen Bluthund, eben den Hund von Baskerville, zerrissen werden. Sherlock Holmes jedoch gelingt es, alle Intriguen zu durchkreuzen, den Täter zu entlarven und den Lord dem traurigen Schicksal seiner Ahnen zu entreißen. Herr Direktor Samst war ein vollendeter Sherlock Holmes. So lebt der geniale Detektiv in der Phantasie des Publikums, weshalb er seines bedeutenden Erfolges sicher sein durfte. Aber auch die übrigen Mitspieler trafen in Darstellung, Maske und Aufmassung das Richtige. Herr Sander verkörperte den rachsüchtigen „Enterbten" mit Geschick und wußte im letzten Akte trotz der Abneigung gegen den kaltblütigen, hinterlistigen Mörder Anteilnahme zu erwecken für sein verfehltes Leben. Frl. Wally Gerold fand als die Braut des Henry von Baskerville warme Herzenstöne, während Herr Kahn in dem vakanten und doch treuen Diener des Hauses eine lebenswahre Figur aufstellte. Herr Erich Schubert spielte den Doktor Watson, den vielgenannten Freund Sherlock Holmes, in getreuer Verkörperung. Herr Briese hatte in der Rolle des Henry von Baskerville einen durchschlagenden Erfolg und durfte mit den übrigen Darstellern für mehrfache Hervorrufe danken. Man kann daher den Besuch der Detektiv-Komödie, die Donnerstag und Freitag wiederholt wird, bestens empfehlen.

* **Besitzwechsel.** Herr Architekt Ed. Didion verkaufte eine seiner Villen im „Richard Wagner-Viertel" an der Biebricher Allee an einen Wiesbadener Herrn. — Für Interessenten wird darauf hingewiesen, daß einige Aquarellzeichnungen und Photographien dieser Anlage auf einige Tage im Schaukasten Ecke Rhein- und Bahnhofstraße ausgestellt sind.

* **Vom Wetter.** Das mitteleuropäische Hochdruckgebiet hat sich wenig verändert; nur hat sich sein Kern ganz wenig südwärts verschoben, so daß er gerade über unserem Gebiete lagert. Die dadurch verursachte größere Lufttrockenheit hatte eine Zunahme des Frostes in der letzten Nacht zur Folge. Heute früh herrscht dementsprechend fast überall im Gebiet nebeliges Wetter. Trotzdem in Nordwesten wieder ein neuer Wirbel aufgetaucht ist, dürfte das ausgedehnte mitteleuropäische Hochdruckgebiet sich zunächst noch halten. Eine irgendwie erhebliche Witterungsänderung ist daher nicht wahrscheinlich.

h. **Die Preußisch-Hessische Eisenbahn-Gemeinschaft** hat im Dezember 1907 aus dem Personenverkehr folgende Einnahmen zu verzeichnen: 38 900 000 ℳ oder 458 000 ℳ mehr, aus dem Güterverkehr 100 055 000 ℳ oder 2 583 000 ℳ mehr und einschließlich der Nebeneingänge insgesamt 149 345 000 ℳ oder 3 607 000 ℳ mehr und pro Kilometer 4226 ℳ oder 56 ℳ mehr als im gleichen Vorjahrsmonat. Damit sind seit 1. April vereinnahmt 1 486 331 000 ℳ oder 71 574 000 ℳ mehr, d. i. pro Kilometer 42 289 ℳ oder 1512 ℳ mehr.

* **Kgl. Schauspiele.** Anläßlich des heutigen Gastspiels des Herrn Alvarez in „Samson und Dalila" wird Frau Brodmann das große Duett mit Samson im 2. Akte im Interesse der gleichmäßigen Wirkung in französischer Sprache singen. — In der künftigen Samstag-Vorstellung „Maria Stuart" (Abonnement C, kleine Preise) spielt Frau Rabitow als zweite Gastrolle auf Engagement die „Maria". Für das erkrankte Fräulein Santen hat Fräulein Marie Frauendorfer vom Hoftheater in Karlsruhe die Rolle der „Königin Elisabeth" übernommen. Für das ebenfalls erkrankte Fräulein Ullrich spielt Frau Striebeck die Kennedy.

* **Karnevals-Fest des Chorpersonals vom Kgl. Theater.** Das mit gütiger Erlaubnis des Herrn Intendanten von Mutzenbecher am 1. Februar vom Singchor des Kgl. Theaters veranstaltete Karnevals-Fest in der „Walhalla", zum Besten ihrer Pensions- und Sterbekassen, verspricht äußerst genußreich zu werden, denn man liest auf dem Programm die wohlklingenden Namen von Frau Hans-Zoepffel und Frl. Krämer, sowie der Herren Henke, Rehkopf und Andriano, auch Frl. Peter, Prima-Ballerina und Frl. Salzmann, Solotänzerin, haben ihre Mitwirkung zugesagt. Der Chor selbst wird durch seine Darbietungen erfreuen. Die musikalische Leitung haben die Herren Kapellmeister v. Frankenstein und Rother vom Kgl. Theater bereitwilligst übernommen.

* **Residenz-Theater.** Der Samstag bringt als Neuheit zum ersten Male „Kolonialpolitik", Komödie von Ernst von Wolzogen. Das Stück, das bereits an mehreren Bühnen mit starkem Erfolg gegeben wurde, ist direkt aktuell zu nennen; es behandelt die Begründung der ersten deutschen afrikanischen Kolonie und schildert die schweren Kämpfe, welche die Begründer durchzumachen hatten, bevor es ihnen gelang, für das Deutsche Reich überseeische Kolonien zu erwerben. — In Hauptrollen sind beschäftigt die Damen Hammer, Delosea, Blanden, Sandori, Schenk, die Herren Hetebrügge, Hager, Miltner-Schönau, Bartak, Bertram, Köhler, Wilhelmy und Herr Rücker, der auch die Spielleitung hat. Die interessante Komödie wird Sonntag abend wiederholt, Sonntag nachmittag wird Max Bernsteins beliebtes Lustspiel „Herthas Hochzeit" gegeben. Am Montag, zur Feier von Kaisers Geburtstag, geht die Neuheit „Kolonialpolitik" nochmals in Szene und wird vorher ein Prolog, ebenfalls von E. v. Wolzogen verfaßt, gesprochen.

* **Kurhaus.** Im Hinblick auf den außerordentlichen Ruf, welchen sich die erst 17jährige Pianistin des morgigen Kurhaus-Zyklus-Konzertes Frl. Germaine Arnaud durch ihre Pariser Erfolge im Fluge erworben hat, dürfte ein Urteil eines ersten französischen Blattes (Figaro) über das Spiel der Künstlerin interessieren: „Sie ist eine Künstlerin von Rasse. Ungeachtet ihrer erst 17 Lebensjahre ist sie bereits ein so vollendete Künstlerin, wie eine ausgereifte Pianistin von Weltruf." In Berlin wird die junge Künstlerin demnächst im Bechstein-Saale auftreten und sich von da aus nach London begeben, um ihre Engagements in der Queens-Hall zu erfüllen, womit ihre englisch-amerikanische Konzertreise beginnt.

* **„Zusammenwirken in Schule und Haus"** lautet das Thema des morgigen Vortrags des Herrn Lehrer Berninger im zweiten Elternabend des Volksbildungvereins im Gewerkschaftshause Wellritzstraße 41, worauf hierdurch nochmals aufmerksam gemacht wird. Eintritt frei.

* **Zur Bequemlichkeit der Reisenden** soll demnächst eine Neuerung auf den preußischen Staatsbahnen eingeführt werden. Wer sich auf der Reise einen Schlafwagenplatz nicht leisten kann, wird es am eigenen Leibe empfunden haben, wie unbequem es ist, selbst in den Abteilen zweiter Klasse die Nacht verbringen zu müssen. In etwas haben die französischen Bahnen diesen Uebelstand schon vor Jahren abgemildert: der Reisende erhält dort in den Nachtschnellzügen ein sauber bezogenes Kopfkissen gegen Bezahlung einer Gebühr von 1 Frc. Die preußische Staatsbahn beabsichtigt, noch einen Schritt weiter zu gehen, indem sie den Reisenden Gelegenheit bieten will, außer dem Kopfkissen auch eine Schlafdecke leihweise entnehmen zu können. Die Leihgebühr soll je 75 ₰ betragen. Ein Unternehmer will diese notwendigen Reiserequisiten auf den Ausgangsstationen der Nachtschnellzüge stellen. Die Reisenden können beide Leihgegenstände während der ganzen Reise bestimmungsgemäß benutzen, natürlich nur im Zuge, aus dem sie nicht entfernt werden dürfen. Wie in Frankreich, so wird auch bei uns auf die formelle Rücklieferung der Sachen verzichtet: der Reisende läßt sie einfach im Abteil liegen. Mit diesem praktischen Versuche soll noch im Laufe dieses Winters begonnen werden.

* **Turnfahrt.** Der Männerturnverein führt am Sonntag, den 26. Januar, seine zweite Wintertour aus und wird sich die Wanderriege des Mainzer Turnvereins 1817 der Wanderung anschließen. Die Mainzer Turner werden mit dem Zuge 1.47 Uhr nachmittags auf der Station Chausseehaus eintreffen und direkt nach dem Schläferskopf marschieren. Der Männerturnverein geht über die Fasanerie nach dem Schläferskopf. Er tritt die Wanderung um 1½ Uhr an und zwar vom Sedanplatz aus. Nach kurzer Rast in der neuen Hütte wird dann gemeinsam über die Eiserne Hand, Altenstein, Bleidenstadter Kopf, Fischzucht, Turnplatz des Männerturnvereins nach der Turnhalle Platterstraße, marschiert. Auch marschfähige Damen sind willkommen.

* **Bettlerunwesen in den Großstädten.** Gegenwärtig ist das Bettlerunwesen wieder einmal außerordentlich groß. Besonders viele Berufsbettler zeigen sich, die gar keine Lust haben, zu arbeiten. Sie kennen ihr Geschäft aufs gründlichste. Der Berufsbettler hat jeden Tag seinen bestimmten Bezirk abzustreifen. An alle Häuser, in denen die Ergebnisse gut waren, sucht er an die Haustüre oder an die Hausflurwand an bestimmten Stellen ein kleines Kreuz, das sagt für ihn und alle Zunftgenossen genug. Die Häuser, in denen ein Schutzmann oder Personen wohnen, die schon irgendwie ihrem Unwillen gegen das Betteln Ausdruck verliehen haben, sind durch einen spitzen Winkel ^ gezeichnet. Diese Häuser werden von Bettlern auf Jahre hinaus gemieden. In der Großstadt gibts solche Häuser in fast jeder Straße und während die Nachbarn über Belästigung durch Bettler klagen, bleiben die Bewohner der „spitzen" Häuser ein für allemal verschont.

* **Wiesbadener „Narrhalla" in Köln.** Ueber den Besuch des Wiesbadener Narrhalla-Vereins bei der „Großen Karnevalsgesellschaft in Köln" berichtet das Kölner Tageblatt: Herzliche Begrüßungsworte widmete nun Präsident Wingender der eingetroffenen Karnevalsgesellschaft „Narrhalla" aus Wiesbaden, die durch ihren gesamten Kleinen Rat vertreten war. Der Präsident der letzteren, Herr Meurer, entgegnete in herzlichen Worten, die bei der Narrenschaar lebhaften Beifall fanden und ihm für seinen Elferrat außer der „Jubiläumsmedaille" je ein „Diplom" von seiten der „Großen Kölner" eintrugen. Nach dem Liede „Fruhsenn" von Rektor Hack bestieg ein Mitglied der „Wiesbadener", Herr Becker, den Pokal und brachte eine gute Rede über den Humor und die Beziehungen der Wiesbadener zum Kölschen Wasser.

* **Gesangverein Germania-Kloppenheim.** Das Konzert am Sonntag im Gasthaus „zur Krone", dirigiert von Herrn W. Kuhl, hatte, wie man uns mitteilt, schönen Erfolg. Der Verein sang Chorlieder von Wengert, Geis und Meinecke, außerdem gab es Tenorsoli, Couplets etc.

---

* **Schierstein,** 23. Jan. Unsere Schaumweinkellerei Söhnlein u. Co. hatte am letzten Sonntag gelegentlich der narrhallistischen Sitzung der „Großen Karnevals-Gesellschaft" in Köln wieder hervorragenden Erfolg zu verzeichnen. Zu der Sitzung war auch der Kaiserl. japanische Konsul Viktor Gielen mit sechs japanischen Offizieren erschienen. Bunte japanische Laternen zierten den Ehrentisch der Japaner und die Marke „Rheingold-Amerika" der Firma Söhnlein u. Co. wurde als Ehrentrunk gereicht.

r **Kiedrich,** 23. Jan. Die Kaisers-Geburtstagsfeier wird am Abend des 27. Januar durch einen Fackelzug sämtlicher Vereine, unter dem Kommando des Orts-Vorstandes, eingeleitet werden, worauf die offizielle Feier im Gasthaus „zur Burg Scharfstein" beginnen wird. Nach Erledigung des Festprogrammes wird ein kleiner Ball stattfinden.

* **Diez a. L.,** 23. Jan. Heute verstarb in Wiesbaden der von hier gebürtige Kgl. Lokomotivführer a. D. Karl Kneip im Alter von 82 Jahren. Der Verstorbene, schon lange Jahre in Wiesbaden lebend, kam alljährlich im Sommer auf längere Zeit hierher zu seinen Verwandten und war hierorts sehr beliebt.

Wahlrecht und Reichsparlament.

Berlin, 23. Jan. Für den Schluß der Weiterberatung der Interpellation über das preußische Wahlrecht stimmten außer den Konservativen, Nationalliberalen und Antisemiten auch sämtliche im Reichstage anwesende Freisinnige mit Ausnahme folgender sechs: Manz, Wieland, Gothein, Neumann-Hofer, Dohrn und Potthof. — Als der konservative Abg. Kreth im Sinne des Fürsten Bülow am Rednerpult sprach, neben dem Albert Träger, unbekümmert um das Tohuwabohu im Hause, ein Glas Tee trank, stürzten die Sozialdemokraten gegen die Tribünen und versuchten, den Redner niederzuschreien. Stadtbegen ruft: „Elender Schuft!", Worte, wie „Gemeinheit!" „Verleumdung!", Polizeispitzel und so weiter schwirren durcheinander. Vergebens läßt der Vizepräsident die Glocke ertönen, sie wird in dem Tumult nicht gehört und noch weniger der Vizepräsident selbst, der machtlos Szenen gegenübersteht. — Die Sozialdemokratische Fraktion beschloß in ihrer gestrigen Sitzung, zum Etat des Reichskanzlers eine Resolution einzubringen, die die Vorlegung eines Gesetzentwurfes fordert, nach dem im deutschen Reich, in den Bundesstaaten und in Elsaß-Lothringen für die Wahlen zum Reichstage und zu den Landtagen das allgemeine, gleiche, direkte und geheime Wahlrecht für alle über 20 Jahre alten Reichsangehörigen ohne Unterschied des Geschlechts eingeführt wird.

In Marokko verhaftete Deutsche.

Paris, 23. Jan. Petit Parisien berichtet aus Tanger: Nach einer Meldung aus Casablanca hat der deutsche Konsul drei von den 34 Gefangenen, welche die französische Expeditions-Kolonne bei der Einnahme von Settat machte, als deutsche Schutzangehörige reklamiert. Die drei Marokkaner wurden dem Konsul sofort ausgeliefert, obgleich sie überführt sind, an den Ereignissen vom verflossenen Juli beteiligt gewesen zu sein.

Oeffentlicher Wetterdienst

Dienststelle Weilburg (Landwirtschaftsschule).

Voraussichtliche Witterung für die Zeit vom abend des 23. Januar bis zum abend des 24. Januar:

Morgen fortgesetzt trocken und vorwiegend heiter, in den Tälern neblich, schwache südliche Winde, nachts ein wenig milder.

Genaueres durch die Wetterkarten (monatlich 50 Pf.), welche täglich in unserer Expedition ausgehängt werden.

und **Brillen** in jeder Preislage. 4982
Genaue Bestimmung der Gläser **kostenlos**
C. Hönn, (Inh. E. Krieger), **Optiker**
Langgasse 8.

Aufruf.

In den Parlamenten, wie im Volke, lebt die Erinnerung an die bedeutsame politische Wirksamkeit des treuesten Führers und Beraters Eugen Richter, der Jahrzehnte hindurch den Kampf für ideale Anschauungen zum Wohle der Gesamtheit führte. Die freiheitliche Ausgestaltung des Staatswesens, die Wohlfahrt aller Teile des Volkes, die Größe und Macht des Vaterlandes waren das Ziel seiner wahrhaft nationalen Arbeit. Sein Andenken zu ehren und kommenden Generationen zu überliefern, soll bekanntlich auf einem öffentlichen Platze Berlins ein Standbild in Bronze auf einem Granitsockel errichtet werden. Das ist eine Pflicht der Dankbarkeit, der sich das deutsche Bürgertum um so weniger entziehen darf, als dies äußere Zeichen der Erinnerung zur Nacheiferung, zu selbstlosem Wirken und Ausharren im Dienste des Volkes ermahnen soll. Die Sammlungen für das

Eugen-Richter-Standbild

sind bereits früher eingeleitet. Das Erträgnis reicht jedoch zu seiner würdigen Ausführung nicht aus. Wiederholt richten wir deshalb an alle, welche das Lebenswerk Richters zu schätzen wissen, die dringende Bitte, uns durch weitere Beiträge zu unterstützen und Sammlungen für dieses Werk dankbarer Verehrung zu veranstalten.

Beiträge unter Bezeichnung „Eugen Richter-Denkmalsfonds" nimmt entgegen die Bank für Handel und Industrie in Berlin. Die Zeitungsredaktionen ersuchen wir höflichst um Verbreitung dieses Aufrufes.

Berlin, im Januar 1908.

Das Komitee zur Errichtung des Eugen Richter-Standbildes in Berlin.

J. A.: Der Arbeits-Ausschuß:

Kommerzienrat Reinhart Schmidt-Elberfeld, M. d. Abgh., Elberfeld; Dr. Müller-Sagan, M. d. Abgh., Groß-Lichterfelde, Vorsitzende.

Carl Biell, Präsident der Handelskammer, M. d. Abgh., Brandenburg; Geh. Justizrat Oscar Cassel, M. d. Abgh., Berlin; Justizrat Dr. Hans Crüger, M. d. Abgh., Charlottenburg; Otto Fischbeck, Stadtrat, M. d. R. u. d. Abgh., Berlin; Carl Funck, M. d. Abgh., Frankfurt a. M.; Dr. Hugo Gerschel, M. d. Abgh., Berlin; Vizepräsident des Reichstages Stadtältester Kaempf, Präsident des deutschen Handelstages, Berlin, Schatzmeister; — Justizrat Kernth, M. d. Abgh. u. Stadtv.-Vorsteher, Danzig; Kindler, Architekt M. d. Abgh., Posen; J. Kopsch, M. d. R. u. d. Abgh., Berlin; Carl Kundel, Schriftsteller, Schöneberg; Coerl Loeser, Bankier und Stadtv., Berlin; Assessor a. D. Oscar Meyer, Handelskammersyndikus u. Staadtverordneter, Charlottenburg, Geschäftsführer; — Louis Sachs, Stadtv., Berlin; Geh. Justizrat Albert Traeger, M. d. R. u. d. Abgh., Berlin; Dr. Otto Wiemer, Syndikus, M. d. R. u. d. Abgh., Berlin.

Städtische Volksschulen.

Die Eltern und Pfleger der am 1. April d. J. schulpflichtig werdenden Kinder, welche in die städtischen Volksschulen eintreten sollen, werden dringend ersucht, dieselben schon jetzt in der Schule ihres Bezirks anzumelden, damit rechtzeitig für ihre Beschulung gesorgt werden kann.

Die Verpflichtung zum Schulbesuche beginnt am 1. April 1908 für diejenigen Kinder, die bis zum 31. März 1908 das sechste Lebensjahr vollendet haben oder vollenden. Außerdem können nur solche Kinder aufgenommen werden, welche genügende geistige und körperliche Entwicklung aufweisen und bis zum 30. September 1908 das sechste Lebensjahr zurücklegen.

Die Schulneulinge sind nach ihrer Wohnung wie folgt zu melden:

1. **In der Schule am Gutenbergplatz** die Kinder des südlichen Stadtteils. Die Nordgrenze dieses Schulbezirks läuft mitten durch die Dotzheimerstraße, durch die vordere Schwalbacherstraße, die Hausnummern 2—14 einschließend, und durch die untere Rheinstraße; im Osten endet er mit der Nikolasstraße und der Linie der Rheinbahn.

2. **In der Knabenschule am Blücherplatz die Knaben** und **in der Mädchenschule a. d. Bleichstraße die Mädchen** aus dem westlichen Stadtteile. Die Grenzen dieses Schulbezirks laufen durch die Lahn-, Seeroben-, hintere Wellritz-, Hellmund- und Dotzheimerstraße.

3. **In der Schule an der Castellstraße** die Kinder aus dem Stadtteil nördlich der Lahn-, Seeroben- hinteren Wellritz- und vorderen Emserstraße, mit Einschluß von Schwalbacherstraße Nr. 61—79, Adlerstraße Nr. 43—71, 44—62, Kellerstraße, Platterstraße und Ruhbergstraße; außerdem die Mädchen aus Schachtstraße Nr. 1—27, der unteren Adlerstraße Nr. 1—42, Römerberg Nr. 21—39, 24—38, Röderstraße 1—14 und der Feldstraße.

4. **In der Schule an der Lehrstraße** a) die Kinder aus der Sonnenbergerstraße, Webergasse, Schachtstraße Nr. 29—33, 28—30, Römerberg 1—19, 2—22, Steingasse, Röderstraße 15—41, 16—36, der Weilstraße, Stiftstraße, dem Nerotal und dem ganzen weiter nach Nordosten gelegenen Stadtteile; außerdem

b) die Knaben aus der Feldstraße, der Röderstraße, dem Römerberg, der Schachtstraße und der unteren Adlerstraße Nr. 1—42.

5. **In der Anstalt Schulberg 12** die Kinder aus den Stadtteilen, die östlich der Hellmund- und vorderen Schwalbacherstraße, nördlich der Rhein- und Frankfurterstraße u. südlich der Sonnenbergerstraße, Webergasse un Schachtstraße gelegen sind.

6. **In der Schule an der Mainzerlandstraße** endlich die Kinder, die im südöstlichen Stadtteil zwischen der Frankfurterstraße, der Lessingstraße und der Linie der Rheinbahn wohnen.

Die **Anmeldungen** nehmen die Herren Rektoren und Herr Lehrer Söhngen entgegen, erstere von **Mittwoch, den 15. bis Mittwoch, den 22. Januar d. J., täglich — ausgenommen Sonntags — von 11—12 Uhr vormittags, am Mittwoch und Samstag auch nachmittags von 2—4 Uhr,** in ihrem Amtszimmer, letzterer am Samstag, den 18. Januar, vormittags von 11—12 Uhr in der Schule an der Mainzer Landstraße.

Bei der Anmeldung ist der Geburts-, Impf- und Taufschein vorzulegen. Die Schulneulinge sind zur Anmeldung mitzubringen.

Wiesbaden, den 1. Januar 1908.

8583 **Der städtische Schulinspektor: Müller.**

Gerichtssaal

Prozeß Bruckner-Niederlahnstein.

Vor dem Mannheimer Schwurgericht begann gestern die Verhandlung gegen den 32 Jahre alten Generalagenten Willy Bruckner aus Niederlahnstein, zuletzt wohnhaft in Ludwigshafen wegen vollendeter und versuchter Notzucht in zahlreichen Fällen, sowie wegen Entführung. Die Oeffentlichkeit wurde gleich nach Beginn der Verhandlung ausgeschlossen und diese Maßnahme auf Antrag des einen der beiden Verteidiger, Rechtsanwalt Mürb, auch auf Anwälte der Presse ausgedehnt. Die Zahl der Zeugen beläuft sich — so berichtet die „Frkf. Ztg." — auf 132, gleichwohl ist die Leporelloliste des Angeklagten mit den erschienenen Zeuginnen nicht erschöpft; auch von diesen hat sich nicht eine einzige freiwillig gemeldet. Alle Belastungszeugen mußten erst gesucht werden. Der Angeklagte, der wie ein eleganter Lebemann aussieht, machte nach der Anklage vorzugsweise auf anständige Mädchen Jagd; wenn er dabei Widerstand fand, schreckte er nicht vor der Anwendung von Brutalitäten zurück. Obwohl verheiratet — seine schöne und stattliche Frau ist zur Verhandlung erschienen — und Vater von drei Kindern, suchte er beständig galante Abenteuer. Er besaß in Mannheim oft mehrere Mietwohnungen zugleich, nur zu dem Zwecke, um seinen Zusammenkünften zu dienen. Wie verlautet, ist der Anklagepunkt bezüglich der Entführung einer Minderjährigen weggefallen; die Beweisaufnahme ergab, daß das in Frage kommende, aus der Westpfalz stammende Mädchen, welches inzwischen gestorben ist, nicht mehr unbescholten war, als der Angeklagte es mit nach Saarbrücken nahm. Auf Antrag der Verteidigung fand vor Wiederaufnahme der Verhandlung ein Augenschein in dem hauptsächlichen Absteigequartier Bruckners in Mannheim in der Nähe des Friedrichrings statt, an dem der Angeklagte und ein Hauptbelastungszeuge teilnahmen.

(Telegramm.)

W. Mannheim, 23. Jan. Das Schwurgericht verurteilte gestern in später Abendstunde den Generalagenten Willy Bruckner wegen verschiedener Notzuchsdelikte und Heiratsschwindeleien in Anbetracht der schonungslosen und gewissenlosen Ausbeutung weiblicher Unerfahrenheit **zu 9 Jahren Zuchthaus und** 10 Jahren Ehrverlust. Der Staatsanwalt hatte 12 Jahre Zuchthaus beantragt.

Briefkasten

A. Z. 100. Die Anmeldung zum Eintritt bei der Postverwaltung muß bei einer Oberpostdirektion erfolgen. Falls keine Vakanzen vorhanden sind, findet Vormerkung statt. Reifezeugnis für Untersekunda eines Gymnasiums oder Ober-Realschule oder für die erste Klasse einer 6stufigen Realschule oder Progymnasiums. Höhere Schulbildung und Berechtigung für den einjährig-freiwilligen Dienst ist vorteilhaft. Alter 17 bis 20 Jahre. Der Vorbereitungsdienst dauert 4 Jahre und muß unentgeltlich geleistet werden, weshalb bei der Annahme eine Bescheinigung des Vaters oder Vormundes beigebracht werden muß, wonach bestätigt wird, daß der Bewerber sich 4 Jahre lang aus eigenen Mitteln unterhalten kann. Während der Vorbereitungsdienstzeit können unter Umständen, bei Brauchbarkeit Diäten in Höhe von 2 ℳ pro Tag gewährt werden, ohne daß hierauf ein Anspruch besteht. Nach Ablauf der Vorbereitungsdienstzeit findet eine Prüfung statt. Die Ernenneung zum Assistenten erfolgt nach bestandener Prüfung unter Gewährung von 3.25 bis 4.50 ℳ Tagegeldern. Nach etwa 6 Jahren erfolgt etatsmäßige Anstellung von 1500 ℳ bis 3000 ℳ steigend nebst Wohnungsgeldzuschuß. Die Sekretärsprüfung kann frühestens 6 Jahre nach bestandener Assistentenprüfung erfolgen. Das Gehalt für Sekretäre beginnt mit 1700 ℳ und steigt bis 3500 ℳ nebst Wohnungsgeldzuschuß.

B. 100. Die Einreichung eines Gesuches hat keinen Erfolg, indem die Entscheidung für ein Jahr getroffen und hieran nichts geändert werden kann. Sie müssen ruhig die weiteren Entscheidungen abwarten.

H. und R. Die Kündigungsfrist beträgt einen Monat.

M. W. Genaue Auskunft und Anweisung erhalten Sie von der Auskunftstelle der Deutschen Kolonialgesellschaft in Berlin N. 9, Schellingstraße 4.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlags-Anstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für den gesamten redakt. Teil: Chefredakteur Alb. Schuster, für Inserate u. Geschäftliches: Carl Röstel, beide in Wiesbaden.

Geschäftliches.

— Das Kind ist wie eine Knospe, in der die ganze Blume eingehüllt ist. Wie die Knospe leicht unter den Stürmen des Frühjahrs zu Grunde geht, so ist dies auch mit dem Kinde und es ist deshalb die Pflicht der Eltern, es vor Schädlichkeiten zu bewahren. Gerade im frühesten Kindesalter ist die Haut sehr zart, und leicht findet durch sie eine große Anzahl von Leiden ihren Einzug in den Körper. Den wirksamsten Schutz gegen das Eindringen der solche Leiden verursachenden Bakterien bildet das natürliche Hautfett, das mit Lanolin identisch ist, und es folgt daraus, daß nichts in der Kinderstube mehr anzuraten ist, als die Anwendung von Lanolin. Außerdem verleiht das Lanolin einen schönen Teint, so daß dasselbe nicht nur in der Kinderstube, sondern auch bei Erwachsenen auf das wärmste empfohlen werden kann. Man verwendet das Lanolin am besten in der Form von Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin mit dem „Pfeilring" der Lanolinfabrik Martinikenfelde, der in allen Apotheken und Drogenhandlungen in Tuben und Blechdosen käuflich ist. Beim Einkauf achte man auf die Marke „Pfeilring", da nur diese die Echtheit des Präparates gewährleistet.

Karl Schipper, Hofphotograph, Rheinstr. 31.
Erstklassige Arbeiten. — Mässige Preise. 5668

Auszug aus den Zivilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 23. Januar 1908.

Geboren: Am 21. Jan. dem Taglöhner August Jacobi e. T., Luise Babette. — Am 21. Jan. dem Kaufmann Gustav Istel e. S., Wolfgang Hermann Wilhelm. — Am 22. Januar dem Grundarbeiter Friedrich Geib e. T., Elisabeth Maria. — Am 17. Jan. dem Hausdiener Johann Unterhauser e. S., Adolf Georg Johann. — Am 17. Januar dem Grundarbeiter Jakob Metzger e. T., Katharine. — Am 20. Jan. dem Tapezierer Josef Büchelei e. S., Albert Erich.

Aufgeboten: Wagenputzer Peter Luft hier mit Maria Besier hier. — Privatdetektiv Adolf Schmidt hier mit Anna Uhrig in Mainz. — Architekt Ferdinand Weyer in Magdeburg mit Erna Anna Dorothea Schwieger das. — Landmann Karl Konrad Diefenbach in Rettert mit Theresia Schmitt hier. — Beschließer Johannes Lins hier mit Charlotte Katharine Elisabethe Seitz in Speyer. — Schlosser Georg Meier in Sonnenberg mit Karoline Bach das. — Schirmmacher Wilhelm Kirchhof hier mit Katharina Kimpel in Biebrich. — Leutnant Otto Winterer in Freiburg mit Mercedes Kreizner hier. — Kaufmann Franz Brauer in Carden mit Anna Beuer hier. — Koch Andreas Dippel hier mit Lina Greb hier.

Verehelicht: Kolonialwarenhändler Johann Gehrig hier mit Eugenie Ankenbrand hier. — Fuhrmann Theodor Mandt hier mit Wilhelmine Schaab hier. — Sergeant Friedrich Blum hier mit Katharine Reinhard hier.

Gestorben: 20. Jan. Rentnerin Philippine Hach, 75 J. — 20. Jan. Emilie geb. Falckenberg, Witwe des Obersten a. D. Hermann Krezzer, 85 J. — 21. Jan. Elise, T. des Taglöhners Christian Pflug, 1 J. — 20. Jan. Generalmajor z. D. August Dieckmann, 75 J. — 20. Jan. Schreiner Karl Würz, 78 J. — 20. Jan. Taglöhner Philipp Heinrich Bettendorf, 74 J. — 21. Jan. Installateur Wilhelm Weitz, 38 J. — 21. Jan. Dienstmädchen Margarete Brahm, 17 J. — 21. Jan. Maria, T. des Architekten August Mayer, 1 J. — 21. Jan. Rentner Wilhelm Müller, 71 J. — 21. Jan. Schreiner Philipp Schmidt, 68 J. — 22. Jan. Jörg, S. des Chemikers Dr. Walther Petri, 2 J. — 22. Jan. Georg, S. des Photographen Egbert Thiele, 2 J. — 22. Jan. Marie geb. Upmann, Witwe des Chemikers Dr. Jul. Upmann, 63 J. — 23. Jan. Rentner Arnold Kalisky, 66 J. — 22. Jan. Agent Wilhelm Schüßler, 67 J. — 22. Jan. Lokomotivführer a. D. Karl Kneipp, 81 J.

Königliches Standesamt

Rheinisch-Westf.
Handels- und Schreib-Lehranstalt
Inhaber **Emil Straus.**
Bewährtestes Institut 1. Ranges
für **Damen u. Herren.**
Nur 38 Rheinstrasse 38,
Ecke Moritzstraße. 5234
Lehrfächer:
Buchführung, einf., dopp., amerik.,
Hotel-Buchführung,
Wechsellehre, Scheckkunde,
Kaufm. Rechnen, Kontorarbeiten,
Handelskorrespondenz,
Stenographie, Maschinenschreiben,
Schönschreiben, Rundschrift,
Vermögens-Verwaltung.
Vormittag-, Nachmittag- und Abend-Kurse.
Nur erste Lehrkräfte. Besondere Damen-Abteilungen.
Prospekte, Auskünfte etc frei d. d. Direktion.

Telegramm: Sonntag früh 4 Uhr ein Prinz glücklich angekommen
Hermann Harms u. Frau,
Adele geb. Fürth-Ricard
Alexander:
Buch-, Kunst- und Lehrmittel-Handlung. Modernes Antiquariat: Friedrichstraße 12.
Vorrätig: Das goldene Frauenbuch, reich illustriert 16 M., kleiner Brockhaus, 2 Bände 24 M. Die Schönheit reich illustriert, 20 M., Kahn, das Weib in der Karikatur Frankreichs reich illustrirt 25 M. Schmidt & Schneider. Die Gestalt des menschlichen Körpers. reich illustriert 25 M. Voigt, Mein Kind, „Ein Erziehungsbuch 4.50 M.
Friedrichstr. 12. Harms, Friedrichstr. 12.
Große Auswahl in Büchern u. Bildern zu allen Preisen. Sämtliche Neuigkeiten. 5579

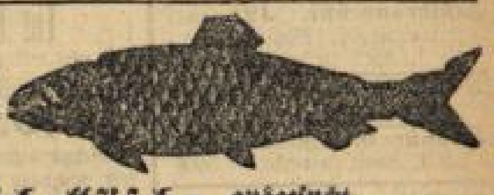
Schweine-Schmalz garantiert reines echtes
mit feinstem Griebengeschmack in emaillierten Blechgefäßen als:
Eimer, **Ringhafen**, **Schwenkkessel**, **Teigschüssel**, **Wassertopf** mit Dr. ca. (20—35 Pfd., 15-20-35, 30-40-60, 15-30-50, 20—40) à 60 Pfg.
sowie in 10 Pfd-Dosen à M. 6.20 geg. Nachn. od. Vorsch. In Holzgeb. Preisl. z. Dienst.
W. Beurlen jr. Kirchheim-Teck 140 (Württ.)
Viele Anerkennungsschreiben!

Dental-Office Fritz Dahm,
5453 Nerostraße 27.
Sprechstunden für Zahnleidende 9—1 2—6.

Kinophon-Theater Wiesbaden

Taunusstraße 1. Berliner Hof.
(ehem. **Viktor'sche Kunstausstellung**).
Modernstes, vornehmstes Etablissement
Spielzeit:
Wochentags: 4—10 Uhr nachmittags. Sonntags: 3—11 Uhr nachmittags
Jeden Mittwoch Programm-Wechsel.
Programm vom 23. bis 29. Januar 1908.
1. Abteilung:
1. Homophon-Vortrag,
2. Ein Ausflug in Irland (aktuell),
3. Rache der Fluten (Dramat.),
4. Virtuosen-Scherze (Tonbild), v. Büchner-Orchester Berlin.
2. Abteilung:
1. Homophon-Vortrag,
2. Ein moderner Hut (komisch),
3. Tulpen (herrl. colorierte Feerie),
4. „Habanera" aus der Oper „Carmen", (Tonbild).
5. Höllenschmiede (Zauberei),
3. Abteilung:
1. Homophon-Vortrag,
2. Der Erbschleicher (Drama),
3. Das Testament des Onkels (komisch),
4. Die schöne Kontoristin (humoristisch),
5. Ständchen (humor. Quartett), Tonbild.
Als Einlagen:
Caruso's Glanzpartien,
Die schönsten Melodien aus „Ein Walzertraum".
Aenderung im Programm vorbehalten.
Jeder Besucher sieht das ganze Programm. 592

Wir empfehlen vor Vergebung von
Anlagen im Anschluß an das hiesige Elektrizitätswerk
auch von uns Offerte einzuholen.
Hch. Brodt, Söhne
Installations-Geschäft für Gas-, Wasser-, elektrische Anlagen
Oranienstraße 24. 498
Gegründet 1884. Telephon 278



Ich offeriere zu folgenden niedrigen Preisen:
Feinste lebendfrische

Angelschellfische, ausgesucht große	Pfd.	43
dto. große	„	35
Portionsschellfische	„	27
Bratschellfische	„	19
Kabeljau (ohne Kopf)	„	35
(im Anschnitt)	„	40
Schollen	„	50
ferner **Bratbücklinge**	Stück	5 Pf.
Rohesbücklinge	„	5 „
Sprotten	Pfd.	45 „
	2 Pfd.-Kiste	75 „

Heringe Ia holl., 10 St. 40 Pf., **Lachs,** Pfd. **1.60** Mk.

Wilhelm Gruben,
Wiesbaden,
Kirchgasse 1, Ecke Rheinstraße.
Fernsprecher 3795. 5894

Telefon Nr. 1834.
Fisch- u. Delikatessenhaus Kern,
Ecke Goethe- und Moritzstraße 37.
Freitag früh in Eisverpackung frisch eintreffend:
Feinste Angelschellfische 45 Pfg.
Portionsschellfische 25 Pfg.
Kleine Bratschellfische 20 Pfg.
Feinste Nordsee-Kabeljau 35—45 Pfg.
Frische ausgesuchte
grosse Seemuscheln, 100 Stück 40 Pfg.
Feinste Rohesbücklinge 5 und 7 Pfg.
Kieler Sprotten, 1/4 Pfd. 20 Pfg.
Frische Lachsforellen.
Frischer Rauchlachs, 1/4 Pfd. 50 Pfg.
Feinste Rollmöpse, Stück 5 Pfg., 100 Stück 4.25 Mk., 10 Stück 45 Pfg.
Extra große Rollen 3 Stück 20 Pfg.
Tägl. frische marinierte Heringe 10 Pfg.
Ruff. Sardinen (Fäßchen) **1.65 Mk.**
Bismarck- und Bratheringe 5916
Viele Sorten Fischkonserven:
Anchovis in Gläsern, **Appetitsild, Hering** in Gelee, **Aal** in Gelee, **Ostsee-Delikateßheringe** in verschiedenen Saucen.
Oelsardinen (feinste Marken)
à 35, 60, 65, 75 Pfg., 1.—, 1.40, 1.80—3.50 Mk.
Rauchlachs in Dosen à 65, 95 Pfg., 1.45 u. 2.75 Mk.

4662 **Für Kenner!** **Gelegenheitskauf!** Wer schöne, elegante und dauerhafte Stiefel für **Herren, Damen u. Kinder** in neuester Fasson, in **Chevreaux, Boxkalf, Kalb- und Wichsleder, zu wirklich billigen Preisen** kaufen will, der bemühe sich bitte nur nach
Neugasse 22, 1. St., kein Laden.

Nachtrag

Miethgesuche

Auf dem Lande 2—3-Zim.-Wohnung mit Garten, von kleiner Familie per sofort oder später zu mieten gesucht. 5896
Off. mit Preisang. u. E. 5896 an die Exp. d. Bl.

Kinderlose junge Eheleute s. freundl. 2-Zim.-Wohn. m. Küche in besserem Hause.
Offerten unter F. 5911 an die Exped. d. Bl. 5911

Vermiethungen

Hellmundstr 56, 2 sch. 3-Z.-Wohn. im Stb. zu verm. Näh Vdh., 2. St. r. 5851

Moritzstraße 7, Vdh. Frtsp. 3 3 Zimmer und Küche sofort (neu renoviert) zu verm. 5877 Näh. 1. St. b. Kraft.

Sedanplatz 1, 1. 3 Zim., 1 Küche, 1 Mans. u. 2 Keller auf 1. April zu verm. Preis 600 M. Näh. 1. Stock. 5870

Schwalbacherstr. 79, 1. 3 Zim., Küche u. Mans. zu verm. Näh. im Laden. 5877

Sedanstr. 6, 3-Zim.-Wohnung per 1. April zu verm. 5902

Walramstr. 1, 2 Zim. und Küche auf 1. April zu verm. Näh. Part. 5932

Werderstr. 4, Vdh. schöne Frontsp.-Wohn., 2 Zim. und Küche, auf sof. od. später zu verm. Näh. daselbst. 5888

Faulbrunnenstr. 12, zwei ineinandergeh. Mans. (heizb.) per 1. April zu verm. 5893

Weilstraße 13, kleine Frontspitzwohnung zu verm. 5876

Sedanstr. 6, 2-Zimmer-Wohn. per 1. April zu verm. 5901

Scheffelstr. 10, sch. 2-Zimmer-Wohnungen, Balk., Gas rc. zu verm. Näh. daselbst. 5919

Sedanstraße 1, sch. 2-Zimmer-Wohn. mit Abschl. p. 1. April zu verm. Näh. Eckladen. 5910

Hellmundstr. 27, heizb. Mans. sofort zu verm. 5920

Riehlstr. 3, 1 Zim. und Küche im Abschluß (Mtlb. part.) zu verm. Näh. das. bei Wolf. 5849

Platterstr. 24, 1 Zimmer, Küche u. Keller im Abschluß sofort zu verm., monatl. 16 M. 5830

Eleonorenstr. 3, 2. St. rechts, eins. möbl. Zimmer billig zu vermieten. 5890

Bleichstr. 33, Vdh. 1. St. r. findet ein anständer junger Mann bill. Logis. 5907

Lagerplatz,
ca. 50 Quadm. per sof zu verm. Off. unter L. 5873 an die Exp. d. Bl. 5874

Stellengesuche

Fräulein im Nähen bew. s. Beschäftig. v. 2—6 Uhr nachm. Offerten unter E. K. L. Hauptpostlagernd. 5886

Jung. Bursche vom Lande, 25 Jahre alt, gedient, stadtkundig, s. Stellung als Hausbursche, Packer oder sonst. Beschäftigung. Kaution kann gestellt werden. 5889
J. Stein b. H. Hipp, Nettelbeckstraßen 5, Stb. 2.

Offene Stellen

Eine Monatsfrau
gegen freie Wohnung v. 1 Zim. und Küche gesucht 5931
Näheres Hallgarterstr. 7, p.

Angehende Köchin oder Hausmädchen sofort gesucht 5904
Webergasse 38.

Alleinmädchen,
das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, bei hohem Lohn gesucht. 5908
Eyner, Neugasse 14.

Eine Schenkamme
gesucht 5899
Bertramstr. 4, Part.

Lehrling
für Bureau und Weinkellerei gegen Vergütung zu Ostern ges. Offerten unter **L. 5926** an die Exped. d. Bl. 5926

Ein kräftiger **Bäcker-Lehrling** zur Ostern gegen sofortige Vergütung gesucht. 5912
Karl Frey, Michelsberg 3.

Telephon 173 und 3488.

Großer Massenfischverkauf.

Prima Schellfische 40 Pf., **echte Seezungen,** kleine pro Pfd. **1.20 Mk.**
Echte Steinbutt (Turbots), 1.20 pro Pfd.
Cabliau (ganze Fische) 30 Pf., im Ausschnitt 40 Pf., Backfische ohne Gräten 30 Pf., Merlans 50 Pf., Seehechte (ganze Fische) 50 Pf., ohne Kopf und Gräten 70 Pf., lebendfr. **Rheinzander** 1.20 M. bis 1.50 M., **Rheinhechte** 1.20 M., Limandes von 80 Pf. an, Angelschellfische 70 Pf., Angelkabliau 60 Pf., Zander 1—1.20 Mk.
Neue holl. Vollheringe von 10 Pf. an. **Seelachs** 40 Pf. im Ausschnitt, frische **Matjesheringe** 35 Pf., **Salm** im Ausschnitt 2.— Mark.

Frische Seemuscheln 100 Stück 60 Pf.

Täglich neue Sendungen **Kieler Sprotten, Bücklinge, Flundern.**
Echte **Monikendamer Bratbückinge** 10 u. 15 Pf.

Billig, billig und gut!

Frische grüne Heringe,

kleinere pro Pfd. 10 Pfg., 6 Pfd. 50 Pfg., ausgesucht größte pro Pfd. 20 Pfg., 5 Pfd. 90 Pfg.
Sprotten, pro Pfd. 60 Pf., eine Vierpfund-Kiste 1.50 Mk.

Achtung! **Achtung!**

Meine Fischhalle befindet sich jetzt in meinem Neubau
Marktplatz 11, vis-à-vis der höheren Töchterschule
neben der Herrenmühle.
5915 **J. J. Höss,** Fischhalle.

Verkäufe

Pianino
gut erhalten für 200 M. zu verkaufen 5929
Bismarckring 16, p.

Ein Frackanzug
fast neu billig zu verk. 5917
Dotzheimerstr. 36, p.

Zu verkaufen:
Plüschgarnitur, Sofa, 2 Sessel fast neu dazu passend 2 Portieren, 3 Blumenständer mit Töpfen, 1 Ofenschirm 3-teilig 5806
Blücherstr. 25, 3. r.
10 bis 1 Uhr.

Verschiedenes

Eleg. Maskenanzug billig zu verleihen 5925
Göbenstr. 18, Frtsp.

Schickes Maskenkostüm (Tirolerin), neu, zu verk. 5909
Hochstätte 16, 2. links.

Orangen

Ein Waggon **frostfrei** eingetroffen. Die Frucht ist jetzt süß und im Preise sehr billig 5914

J. V. Hommer,
Südfrücht.-Import-Geschäft.
Kirchgasse 30.

Großer Fleischabschlag!
Metzgerei
Ecke Röder- u. Adlerstrasse.
Billig!
Prima Qualität Kalbfleisch 66 bis 72 Pfg.
Prima Qual. Rindfleisch 56 Pfg.
Roastbeef 70 Pfg. 5928

10000 M. erste Hypotheke bis 60%, Taxe auszuleihen. (Nur Selbstreflektanten. 5918
Off. unt. J. S. 29 an die Exp. dieses Blattes.

+ Geschlechts-
u. Hautleiden, alte Fälle, beh. mit bestem Erfolge. Kein Quecksilber. Diskr. Beh.
Robert Dressler,
Institut für Naturheilmethode, Kaiser-Friedrich-Ring 4, 10—12, u. 4—6. 5762

+ Hygienische Bedarfsartikel.
Aerztl. empfohl. Neuheit. Nur beste Spezialitäten! Ill. Katalog auf Wunsch gratis, Prompte diskr. Erledig. jed. Aufr. **O. Linser,** Gummiw.-Magazin, **Berlin-Pankow 318.** 745.56

Hilfe gg. Blutstockung. **Timermann, Hamburg,** Fichtestraße 33.

Kirchliche Anzeigen.

Israelitische Kultusgemeinde. Synagoge Michelsberg.
Gottesdienst in der Hauptsynagoge:
Freitag: abends 5 Uhr. Sabbath: morgens 9 Uhr, nachmittags 3 Uhr, abends 6 Uhr.
Gottesdienst im Gemeindesaale:
Wochentage: morgens 7.15 Uhr, nachmittags 4 Uhr.
Gottesdienst in der Hauptsynagoge:
Montag, den 27. Januar, vormittags 10 Uhr.
Festgottesdienst mit Predigt zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs.
Die Gemeindebibliothek ist geöffnet: Sonntags von 10 bis 10½ Uhr.

Alt-Israelitische Kultusgemeinde.
Synagoge: Friedrichstraße 25.
Freitag, abends 4.45 Uhr.
Sabbath, morgens 8.45 Uhr, Jugendgottesdienst 2.15 Uhr, nachmittags 3 Uhr, abends 6 Uhr.
Wochentage: morgens 7.15 Uhr, abends 4.30 Uhr.
Montag morgens 8.15 Uhr Festgottesdienst mit Predigt zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Freitag, den 24. Januar.
Abends 7½ Uhr, im grossen Konzertsaale:
IX. Zyklus-Konzert.
Leitung: Herr Ugo Afferni, städt. Kurkapellmeister.
Solisten: Fräulein Germaine Arnaud aus Paris (Klavier). Frau Elise Feinhals (Alt). Herr Fritz Feinhals, Königlicher Hofopern- und Kammersänger aus München (Bariton).
Am Klavier: Herr Ugo Afferni, städtischer Kurkapellmeister.
Orchester: Städtisches Kurorchester.

PROGRAMM:

1. Ouverture „Die schöne Melusine" . . . F. Mendelssohn
2. Konzert in G moll op. 22 für Klavier mit Orch. C. Saint-Saëns
   Fräulein Arnaud
3. Walascene aus dem III. Akt des Musikdramas „Siegfried" . . . . . R. Wagner
   Frau und Herr Feinhals

PAUSE.

4. Prélude, II. Akt, aus der Oper „Gwendoline" E. Chabrier
4. Klavier-Vorträge:
   a) Novelette in Edur . . . . R. Schumann
   b) Impromptu . . . . . Schlesinger
   c) Erste Ballade . . . . . Fr. Chopin
   Fräulein Arnaud
6. Lieder mit Klavierbegleitung:
   a) Mit Myrthen und Rosen . . . R. Schumann
   b) Seid mir gegrüsst . . . . Frz. Schubert
   c) Waldeinsamkeit . . . . Ludw Thuille
   d) „Wenn" . . . . . Rich. Strauss
7. Tarantelle aus Venezia e Napoli . . . F. Liszt
   für Orchester instrumentiert von C. Müller-Berghaus

Eintrittspreise:
Logensitz 5 Mark, I. Parkett 1.-12. Reihe 4 Mark, I. Parkett 13.-22. Reihe 3 Mark 50 Pfg., II. Parkett 3 Mark, Ranggalerie 3 Mark, Ranggalerie Rücksitz 2 Mark 50 Pfg.
Kartenverkauf an der Tageskasse im Hauptportale.
Von 6.30 Uhr werden die Wandelhalle, der grosse und kleine Konzertsaal für die Inhaber von Zykluskonzert-Karten reserviert. Eingang für Abonnenten u. Tageskarten-Inhaber zu den übrigen Räumen (zu welchen während dieser Zeit auch Zyklus-Konzert-Karten berechtigen) von der Gartenterrasse.
Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur erforderlichen Falles in den Zwischenpausen geöffnet.

Frau Karoline Doepper-Fischer,
Opern- und Konzertsängerin aus **Wien,**
erteilt 2431
Gesang und dramatischen Unterricht
in und außer dem Hause.
Wiesbaden, Nikolasstrasse 24, Hochparterre.

WALHALLA-THEATER.

Gastspiel des Metropol-Ensembles
Freitag, den 24. Januar.
Der Hund von Baskerville.
Detektiv-Komödie in 4 Akten von Richard Oswald und Julius Philipp aus Conan Doyles Romanserie.

Königliche Schauspiele.

26. Vorstellung. Abonnement A

Freitag, den 24. Januar.

Boccaccio.

Operette in 3 Akten von F. Zell und Richard Genée.
Musik von Franz von Suppé.

Giovanni Boccaccio		Frau Hans-Zoepffel
Pietro, Prinz von Palermo		Herr Malcher.
Scalza, Barbier		Herr Rehkopf.
Beatrice, seine Frau		Frl. Krämer.
Lotteringhi, Faßbinder		Herr Henke.
Isabella, seine Frau		Frl. Heßlöhl.
Lambertuccio, Gewürzkrämer		Herr Andriano.
Peronella, seine Frau		Frl. Schwartz.
Fiametta, ihre Pflegetochter		Frl. Engell.
Leonetto,	Studenten, mit Boccaccio befreundet	Herr Engelmann.
Tofano,		Frau Ebert.
Chichibio,		Frl. Dannenberg.
Guido,		Frau Wutschel.
Cisti,		Frau Weber.
Federico,		Frl. Geißler.
Giotto,		Frl. Budinsky.
Rinieri,		Frau Martin.
Ein Unbekannter		Herr Braun.
Der Majordomus des Herzogs von Toskana		Herr Striebeck.
Ein Kolporteur		Herr Spieß.
Madonna Jancofiore		Frau Baumann.
Elisa, deren Nichte		Frl. Renné
Marietta, ein Bürgermädchen		Frl. Merian
Madonna Nona Pulci		Frau Roßmann
Augustina,	deren Töchtere	Frl. Hoevering
Elena		Frl. Rost
Angelika,		Frau Weikerth
Fresco, Lehrjunge bei Lotteringhi		Klara Schneider
Alberto,	Gesellen bei Lotteringhi	Herr Schub
Gerbino,		Herr Otton
Giudotto,		Herr Achterberg
Luigi,		Herr Weikerth
Ricciardo,		Herr Schmidt
Fedoro,		Herr Weber
Nostogio,		Herr Berg
Checco,	Bettler	Herr Wutschel
Giacometto,		Herr Martin
Anselmo,		Herr Carl
Tita,		Herr Gerharts
Nana,		Herr Preuß
Filippa,	Mägde bei Lambertuccio	Frl. Koller
Oretta,		Frl. Hinsen
Violanta,		Frl. Büdinger

Die Handlung spielt zu Florenz im Jahre 1331.
Anfang 7 Uhr. Gewöhnliche Preise. Ende 10 Uhr.

RESIDENZ-THEATER.

Fernsprech-Anschluß 49. Fernsprech-Anschluß 49.
Direktion: Dr. phil. H. Rauch.
Freitag, den 24. Januar 1908.
Dutzendkarten gültig. Fünfzigerkarten gültig.

Kinder.

Eine Gymnasiasten-Komödie in 4 Akten von Robert Misch.
Spielleitung: Ernst Bertram.

Regierungspräsident von Tausig-Brandstein.		R. Miltner-Schönau
Frau von Tausig-Brandstein		Sofie Schenk
Bodo	deren Kinder	Albert Köhler
Lizzie		Steffi Sandori
Falk, Rechnungsrat		Georg Rücker
Frau Falk		Clara Krause
Helene	deren Kinder	Else Noorman
Walter		Hans Wilhelmy
Käthe		Margot Bischoff
Doktor von Gollwich, Regierungsassessor		Rudolf Bartak
Professor Nebring	am Kgl. Gymnasium	Reinhold Hager
Professor Glanz		Ernst Bertram
Dr. Reimbeck		Max Ludwig
Lebrich	Unterprimaner	Arthur Rhode
Schrötter		Friedrich Degener
Bernot		Luise Delosea
Fries Tanzlehrer		Gerhard Sascha
Minna	beim Regierungspräsidenten	Rosel van Born
Ein Diener		Fritz Herborn
Ein Dienstmädchen bei Falk		Minna Agte

Ort und Zeit: Eine norddeutsche Mittelstadt in der Gegenwart, zur Herbstzeit.
Kassenöffnung 6.30 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Stadt Weilburg, Albrechtstr. 38.
Samstag: **Metzelsuppe,**
wozu freundlichst einladet 5890
Martin Krieger.

Nassauer Hof, Sonnenberg.
Heute Freitag: Schlachtfest.
5930 **W. Frank.**

Viehhof-Marktbericht
für die Woche vom 16. bis 22. Januar 1908.

Viehgattung	Es waren aufgetrieben Stück	Qualität	Preise per	von Mk.	von Pf.	bis Mk.	bis Pf.	Anmerkung.
Ochsen . .	99	I.		78	—	80	—	
" . .		II.	50 kg	70	—	76	—	
Kühe . . .	191	I.	Schlachtgewicht	68	—	70	—	
" . .		II.		56	—	60		Rinder 72-76 M.
Schweine .	1186			1	18	1	24	
Mastkälber	1·9		1 kg	1	70	1	90	
Landkälber	333		Schlachtgewicht.	1	40	1	48	
Hämmel .	109			1	56	1	64	
Schafe . .	—			1	04	1	20	

Wiesbaden, den 22. Januar 1908.
Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Marktbericht.

* **Wiesbaden,** 23. Januar. Auf dem heutigen Fruchtmarkt galten 100 kg Hafer 18.00 bis 19.00 Mk., 100 kg Richtstroh 4.80 Mk. bis 5.80 Mk., 100 kg Heu 7.40 bis 8.00 Mk. Angefahren waren 6 Wagen mit Frucht und 17 Wagen mit Stroh und Heu.

Grundstück-Verkehr

Gesuche und Angebote

Das Immobilien-Geschäft J. Chr. Glücklich
Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden,
2186 empfiehlt sich im **An- und Verkauf** von **Häusern** an **Villen**, sowie zur **Miethe** und **Vermiethung von Ladenlokalen, Herrschafts-Wohnungen** unter coul. Bedingungen. — **Alleinige Haupt-Agentur** des „**Nordd. Lloyd**“, **Billets zu Originalpreisen**, jede Auskunft gratis. — **Kunst- und Antikenhandlung.** — Tel. 2388

Richard-Wagner-Anlagen.

Villen mit herrlicher Aussicht auf den Rhein u. Taunus, von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung, mit allem Komfort der Neuzeit, zu 30 000 M. und höher unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen.**
Haltestelle der elektrischen Bahn.
Wünsche bezüglich der inneren Ausstattung können jetzt noch berücksichtigt werden. Nachm. Auskunft erteilt gerne der Besitzer
Architekt **Ed. Didion**,
5251 Wiesbaden, Riehlstr. 9.

In Wiesbaden suche
Haus
m. gr. Hof od. Gart. in verkehrreicher Lage an breiter Straße ev. auch Baugelände gegen rentables Zinshaus in Mainz am Bahnhof gelegen zu tauschen.
Off. unter W. C. A. 5696 an die Exp. d. Bl. 5696

Haus
auf dem Lande gesucht.
Offerten u. H. W. an die Exp. d. Bl. 11

Zu verkaufen od. zu vermieten sind die neuerbauten
Villen
Schützenstr 16 u. Walkmühlstraße 53, gesunde Lage am Walde (elektr. Bahn), mit jedem Komfort, auch den verwöhntesten Ansprüchen genügend. Erdgeschoß u. Obergeschoß je 4 bezw. 5 gr. Zimmer, Wintergarten 2c. mit vielen Nebenräumen, eine davon mit Auto-Garage. Näh. b. Eigentümer **J. F. Führer**, Wilhelmstraße 26. Tel. 2726. 9427

Baumstück
Apelberg Schützenstraße zu verkaufen. 4870
Näh. Adlerstr. 41, 1. St.

Zu verkaufen
Haus m. Wirtschaft im oberen Stadtteil, hochrentabel unter sehr günstigen Bedingungen direkt v. Besitzer. 2875
Offert. u. **J. 2874** an die Exp. dieses Blattes.

Hübsche Villa,
Nassauerstraße 11 (Adolfshöhe) belegen, mit allem Komfort ausgestattet, äußerst bill. zu verkaufen. Näh. Architekt **Meurer**, Luisenstraße 31, 1. St. 9396

Eine sehr gut gehende, in best. Lage der Stadt Mainz gelegene
Bäckerei
Eckhaus
ist mit sämtlicher Privat-Kundschaft, Inventar, Pferd mit Wag., Familienverhältnisse halb. zu verkaufen. Die Bäckerei hat elektr. Betrieb. Auch befindet sich in d. Hause gutgeh. Wirtsch. Mietseinn. 8000 M., Verkaufspr. 135 000 M Näh. in der Exp. d. Bl. 5620

Gelegenheitskauf.
Nahe bei Wiesbaden ein **Wohnhaus** mit 10 Zimmern, großem Weinkeller, Kelterhaus mit Garten (60 edle Obstbäume), herrl. Aussicht auf den Rhein, Sterbefalles halb. bill. mit oder ohne Weinberge zu verk. 5730
Elise Henninger, Moritzstr. 51, P.

30 Ruten Obstgarten
zu verkaufen. 5712
Näh. in der Exp. d. Bl.

Geschäftshaus
Karlstr. 39, m. großen Werkstatt-, Bureau-, Keller-, Lager- u. Hof-Räumen, Stallungen 2c., gut rentierend, preiswert zu verkaufen
Näheres beim Besitzer, Dotzheimerstr. 28, 3. I 8352

Bäckerei mit Weinwirtschaft
wegen Todesfalls zu verk. 5469
Offert. unt. B. 5460 an die Exp. d. Bl. 5469

Die Villa Cheruskerweg Nr. 8, Ecke Römerweg, Adolfshöhe (Haltest. Schillerstr.), enth. gr. Diele, 6 Zimmer, Küche Veranda, 2 Erker, Balk., Centralheizung, kompl. Badeeinricht. 2c., für **39 000 Mark zu verkaufen.** Näh. daselbst. 5489

Hypotheken-Verkehr

Gesuche und Angebote

Hypothek
an 2. Stelle von 16 000 M. sof. gesucht. Off. u. J. 4544 an die Exped. d. Bl. 4544

Solider strebsamer Mann m. aufblühendem, zukunftsreichem Geschäft, ca. 50 000 M. selbst erworbenem Grundvermögen und erst. Referenzen und Attesten, sucht für 2—3 Jahre ein Betriebskapital oder Bankbürgschaft von
3—4000 Mark
gegen hypothekarische Eintragung. Neben hohen Zinsen werden 3 bis 400 Mark extra Vergütung bei Rückzahlung gewährt. 190
Gefl. Off. unt. P. 190 an die Exp. d. Bl.

Geld-Darlehen ohne Bürgen gibt schnellst. (Ratenrückzahlung) **Markus**, Berlin, Bornholmerstraße 1 (Rückp.). 194

Geld Darlehen, Raten, Rückzahl., Selbstg., **Dießner**, Berlin 112, Belle-Alliancestr. 71 (Rückporto). 79/156

Geld-Darlehen, Ratenrückzahlg. Selbstgeber **Gattel**, Berlin 60, Blücherstr. 29, Rückporto. 77/156

Nehme zum 1. April d. J. Anträge auf **Darlehensbewilligungen** entgegen. Koulante zeitgemäße Bedingungen werden zugesichert. 5700
Wiesb. d. 19. Jan. 1908.
Schmidt, Bürgermeister i. P.
Telephon 3621.

Hypothekenkapital
an 1. und 2. Stelle, sowie Baukapital per sofort an Vereinsmitglieder zu vergeben durch die Geschäftsstelle des **Haus- und Grundbesitzervereins, Luisenstraße 19.** 6630

Zeichnungen auf die **neuen, bis 1917 unkündbaren**
4% Pfandbr. der Preuss. Hyp.-Akt.-Bank
zum Emissionskurse von **97.75%** werden bis spätestens 7. Januar 1908 **provisionsfrei** entgegengenommen von 5990
Gebrüder Krier, Bank-Geschäft,
Wiesbaden, Rheinstraße 111.

Möbel **Betten, gz. Ausstattungen, Polstermöbel, eig. Anfert.**
A. Leicher, Oranienstr. 6.
Nur beste Qualitäten billige Preise.
Teilzahlung. 76

aus **Frickel's Fischhallen,** Grabenstrasse 16, Bleichstrasse 4, Herderstrasse 21.
Frisch vom Fang empfehle:
Bratschellfische Pfd. 18 Pf., 5 Pfd. 85 Pf.
Portions-Schellfische Pfd. 25, große Schellfische 35—60 Pf.
2—5-pfündige Kabeljau per Pfd. 25 Pf.
ff. Kabeljau im Ausschnitt 40—50 Pf., Seelachs 25, im Ausschnitt 35 Pf, Ia Seehechte 55 Pf., ohne Kopf und Gräten 70 Pf.
Kleine Steinbutte per Pfd. 90, ff. Heilbutt im Ausschn. 120 Pf.
Limandes 50—80. Echte Seezungen 150 Pf.
Bratschollen 40, große Schollen 50—60 Pf.
Backfische ohne Gräten 30 Pf., Merlans 40 Pf.,
Frische grüne Heringe Pfd. 15 Pf., 5 Pfd. 70 Pf.
Lebendfr. Karpfen 80, Zander 80, Rheinzander 120 Pf.
Rheinhechte Mk. 1.—, Barsche 60, Bresem 50, Rheinbackfische 25 Pf.
ff. rotfl. Salm im Ausschnitt von Mk. 1.20 an.
Lebende Karpfen, Schleie, Bachforellen, Hummer, Krebse billigst.
Echte Bratbücklinge St. 8, Dtzd. 90 Pf,
Feinste Ostsee-Sprotten, 2 Pfd.-Kiste 80 Pfg., 4 Pfd.-Kiste Mk. 1.40. 5924
Feinste Rohess-Bücklinge, per Kiste ca. 30 Stück Mk. **1.20.**

Gegründet 1886. **Telephon 453.**

Großer Massen-Fisch-Verkauf!
Empfehle:
Kablian im Ausschnitt 40—60 Pf., Große Schellfische 40 Pf., im Ausschnitt 50 Pf. Backfische ohne Gräten 30 Pf., Grüne Heringe von 15 Pf. an, 5 Pfd. 70 Pf. Bratschellfische 20—25 Pf., Merlans 40 50 Pf., Heilbutte hochf. v. 1,20 an. Kleine Steinbutte 1.—, Ostender Seezungen, Limandes, Nordseeschollen 60—70 Pf. fst. Zander von 80 Pf. an, Lebendfr. Hechte, Blaufelchen, Lebendfr. Karpfen 80 Pf.
Extrafeine Angelschellfische, unübertrefflich im Geschmack 60 Pf.
Lachsforellen, Rotfl. Salm im Ausschnitt 2.—, Lebende Forellen, Schleien, Karpfen, Hummer 2c., billigst. — Bratbücklinge Stück 8 u. 12 Pf. Getrock. Stockfische (Tittlinge).
Frische Seemuscheln, 100 Stück 60 Pf.
Stets frisch: Sämtliche geräucherte und marinierte Fischwaren. 5923
Bestellungen erbitte frühzeitig.

Gebr. Wellbleche, gebr. eis. Röhren, Pferdekrippen und -Raufen
billig abzugeben. 4685
Gebrüder Ackermann,
Alteisen- u. Metallhandlung,
Luisenstraße 41.

Holztreppen, sch. Spaliergartenhäuschen, Epheuwände
sehr bill. zu verk. b. **Gg. Becker**, Bretzenheim bei Mainz. 188

Uhren
repariert sachmännisch gut und billig
Friedrich Seelbach,
32 Kirchgasse 32. 220

Wo kauft man die **besten**
Zigarren und Zigaretten? 4740
Bei
Rosa Pinkernelle,
Kleine Webergasse 11.

Holzversteigerung.

Am **Dienstag, dem 28. Januar d. Js., vormittags 9.30 Uhr** anfangend, wird im hiesigen Gemeindewald, Distrikt 6 u. 8 Bodenwaag und 12 Hämmereisen, folgendes **Nutzholz** verkauft:

Eichen:	191	Stämme mit	85,06	fm,	darunter starke Stämme,
Buchen:	19	„ „	14,91	„	
Erlen:	38	„ „	11,08	„	
Kiefern:	128	„ „	78.20	„	darunter schöne Schneidstämme,
Eichen:	19	Stangen I. Kl.			

Am **Mittwoch, den 29. Januar d. Js., vormittags 9.30 Uhr** anfangend, wird in den Distrikten 8 Bodenwaag und 12, Hämmereisen folgendes **Brennholz** verkauft.:

Eichen:	25	rm Schichtnutzholz (Pfahl- und Pfostenholz),			
	6	„ Scheitholz,	28	rm	Knüppelholz, 450 Well.,
Buchen:	132	„ „	112	„ „	3350 „
Erlen:	33	„ Schichtnutzholz	10	rm „	75 „
Kiefern:	14	„ „	14	„ „	10 „ Knüppel,
	450	Wellen,			
Birken:	350	Gebund Reiser.			

Sammelplatz der Käufer ist am Forsthaus Rheinblick.
Schierstein, den 22. Januar 1908.
Der Bürgermeister.
198 **Schmidt.**

Bekanntmachung.
Mittwoch, den 29. Januar 1908, vormittags 10 Uhr beginnend, gelangt im hiesigen Gemeindewald, Distrikt „Sichter“ Nr. 4 folgendes Gehölz zur Versteigerung:

a) Nutzholz:
33 Eichen-Stämmchen mit 11,76 Festmtr.,
25 Rmtr. Eichen-Nutzknüppel;

b) Brennholz:
3 Rmtr. Eichen-Scheit,
13 „ „ -Knüppel,
220 Stück „ -Wellen,
254 Rmtr. Buchen-Scheit,
140 „ „ -Knüppel,
3010 Stück „ -Wellen.

Sammelplatz im Distrikt 4 „Sichter“ (sogen. „Dielgentriesch“) bei der Schutzhütte.
Sonnenberg, den 22. Januar 1908.
Der Bürgermeister:
5884 **Buchelt.**

Holzversteigerung.

Mittwoch, den 29. ds. Mts., vormittags 10 Uhr anfangend, kommen im Limbacher Gemeindewald, Distrikt 4 Hinterwald, an der Hühnerstraße:
376 Kiefern- und Lärchen-Stämme von 113,60 fm,
38 Rmtr. Kiefernscheit und -Knüppelholz,
975 Stück dergl. Wellen.

Donnerstag, den 30. ds. Mts., vormittags 10 Uhr anfangend, im Distr. 12 Vorderwald:
15 Tannenstämme von 1,75 fm,
65 Tannenstangen 1. Klasse
478 „ 2. „
2116 „ 3. „
620 „ 4. „
460 „ 5. „
17 Rmtr. Kiefernscheit und Knüppelholz,
170 desgl. Wellen
zur Versteigerung.
Limbach, den 21. Januar 1908.
196 **Alberti**, Bürgermeister.

Holzversteigerung.

Montag, den 27. Januar d. Js., vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Nauroder Gemeindewald, Distrikten „Steinkopf“ und „Pechofen“ an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert:
2 Eichen-Stämme von 0,57 Festmtr.,
5 „ -Stangen 1. Klasse,
4 „ „ 2. „
38 Rmtr. Eichen-Knüppel von 2,40 lang,
13 „ „ „ „ 1,50 „
2 „ „ „ 1 80 „
4 „ Buchen-Schelt,
45 Stück „ -Wellen,
70 Rmtr. Eichen-Scheit,
77 „ „ -Knüppel,
1925 Stück „ -Wellen.
Zusammenkunft Distrikt „Steinkopf“ bei Holzstoß Nr. 34.
Naurod, den 22. Januar 1908.
599 **Hachenberger**, Bürgermeister.

Waldhäuschen.
Die Rodelbahn
auf der oberen Platterstraße (von S-Kurve abwärts) ist noch in tadellosem Zustande.
Schlitten werden aufbewahrt und verliehen. 5882

Inventur-Angebot

für

elegante Herren-Garderobe nach Mass

Zur Räumung meines Lagers in **Herren-Stoffen**, sowie zur vollen Beschäftigung meiner Arbeitskräfte, auch während der stillen Zeit, liefere ich von **heute bis 1. März** dieses Jahres unter Garantie für tadellosen Sitz und sauberster Arbeit bei grösster Stoffauswahl:

Nach Mass elegante Sacco-Anzüge	**für**	**50, 55, 60 Mk.**
Nach Mass elegante Jackett-Anzüge	**für**	**55, 60, 65 Mk.**
Nach Mass elegante Beinkleider	**für**	**17, 20, 22 Mk.**
Nach Mass elegante Paletots	**für**	**50, 55, 60 Mk.**

Die Preise sind für oben angegebene Serien wesentlich ermässigt und werden die Kleidungsstücke unter Verwendung von nur bestem Material und Zutaten unter Berücksichtigung etwaiger besonderer Wünsche in der Machart ohne Verteuerung hergestellt. Nur bei aussergewöhnlich starken Herren tritt ein kleiner Preisaufschlag ein.

Buckskin-Reste, kleine Masse bis zirka 2 Meter, darunter feste englische Stoffe, durchschnittlich per Meter **4.50** Mk.

M. Schneider.

5898

Europäischer Hof,

Langgasse 32|34.

Wir teilen einem hochgeehrten Publikum mit, dass unser früherer Direktor **W. Jllian** in unsere Gesellschaft eingetreten ist u. die vollständige Leitung des Hotel u. Restaurant übernommen hat.

Hochachtungsvoll

Hotel-Restaurant u. Badhaus Europäischer Hof, G. m. b. H.

Bezugnehmend auf Obiges, bitte ich ein hochgeehrtes Publikum, mir das Wohlwollen, welches ich früher in so reichem Masse besessen habe, auch jetzt wieder zu schenken. Ich werde bestrebt sein, allen Wünschen durch eine vorzügliche Küche, gut gepflegtes Wiesbadener, Münchener und Pilsner Bier und ff. Weine hiesiger Firmen gerecht zu werden.

W. Jllian.

Heute Freitag: Lichtenhainer Bier.

Spezialitäten: Austern; Hummer; Kaviar; Schleie, blau; Gänseweissauer; Wildschwein-Roulade sc. Cumberland; Kalbsmilcher mit Trüffel; Strassburger Bäckerofen; Filet à la Wellington; Thüringer Klösse mit Schmorbraten.

Ausserdem empfehle besonders: Jeden abend nach dem Theater besondere **Theaterplatten** in reicher Auswahl zu 75 Pf. 5905

Kranken- und Sterbekasse für Schreiner und Gen. verw. Berufe zu Wiesbaden. E. H. Nr. 3.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß

Herr Philipp Schmidt,

langjähriges Mitglied unserer Kasse, gestorben ist.

Die Beerdigung findet Freitag, den 24. Januar, nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes statt.

5895 **Der Kassenvorstand.**

Gegründet 1865. **Beerdigungs-Anstalten** Telephon 465.

„Friede" und „Pietät"

Firma **Adolf Limbarth**, 8 Ellenbogengasse 8.

Größtes Lager in allen Arten

Holz- und Metallsärgen

zu reellen Preisen.

Eigene Leichenwagen und Kranzwagen.

Lieferant des **Vereins für Feuerbestattung.**
Lieferant des **Beamtenvereins.**

5973

Trauerstoffe, Trauerkleider, Trauerröcke, Trauerblusen,

in allen Größen und Preislagen 6004

J. Hertz,

Langgasse 20.

Bekanntmachung.

Freitag, den 24. Januar cr., mittags 12 Uhr, werden im Versteigerungslokal Kirchgasse 23 dahier:

1 Bücherschrank, 1 Rollschrank, 1 elektr. Orchester, 1 Schreibsekretär, 1 Cylinderbureau, 1 Büfett, 3 Teppiche, 1 Kristallkrone sc. sc.

öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Barzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 23. Januar 1908.

5922 **Sielaff, Gerichtsvollzieher.**

Bekanntmachung

Am **Freitag, den 24. Januar cr., mittags 12 Uhr,** versteigere ich im Versteigerungslokal Kirchgasse 23 zwangsweise gegen gleich bare Zahlung:

Tische, Stühle, Vertikos, Kleiderschränke, Ladenschrank, Nähmaschine, Bürsten, Schwämme, Wollwaren u. dgl. m.

5921 **Semrau, Gerichtsvollzieher kr. A.**

Bekanntmachung.

Freitag, den 24. Januar 1908, mittags 12 Uhr, versteigere ich im Versteigerungslokale, Helenenstraße 5, hier:

1 Spieglschrank, 2 Schreibtische, 1 antiken Schrank, 2 Büfetts, 1 Ottomane, 2 Kommoden, 1 Sofa, 1 antik. Tischchen, 1 Klavier, 1 Plüschgarnitur, 1 Venetianerspiegel, 1 Vertiko

öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung. 5913

Meyer, Gerichtsvollzieher.

Emaille-Firmenschilder

liefert in jeder Größe als Spezialität 4305

Wiesbadener Emaillier-Werk, Mattia Rossi, Metzgergasse 3

Verein für Feuerbestattung.

Anmeldestelle und Auskunftserteilung auf dem Bureau

4 Bärenstrasse 4

(Erdgeschoss links). 19

angedeihen lassen. In der Eigenschaft als Deutscher sei er und mit ihm Süddeutschland überhaupt, durchaus sehr daran interessiert, wie das preußische Wahlrecht gestaltet sei. Die heutige Erklärung Bülows hat nun die Situation blitzartig beleuchtet. Die Wähler werden jetzt endlich verstehen, daß mobil gemacht werden muß. Ueber die Straßen-Demonstrationen urteilt Redner ähnlich wie Traeger. Wer so etwas arrangiere, übernehme stets eine große Verantwortlichkeit, da nie im voraus zu übersehen sei, was daraus entstehe. Man sollte nicht mit dem Feuer spielen. (Beifall.)

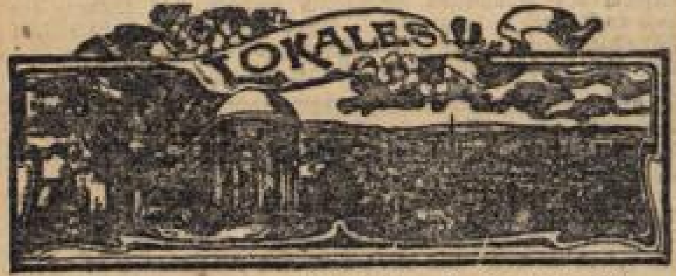
Abg. Korfanty (Pole) erklärt, seine Freunde würden in ihrem Verlangen nach einem freieren Wahlrecht noch bestärkt durch die Enteignungsvorlage in Preußen.

Abg. Zimmermann (Reformp.) führt aus, die preußische Wahlrechtsfrage gehöre nicht hierher, und verurteilt die Demonstrationen auf Straßen.

Abg. Wetterle (Elsässer) rät den Sozialdemokraten, sich in Zukunft immer bei solchem Anlasse auf Elsaß-Lothringen zu beziehen, da dafür das Reich zuständig sei, der Reichskanzler also zu antworten gezwungen sei. (Große Heiterkeit.)

Hierauf Vertagung: Persönlich weist Abg. Fischbeck Angriffe des Abg. Fischer zurück. Er habe am 10. ds. keineswegs dem Fürsten Bülow noch „Dank abgestattet".

Morgen 1 Uhr: Scheckgesetz und andere Vorlagen.
Schluß nach 6½ Uhr.



* Wiesbaden, 23. Januar 1908

Es zieht ....

Wer hätte nicht schon darüber nachgedacht, warum man sich in freier Luft, selbst im stärksten Sturm nicht oder nur sehr schwer erkältet, während die im Zimmer herrschende, wenn auch nur schwache Zugluft sehr leicht und rasch zu Erkältungen führt! Mit dieser lang bekannten und noch gar nicht erforschten Tatsache hat sich Privatdozent Dr. Max Herz eingehend beschäftigt und zunächst festgestellt, daß bei gleicher Temperatur die Zugluft doch immer als kälter empfunden wird als der Wind. Die Empfindung der Zugluft kann sich sogar bis zu der einer nahezu schmerzhaften Kälte steigern, während ein Wind von gleicher Temperatur und gleicher Geschwindigkeit keinerlei unangenehmes Gefühl hervorruft.

Woher kommt dies nun? Herz hat gefunden, daß in der Tat zwischen der Wirkung der Zugluft und der des Windes ein Unterschied herrscht, ein Unterschied, der schon in den beiden Worten „Zugluft" und „Wind" klar ausgedrückt ist, und der in der Wirkung auf die Haut resp. die Nerven und den Körper noch deutlicher zum Ausdruck kommt. Die „Zugluft" entsteht dadurch, daß Luft von einem Orte weggezogen, also gewissermaßen weggesaugt wird, sie ist also stets mit einer Verminderung der Dichte der Luft, mit einer Verringerung ihrer Spannung verbunden. Beim Winde hingegen, dessen Druck man deutlich fühlt, und an jedem Segel erkennen kann, wird die Luft nach einem bestimmten Orte hingedrückt; es entsteht also dadurch eine Verdichtung der Luft, eine Verstärkung derselben, eine Art von Druckluft. Zug bewirkt also Saugluft, Luftverdünnung, während der Wind Druckluft, Luftverdichtung herbeiführt.

Dieser Unterschied wird vom Körper verschieden vertragen, und er ist es, der die bekannten Erkrankungen herbeiführt, die man gewöhnlich als „Erkältungen" bezeichnet. Dieser Ausdruck ist aber, wie aus den vorstehenden Ausführungen klar hervorgeht, ein vollkommen unzutreffender, denn die Kälte der Luft, also ihre Temperatur, ist vollkommen gleichgiltig; nicht sie ist es, die die Erkrankung bewirkt, sondern die eigenartige Weise der Luftbewegung. Man hat also, streng genommen, kein Recht, von „Erkältungen" zu sprechen und müßte dieses Wort durch den viel richtigeren Ausdruck „Zugluftkrankung" ersetzen.

* **Ein Bäuerlein in einem Taunusdörfchen** faßte auf seinem Dachboden Frucht ein. Um die vollen Säcke nicht heruntertragen zu müssen, kam der Schlauberger auf folgenden Ausweg: einen Sack mit 240 Pfund band er an das eine Ende des Aufzugseils, das andere wickelte er sich unten auf der Tenne um den Leib. Mit Mühe gelang es, den Sack etwas zu heben, so daß dieser frei im Garbenloch schwebte. Jetzt geschah das Unerwartete. Das kaum 1½ Zentner schwere Bäuerlein konnte den Sack nicht halten, und mit großer Geschwindigkeit sauste der Sack hernieder, das Bäuerlein flog nach oben und zwar so schnell, daß es noch oben einige Dachziegel mit seinem Kopfe hinausschlug. Indes soll der gute Mann keinen körperlichen Schaden erlitten haben.

* **Kurhaus.** Der berühmte Baritonist Kgl. Kammersänger Fritz Feinhals, der von der Kurverwaltung für das morgen Freitag stattfindende 9. Zyklus-Konzert gewonnen ist, hat am Sonntag bei der Aufführung der „Walküre" in Mannheim mit seinem Wotan einen ungewöhnlichen Erfolg errungen und Stürme der Begeisterung erweckt. Von der jugendlichen preisgekrönten Pariser Pianistin Fräulein Germaine Arnaud erfahren wir, daß ihr der kürzliche Erfolg in Paris Konzertengagements in fast allen größeren Städten Frankreichs sowie dem Abschlusse nahe Verhandlungen zu einer Tournee durch England und Amerika eingetragen hat.

* **Rodelbahn.** Freunde des Rodelsports dürfte es interessieren, daß die Rodelbahn auf der oberen Platterstraße noch in tadellosem Zustande ist. Schlitten werden im Waldhäuschen aufbewahrt, auch sind dort solche zu verleihen.

Verkehr, Handel und Gewerbe.

!! **Groß-Gerauer Ferkelmarkt.** Am verflossenen Ferkelmarkt waren 323 Tiere aufgetrieben, die bis auf einige Ausnahmen zum Verkauf gelangten und zwar zu den seitherigen Preisen, welche sich für Ferkel auf 7 bis 12 ℳ und für Springer auf 14 bis 18 ℳ pro Stück beliefen, während Einiger keine Abnehmer fanden. Am Montag, 27. ds. Mts., ist der nächste Ferkelmarkt.

!! **Immer neue Stadtanleihen.** Wie ein Telegramm aus Berlin meldet, unterhandeln die Städte Nürnberg, München und Freiburg i. Br. wegen Aufnahme neuer 4proz. Anleihen, und zwar mit recht großen Beträgen, deren Höhe aber teilweise noch nicht feststeht.

!! **Erfolg der neuen 4prozentigen Badischen Staatsanleihe.** Die Subskription auf 34 Millionen Mark der 4prozentigen Badischen Staatsanleihe von 1908 ist infolge der großen Ueberzeichnung sofort nach Eröffnung geschlossen worden.

Photographie. G. u. J. Pfusch, Rheinstraße 21. 3167
Künstlerisch vollendete Ausführung. Mäßige Preise.

Ein **billiger** und **wohlschmeckender** Kuchen ist der

Omnibus-Kuchen

welcher für jede größere Familie zu empfehlen ist.

Rezept:

Zutaten: 200 g Butter, 250 g Zucker, 2 Eier, das Weiße zu Schnee geschlagen, 500 g Weizenmehl 1 Päckchen **Dr. Oetker's Backpulver**, 60 g gehackte Mandeln, 50 g Rosinen, das abgeriebene Gelbe 1 halben Zitrone, ⅛—¼ l Milch.

Zubereitung: Die Butter rühre schaumig, gib Zucker, Eigelb, Milch, Mehl, letzteres mit dem Backpulver gemischt, hinzu und zuletzt die Mandeln, Rosinen, Zitronengelb und den Eierschnee. Fülle die Masse in die gefettete Form und backe den Kuchen 1—1½ Stunden.

Man achte beim Einkauf darauf, daß man nur **Dr. Oetker's Backpulver** erhält und weise Nachahmungen zurück. 195

Militärkameradschaft Wiesbaden
(Gegr. 1907)
begeht am **Samstag, den 25. Januar 1908, abends 8 Uhr**, im großen Saale der **„Wartburg"**, Schwalbacherstraße, sein

1. Stiftungsfest,

(verbunden mit Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Kaisers)
bestehend in
Konzert, Theater, Verlosung und Ball,
wozu Freunde und Gönner höflichst eingeladen sind.
Dunkler Anzug, weiße Binde erwünscht.
Der Vorstand.
NB. **Orden und Vereinsabzeichen** sind anzulegen. 5819
Eintritt frei. **Eintritt frei.**

Wiesbadener Beamten-Verein.

Zur Feier des **Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers** findet am **Sonntag, den 26. Januar, abends 8 Uhr,** in der **„Wartburg"**

Festkommers

statt.
5913 **Der Vorstand.**

Der KAFFEE ist das beliebteste Genussmittel!

Allen leidenden und nervösen Personen,
denen der Genuss von Kaffee untersagt ist, empfehlen wir unseren

coffeïnfreien Kaffee

Schutzmarke
KAFFEE HAG
„Rettungsring"

Coffeïnfreier Kaffee ist wirklicher Bohnenkaffee, dem durch besondere, in vielen Staaten patentierte Verfahren der schädliche Bestandteil, das Coffeïn, entzogen worden ist. Durch diese Verfahren werden weder Aroma noch Geschmack ungünstig beeinflusst. Daher

vollster Kaffeegenuss
ohne schädliche Nebenwirkung!

Coffeïnfreier Kaffee kann spät Abends ohne Beeinträchtigung des Schlafes genossen werden.

In allen besseren Geschäften in den Preislagen von M. 1.30 bis M. 2.50 pro Pfd. zu haben.

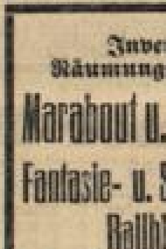
Kaffee-Handels-Aktiengesellschaft, Bremen.

2a

Anzündeholz
fein gespalten per Ztr. Mk. 2,20
Brennholz
per Ztr. Mk. 1,30
liefert frei Haus 7734
Hch. Biemer
Dampfschreinerei,
Dotzheimerstraße 96.
Tel. 766. Tel. 766

Inventur-
Räumungs-Verkauf!
Marabout u. Federboas,
Fantasie- u. Straußfedern,
Ballblumen
zu bedeutend ermäßigten Preisen.
Straußfedern-Manufaktur
Blanck,
Friedrichstraße 29, 2. Stock.
Bitte genau auf Firma zu achten. 478

Nähmaschinen



all. Systeme, auch den neuen, mit allen Fabr. Deutschlands, mit den neuest. überh. erprobten Verbesserungen, auch bei Ratenzahlung.
Langjährige Garantie. 381
E. du Fais, Mechaniker
Kirchgasse 24. Telephon 3764
Eigene Reparatur-Werkstätte

Für Hausfrauen Elektra-Kerzen brennen
Billige Kerzen am hellsten
Guß leicht beschädigt: 1 Dtzd. 55, 80, 120 Pfg. Hier
Chr. Tauber, Drog. Kirchg. 6.

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. = Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 20. Freitag, den 24. Januar 1908. 23. Jahrgang.

Amtlicher Theil

Versteigerung von Bauplätzen

in der besten Geschäftslage Wiesbadens

Freitag, den 31. Januar d. Js., mittags 12 Uhr, sollen im **Rathause hier,** auf Zimmer 42, zwei in **der besten Geschäftslage** Wiesbadens liegende **Bauplätze,** nämlich:

I. **Ecke der Marktstraße** und **Langgasse,** mit 16,10 m Fronte in der Marktstraße und 21,70 m Fronte in der Langgasse, und zirka 336 qm Grundfläche,

II. **Ecke der Langgasse** und der 6 m breiten Verbindungsstraße nach der Metzgergasse, mit 15,50 m Fronte in der Langgasse und ca. 386 qm Grundfläche

nochmals **öffentlich** meistbietend **versteigert** werden.

Die Bedingungen und eine Zeichnung liegen **auf Zimmer 44** im Rathause während der Dienststunden zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 14. Januar 1908.

427 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Eine unter den Gebäuden der Gewerbeschule an der Wellritzstraße belegene **Kellerabteilung** von 3 a 43 qm Flächengehalt soll alsbald als Weinkeller verpachtet werden.

Angebote sind bis spätestens den 15. Februar d. Js. im Rathaus, Zimmer Nr. 44 — woselbst auch nähere Auskunft erteilt wird — abzugeben.

Wiesbaden, den 14. Januar 1908.

505 **Der Magistrat.**

Verdingung

Die Ausführung von **Tüncher- und Anstreicherarbeiten** im Hotel **zum Schützenhof** zu **Wiesbaden** soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen, können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 2, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 25 Pfg. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) und zwar bis zum Termin bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 29. Januar 1908,
vormittags 10 Uhr,

daselbst, Zimmer Nr. 2, einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 15. Januar 1908. 5428

Stadtbauamt Abteilung für Gebäudeunterhaltung.

Verdingung.

Die **Verkleidung** der **Gang- und Abortwände im Gemeindebadhause zu Wiesbaden** mit glasierten Wandplatten soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude, Friedrichstr. 15, Zimmer Nr. 2, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 25 Pf. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) und zwar bis zum Termin bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 29. Januar 1908,
vormittags 11 Uhr,

daselbst, Zimmer Nr. 2, einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 18. Januar 1908.

Stadtbauamt,
Abteilung für Gebäudeunterhaltung.

5721

Verdingung.

Die **Erdarbeiten** (Los I), **Maurerarbeiten** (Los II), **Asphaltiererarbeiten** (Los III) und die **Werksteinlieferung** (grauer Sandstein und Hartgestein (Los IV), für den Neubau der Volksschule am Exerzierplatz hierselbst, sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im städt. Hochbauamt, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pf. für Los I, 75 Pf. für Los II, 50 Pf. für Los III, und 1 M. für Los IV bis zum 31. d. Mts. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„H. A. 109 Loos . . .“** versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 3. Februar 1908,
vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist 30 Tage.

Wiesbaden, den 16. Januar 1908.

5550 **Städt. Hochbauamt.**

Nichtamtlicher Theil

Königl. Realgymnasium Wiesbaden.

Das neue Schuljahr beginnt **Dienstag, den 28. April cr., um 8 Uhr.** Prüfung der Neueintretenden **Montag, den 27. April, 8 Uhr.**

Neuanmeldungen unter Vorlegung von Geburtsschein, Impfschein und Abgangszeugnis von der letzten Schule nimmt der Unterzeichnete täglich von 11—12 Uhr (außer Sonntags) in seinem Dienstzimmer Luisenplatz 5, Zimmer 17, entgegen. 5716

Breuer, Direktor.

Portemonnaies, Reisetaschen, Handtaschen, Handkoffer, Rucksäcke.

Aeusserst billige Preise.

3093 **A. Letschert,** Faulbrunnenstrasse 10.

Pianos Flügel, Harmoniums, prämiiert, von unübertroffener Qualität und seltener Preiswürdigkeit liefert direkt an Private auch gegen Raten oder monatlich

15 Mark

an überall franko hin. Langjährige Garantie. Katalog gratis.
W. Müller, Pianofabrik Mainz, Münsterstr. Gegr. 1843. Telef on 1421.

Ringfrei.

Kohlen, Koks Briketts, Anzündeholz

in bester Ware
liefert prompt zu **billigsten Preisen** 7534

Kohlen-Konsum J. Genss
am Römertor 7. Fernsprecher No. 2557.

Baupumpen

aller Art sind billig zu verleihen 3182

Sedanstraße 9.

Herren-Anzüge u. Paletots kaufen Sie gut und billig nur **Neugasse 22, 1. Stck.** 2427

Wiesb. Karneval-Verein „NARRHALLA“.

Sonntag, den 26. Januar, abends 8 Uhr 11 Minuten:

I. Große Gala-Damensitzung

mit darauffolgendem

Ball

in dem aufs närrischste dekorierten Theatersaal der **„Walhalla“.**

Entree 1 Mk., Sperrsitz 1.25 Mk, Loge 2 Mk.

Karten im Vorverkauf: **Entree 80 Pf., Sperrsitz 1 Mk.** sind zu haben bei den Herren: **J. Chr. Glücklich,** Wilhelmstr. 50, **Otto Unkelbach,** Schwalbacherstr. 71, **Chr. Knapp,** Jahnstr. 42, Zigarrenhandlung **Cassel,** Kirchgasse u. Marktstr. 10; Friseur **Conrad Jordan,** Wellritzstraße 29. **Logenplätze sind nur bei Herrn Glücklich zu bestellen.**

Vorverkauf an der **Walhalla-Kasse:** Sonntag, den 26. Januar, vormittags 11—1 Uhr.

Saalöffnung 7 Uhr. Einzug des Komitees 8 Uhr 11 Minuten:

5806 **Das Komitee.**

Walhalla-Theater.

Samstag, den 25. Januar:

I. Gr. Elite-Maskenball

in dem prächtig dekorierten Theatersaale.

5 wertvolle Preise

für die **elegantesten Damenmasken.**

Anzug: Damen: Maskenkostüm oder Balltoilette.
„ Herren: Frack oder schwarzer Gesellschaftsanzug, weiße Binde und Karnevalsabzeichen.

Karten im Vorverkauf Mk. **1.50,** an der Abendkasse Mk. **2.–.**

Im Hauptrestaurant:

Gr. humoristisches Konzert

des **Walhalla-Hausorchesters.** 5752

In dem Möbelhaus Bleichstraße 18

von **Jakob Fuhr kauft man reell und billig.**
Größtes Lager dieser Branche hier am Platze
in allen Sorten recht solide gearbeiteten
neuen Möbel in jeder Preislage.

Kompl. Brautausstattungen

nach jedem Wunsch und jeder Preislage. Ferner:
Abteilungen und großes Lager
stets in

Gelegenheitskäufen.

Eigene Polster- und Schreiner-Werkstätte im Hause.
Arbeiten werden angenommen und gewissenhaft besorgt.
Wer Geld sparen und doch gut kaufen will, besuche das Möbelhaus **Bleichstraße 18.** Tel. 2737. 144

Großer Möbel-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines großen Lagers verkaufe zirka **12 kompl. Schlafzimmer** von 240 Mk. an, hocheleg. **Salons** in Mahagoni, **6 kompl. Speisezimmer,** sowie alle Arten **Vertikos, Schränke und Luxusmöbel,** auch einzelne **Betten, Stühle.** 5853

10—20 Prozent Rabatt.

J. Stiefvater, Bismarckring 19.

Israelitische Kultussteuer.

Einzahlungstermin für die letzte Rate 1907/08:
20.—30. Januar d. J., vormittags 9—12 Uhr.

5695 **Israelitische Kultuskasse.**

Leere Zimmer etc.

Bertramstr. 22, 2. l., leere Mans. zu verm. 511

Eleonorenstr. 7, 2. r. großes schönes leeres Balkon-Zimmer mit 3 Fenstern (schöne Aussicht) u. Ofen sehr bill. zu verm. 195

Hartingstr. 13, part., 2 leere gr. Zimmer und 2 leere Mansarden zu verm. 9497

Roonstr. 6, 1. l., leeres Zim. per sofort zu verm. 5296

Römerberg 10, Hth. 3 schöne leere Zimmer zu verm. 5049

Schwalbacherstr. 27, heizb. leere Mansarde auf gleich od. 1. Febr. zu verm. 5079

Westendstr. 20, leeres Zimmer zu vermieten. 9726

2 leere Zimmer im 1. Stock und ein gleiches Hochp. zu vm. Zu erfragen bei J. Reinhard, Yorkstr 33, p. 7670

Ein möbl. Zimmer an ält. Herrn auf gleich oder später zu vermieten. Näh. in der Exped. d. Bl. 5530

Möblirte Zimmer.

Gemütliches Heim
findet geb. älterer Herr bei geb. Dame. 5182
Näh. zu erfr. i. d. Exp. d. Bl.

Bei einer Beamten-Familie ist sch. möbl. Zim. an Herr od. Dame sofort abzugeben. Näh. in der Exped. d. Bl. 7852

Adelheidstraße 89, Hth. 2., einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 9736

Adlerstr. 5, 3. r. eink. freundl. möbl. Zim. zu vm. Neub 9065

Adlerstr. 16, 2. r., gut möbl. Zimmer zu verm. 570

Adlerstr. 16, 2. St. r., gut möbl. Zim. zu verm. 162

Adlerstr. 49, Vdh., 2. l., möbl. Zimmer zu verm. 1235

Albrechtstr. 4, Hth. 3., erhält Mädch. od. reinl. Arbeiter Schlafstelle. 5577

Arndtstr. 3, möbl. Zimmer zu vermieten. 5799

Bertramstr. 20, Mtb. p. r. möbl. Zim. u. eine Mans. bill. zu vermieten. 4473

Bismarckring 31, 3. r., schön möbl. Zim. mit sep. Eingang preisw. zu verm. 2306

Blücherstr. 7, 2. r. schönes Logis, 2.50 die Woche zu vermieten. 5710

Blücherstr. 26, 3. Et. links, ein möbl. Zim. zu verm. 5824

Blücherstr. 30, Hochpart., ein möbl. Zim. f. 16 M. an einen Hrn. od. Dame zu verm. 5773

Blücherstr. 36, Bds., 3. Et. r., zwei schöne möbl. Zimmer zu vermieten. 9509

Große Burgstraße 9, 2., gut möbl. Zim. (auch f. dauernd) mit od. ohne Pens. z. vm. 37

Dotzheimerstr. 55, Mtb. 2., möbl. Zimmer mit Kaffee für 16 M. monatl. zu vm. 2687

Eleonorenstr. 3, 1 St. r. möbl. Zimmer bill. zu verm. 500

Eleonorenstr. 8, 2. r. schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 4640

Frankenstr. 5, Part., 1 schön möbl. Zimmer zu verm. 380

Frankenstr. 15, 3. l. möbl. Zimmer mit 2 Betten an 2 anständige Arbeiter zu vm. 7075

Frankenstr. 27, 3. St. l., ein reinl. Arb. erh. Logis. 854

Friedrichstr. 50, erh. reinl. Arb. Kost und Logis. 5724

Hartingstr. 1, eine heizb. Mansarde zu verm. Näh. bei D. Geiß, Adlerstr. 60, 1. 800

Hellmundstr. 17, 2. r. groß., möbl. Zimmer an 1 od. 2 Herren zu verm. 2401

Hellmundstr. 36, 1. Etage frdl. möbl. Zim. (sep.), Klavier, gute Pension zu 1. November frei 6984

Hellmundstr. 35, 2. l. finden zwei reinl. Arb. sehr gute Schlafstelle. 5227

Hellmundstr. 40. 1. l., schön möbl. Zim. mit od. ohne Pen. zu verm. 7291

Hellmundstr. 49, 3. l., möbl. Zimmer zu verm. 5598

Reinlicher Arbeiter erhält Logis Hellmundstr. 51, 3. H. 8709

Hellmundstr. 52, Vdh., 1. Et., möbl. Zim. mit od. ohne Pens. zu verm. 1813

Herderstr. 4, Vdh., 2. r., mbl. Zim. m. 2 Betten mit oder ohne Kost zu verm. 5777

Herderstr. 21, erhalten bessere Arbeiter Kost und Logis. 512

Hermannstr. 21, 2. l. möbl. Zimmer, f. 3,50 M. d. Woche zu vermieten. 5496

Hermannstr. 21, 1 links, erh. Arb. schönes Logis. 2508

Jahnstr. 25, 3. r., möbl. Zimmer zu verm. 1599

Karlstr. 9, Part., ein möbl. Mansard-Zimmer zu vm. 1964

Karlstr. 9, Part., ein bess. Arbeiter kann sch. Schlafstelle erhalten. 5205

Karlstr. 30, Mtb. p. möbliert. Zimmer zu verm. 5241

Karlstr. 37, 1. r., erh. junger Mann gute Kost u. Logis für 10 Mk pro Woche. 5041

Kirchgasse 49, 3. St. r., möbl. Zimmer zu verm. 4800

Mauergasse 8, 1. St., Zim. mit Pension von 50 Mk. an monatl. zu verm. 5487

Moritzstr. 35, 1., gut möbl. Zimmer per sofort billig zu vermieten. 518

Müllerstr. 1, 2. Etage, einfach möbl. Zim. für 10 M. monatl. zu vermieten. 5597

Oranienstr. 12, 1. St., 2 sch. möbl. Zim. zusammen oder einzeln zu verm. 5629

Philippsbergstr. 20, 1. r., ein sch. möbl. Zimmer billig zu verm. 4533

Rauenthalerstr. 7, Hth., ist ein schönes Zimmer u. Küche zu vermieten. 5507

Rheingauerstr. 8, 1 Zimmer u. Küche sofort zu verm. Näh. part. r. 5066

Riehlstraße 8, Hth. 3. St. l. ein frdl. sch. Zim. zu vm. 999

Roonstraße 17, möbl. Mans.-Zimmer mit 2-schläfigem Bett, billig zu vermieten. 5646
Näheres 1. Stock.

Römerberg 9/11, 2. St. r. eine Schlafstelle frei. 5826

Römerberg 29, möbl. Zimmer zu vermieten. 5758

Sedanstr. 2, 2. r. möbl. Zim. mit 1—2 Betten sofort zu vermieten. 4344

Sedanstr. 6, Hth. p. möbl. Zimmer zu verm. 1943

Schulberg 6, 2., erh. jg. Mann Kost und Logis. 493

Sedanstr. 9, 3. r. erhält anst. junger Mann schönes billiges Logis. 5789

Schulberg 15, Vdh. 1. rechts, möbl. Zim. zu verm. 4161

Steingasse 31, Vdh. p. 1 Zim., Küche 2c. auf 1. Februar oder später zu verm. 5048

Schlersteinerstr. 6, gr. heizb. Mans. zu verm. 2258

Schwalbacherstr. 7, 4. St. Schlafstelle frei. 1864

Schwalbacherstr. 27, Mtb. 1., möbl. Zim. zu verm. 4848

Eine br. Person ohne Anh. erh. g. Schlafst. gegen. tägl. 1 Stunde Hausarbeit.
Näh. Schwalbacherstr 37, 3. l.

Schwalbacherstr. 49, möbl. Zimmer mit od. ohne Kost per sof. oder später zu vermieten. Näh. Part. 9955

Kl. Schwalbacherstr. 14, Part., sch. möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 9262

Kl. Schwalbacherstr. 19, Neub. 1. r., erh. reinl. Arb. Kost und Logis die Woche f. 1.[illegible] M. 9121

Taunusstr. 31, Frontspitze einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 5698

Waldstr. 55, (Rest. Burggraf) möbliertes Zimmer mit od. ohne Pension billig zu vermieten. 5062

Walramstr. 8, 1. r., sch. möbl. Zimmer sof. zu verm. 4856

Walramstraße 25, 2. r. möbl. Mansarde zu verm. 5369

Wellritzstr. 14, 1. St. l., zwei bessere Arbeiter erhalten schönes Zimmer 9408

Mädchen 1946
erh. Schlafst., Wellritzstr. 19, Stb. 1 l.

Wellritzstr. 33, Mtb., 2. St. l., gutes u. einf. möbl. Zim. billig zu verm. 5387

Westendstraße 3, 3. St. möbl. e. Zimmer frei. 3927

Westendstr. 11, b. Rüger möbl. Zimmer zu verm. 5706

Westendstr. 32, Hth. p. möbl. Zimmer bill. zu verm. 5323

Läden.

Metzgerladen mit 2-Z.-Wohn., 2 Mans., Wurstküche u. s. w. sofort zu verm.
Off. u. V. W. 100 an die Exped. d. Bl. 4774

Adlerstr. 7, Eckladen, mit 2 Zimmer u. Küche auf gleich oder später zu verm.
Näheres daselbst 3. 4889

Geräumiger Laden sofort zu verm. mit Mietnachlaß. Näh. Bismarckring 30, 3. St. 1482

Ellenbogengasse 6, Laden zu vermieten. 4596

Bleichstr. 39, Laden m. Ladenzimmer, mit oder ohne Wohn. auf April bill. zu verm. Näh. Frankenstr. 19, Vdh. 2. 4618

Blücherstr. 44 ist ein großer Metzgerladen nebst allem Zubehör billig zu verm. Näheres Hth., 1. St. 3195

Neubau Betz, Dotzheimerstraße 28, schöner Laden mit Ladenzim. od. L.-R. u. A. sof. oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 8782

Eckladen m. 3 Schaufenstern Dotzheimerstr. 69 sofort zu verm. Der Laden ist der Lage entspr. für Spezialgeschäfte aller Branchen sehr geeignet, daselbst Lagerraum ca. 3200 qm sofort zu verm. 5254

Dotzheimerstraße 80, Laden mit Wohnung zu vermieten. 697
Näheres 1. Stck.

Dotzheimerstraße 114 und Zietenring 5 sind **Läden,** geeignet für Metzgerei und Bäckerei, zu vermieten. Näh. Zietenring 5, 1. Et. 5561

Eleonorenstraße. Laden mit Wohnung u. Zubehör zu verm. Näh. b. Roßbach Nr. 5, 1. Tr. 8375

Schöne Läden,
Ecke Emser- u. Weißenburgstr., mit Lagerräume, Ladenzim. u. 2 Zim.-Wohn. zu verm. Näh. daselbst od. Bauburean, Knausstraße 2 5602

Goldgasse 15, Laden mit Ladenzimmer mit oder ohne 4-Zim.-Wohn. zu verm. 4439

Göbenstr. 22 (Neubau), schöner Laden mit 2-Zim.-Wohn. per 1. April 1908 zu verm. Näh. daselbst u. Göbenstr. 20. 1. r., bei Dielmann. 947

Herderstr. 3 gr. Laden mit 3-Zimmer-Wohnung, alles part., Mansarde, 2 Keller für jedes Geschäft passend auf 1. April oder auf gleich billig zu verm. Zu erfragen part. 4816

Hirschgraben 11, Laden mit 2-Zimmer-Wohnung auf sofort zu vermieten, 5183
Näh. Büdingenstr. 4, 1.

Laden mit oder ohne Wohn. preiswert zu vermieten Michelsberg 16, Ecke Hochstätte. Näheres bei Metzg. Sichel. 5794

Kiedricherstr. 9. 2 Läden mit 2 Zimmer und Küche sofort zu verm. Näh. 1. Obergesch. 9820

Ein Laden,
beste Geschäftslage der Stadt zu vermieten.
Näheres zu erfrag. Marktstraße 11, bei **Philipp Schönfeld.** 5580

Laden
mit Ladenzim. per sof. zu verm. Näh. Mauergasse 21, Metzg.

Schöner Laden
sofort od. später zu verm. Näh. Drogerie **Roos,** Metzgergasse 5. 5352

Eckladen mit 4 Erkern sofort oder später zu vermieten. 5795
Michelsberg 18.

Moritzstr. 45, Nähe d. Hauptbahnhofs, sch. geräum. Laden, auch für Bureauzwecke geeignet, per sof., event. auch spät. zu vm. Näh., 1. Et. 662

Nerostr. 10, Laden mit daranstoßenden Zimmer, nebst Wohn. mit oder ohne kleiner Werkstatt auf 1. April zu verm. 5340
Näh. Moritzstr. 50.

Nettelbeckstr. 16, sch. Eckladen mit 3-Zimmer Wohnung sofort oder später zu vermieten. Näh. 2. St. links. 9243

Oranienstraße 1, Ecke Rheinstr., kleiner Laden mit Zubehör sof. eventl. auch später zu vermieten. 5403
Näheres Schellenberg, 3. St.

Rauenthalerstr. 19. Laden m. Ladenzimmer für Friseur sehr gut geeignet preiswert zu verm. Näheres daselbst oder Hallgarterstr. 8. 4237

Riehlstr. 2, ein Laden, 2 Zim. Küche, 2 Keller zu vm. 8203

Neubau, zweite Ringstr. 2, verlängt. Westendstr., schöner Laden mit 2-Zim.-Wohn zu verm. Näh. daselbst oder bei Schlossermeister Haybach, Herderstraße 2. l. 9900

Roonstr. 6, per April Laden mit 2 Zim., Küche und Keller für 600 Mk. zu verm. 5358

Röderstr. 21, 2 St. schöner gr. Eckladen, Ladenzimmer, nebst Wohn. von 3 Zim. u. reichl. Zubeh., auch Laden oder Wohn. extra auf gleich oder später zu vermieten. 2844

Römerberg 15, Lad. m. 4 Zim. u. nötigem Zubehör auf gleich oder später preiswert zu verm. Näh. das. 1. St. oder beim Eigentüm. Platterstr. 112. 5380

Rüdesheimerstraße 25, eine Bäckerei per sof. od. spät. bill. zu verm. Näh. das. 778

Saalgasse 4/6 Laden per sof. zu vermieten. 2379

Schwalbacherstr. 3, an d. Luisen- u. Dotzheimerstr., schöner gr. Laden bill. zu verm. 7588

Schulgasse 7, schöner Laden m. kl. Wohnung auf 1 März zu vermieten. 5538
Näheres part.

Der seit 15 Jahren von Herrn **Krell** innegehabte **Eckladen Ecke Taunusstr. u. Geisbergstr.,** vis-a vis dem Kochbrunnen, ist auf 1. April 1908 zu verm. Der Laden hat acht Schaufenster, ca. 300 Quadratmeter Fläche, sow. entsprechende Nebenräume. Näheres Taunusstraße 13, 1. St. 6457

Wörthstr. 6, Ecke Rheinstraße, zwei Läden per sofort zu verm. Näheres 1. Etage. 5462

Westendstr 1, ist der Schuhladen (Schnellsohlerei) per 1. April zu vermieten.
Näh. 2. Etg. l. 5463

Zietenring 5 1 Laden, für Metzgerei eingerichtet, auf sofort zu vermieten. Näh. 1. St. 437

Dotzheim Laden billig zu verm. Näh. Wiesbadenerstr. 30. 740

Dotzheim.

Mühlgasse 6 (neu erbaut), Eckladen m. Ladenz. ev. auch Wohn., sow. schöne 3-Zim.-Wohnung., Mühlgasse 8, schöne 2-Zim.-Wohn. sofort od. spät. bill. zu verm. Reflektanten b. schriftl. Anfragen nach Mühlgasse 8 od. Wiesbad. Schwalbacherstr. 79 b. Weilnau zu richten. 3382

Geschäftslokale.

Bäckerei u. Konditorei
mit Laden u. schöner 2-Zimmer-Wohnung zu vermieten oder zu verkaufen.
Offerten unter B. 4790 an die Exped. d. Bl. 5676

Eine gangbare Bäckerei in der Nähe von Wiesbaden ist Krankheits halber m. Verkaufsrecht zu vermieten. 5829
Offert. unter M. K. 20 an die Exp. d. Bl.

Neubau, Kiedricherstraße 12, große Geschäftsräume mit gr. Lagerkellern für jeden Betrieb, auch für Kutscher geeign., zu vm. Näh Blücherstr. 30, 2. 1838

Rüdesheimerstr. 25, Bäckerei billig zu verm. 4612

Kolonialwarengeschäft mit Einrichtung, hübsch. 2-Zimmerwohnung u. Zubeh. z. Preise von 800 Mk. zu verm. Näh. F. Wenzel, Yorkstr. 19. 5841

Werkstätten etc.

Großer Lagerkeller f. Brauerei od. Bierdepot in der Nähe des Güterbahnh. sof. zu vm. Näh. Blücherstr. 30 2. b. Becht 5903

Blücherstr. 44 ist ein schöner großer Bierkeller zu vermieten. Näh. Hth., 1. St. 3194

Blücherstr. 44 sind zwei große Burauräume zu verm. Näh. Hth., 1. St. 3193

Katholisches
Gesellenhaus.
Der **Festsaal** ist an Vereine noch zu vermieten: Samstag, den 1. und Sonntag, den 16. Februar d. Js. Näh. beim Hausmeister, Dotzheimerstr. 24. 5653

Dotzheimerstraße 81. Neubau schöne große Lagerräume und Werkstätte per sofort event. später zu vermieten. 35

Dotzheimerstr. 88. sch. **Werkstätte,** ca. 60 Q.-Mtr., mit od. ohne Wohn. zu verm. 3395

Dotzheimerstr. 109, geräumige Kellerräume zirka 100 Quadm. groß als Lagerräume billig zu vermieten. 5749
Näheres 1 St.

Dotzheimerstr. 109, 1 Werkstatt mit Bureau zirka 40 Quadm. groß billig zu verm. Näheres Vdh. 1. St. 5748

Dotzheimerstr. 111, gr. Werkstätten und Lagerräume, ganz oder geteilt, sof. zu verm. 5483

Dotzheimerstr. 111, Flaschenbierkeller mit oder ohne Wohn. per sof. oder später zu vermieten. 5569

Dotzheimerstr. 122, Werkst. oder Lagerraum für 100 Mk. zu vermieten. 4886

Klarenthalerstr. 5, Lagerraum zu vermieten. 9215

Dotzheimerstr. 124, schöne helle Werkst. mit oder ohne 2—3-Zim.-Wohn. per sof. od. 1. April zu verm. Näh. im 2. St. links. 2305

Dotzheimerstr. 124, Stall für 2 Pferde, auch für Bierkeller geeignet, mit oder ohne 2—3-Zimmer-Wohnung per sofort oder 1. April zu verm. 2303
Näh. im 2. St. l.

Drudenstr. 8, Vdh. 1. St. Werkstatt mit oder ohne 3-Zimmer-Wohnung per 1. April zu verm. 5162

Eleonorenstr. 1, Flaschenbierkeller mit 2-Zim.-Wohn. zum 1. April zu verm. Näh. Nr. 5, bei Roßbach. 4747

Emserstr. 40, 1 Werkstätte, 1 Dachwohnung, 3 schöne Räume per 1. November monatl. 17 M., 1 Mansarde, monatl. 9 M. per sofort zu vermieten. 8591
Näh. daselbst part.

Gneisenaustr. 9, 1., Ecke Yorkstraße, 1 Automobil und 1 Lagerraum p. sof. od. später zu vermieten. 693

Hallgarterstr. 10, Stall für vier Pferde, Wagenremise und Futterraum m. u. ohne Wohn. sof. zu verm. 1549

Johannisbergerstr. 3, Bierkeller, sowie eine Werkstatt zu vermieten. 5415

Karlstr. 39, große Lagerräume sofort oder spat. zu verm. Näh. Dotzheimerstr. 28, 3. 8699

Karlstr. 39, große helle Arbeitsräume, ev. m. Büro, Lagerräume, Keller, Aufzug sof. od. spät. zu vermieten. Näheres Dotzheimerstraße 28, 3. 8697

Karlstraße 39, Auto Garage groß od. geteilt sof. od. sp. z. vm. Näh. Dotzheimerstr 28, 3. 8696

Karlstr. 39, neg. Stallung für 2 Pferde, event. mit Remise sof. oder später zu vermieten. 8695
Näh. Dotzheimerstr. 28, 3.

Karlstr. 39, großer Keller mit Expeditionsraum, Büro, Aufzug, ev. Stallung sofort oder später zu vermieten. Näheres Dotzheimerstr. 28, 3. 8698

Karlstr. 40, hell. Souterrain-Raum mit Feuergerechtigkeit, pass. f. Werkst. od. Lagerraum, auch für andere Zwecke, da mit Wasserablauf eingerichtet und Wasserleitung eingeführt werden kann. Näh. Vdh., 2. St. l. 5694

Kastellstr. 10, eine Halle und Lagerraum zu verm. 3067

Kirchgasse 11, im b. Geschäftsl., große u. kleine Werkstatt mit u. ohne Wohn. zu verm. 4624

Loreley-Ring 10, 2 Werkst., Lagerräume, Bierkeller per 1. April oder sofort zu vermieten. 4953

Für Wäscherei. Separ. Waschküche neue Bügelraum per sof. zu verm. Bleiche ganz in der Nähe. Näheres 1723
Lothringerstraße 4.

Lothringerstr. 5 u. 6 sind Werkstätten und Wohnungen billig zu verm. Näh. Part., beim Hauseigentümer. 5583

Nettelbeckstr. 5, Part. links, eine gr. helle Werkst., 86 qm, od. eine von 48 qm, mit 2- od. 3-Zim.-Wohn. auf 1. April zu verm. 5306

Nettelbeckstr. 12, 1. l. Stallung für 2 Pferde, Remise u. Futterr., desgl. f. 1 Pferd u. Flaschenbierkeller zu verm. 5753

Trockene helle Lagerräume und Werkstätten billig zu vermieten. Näh. Philippsbergstraße 16, part. links. 9073

Rheingauerstr. 8, p. r., eine Werkstatt nebst Lagerraum, auch als Bureau zu verm. 4903

Ein Lagerplatz, zugl. Garten, auf 1. April zu verm. Näh. Rheingauerstr. 8, P. r. 5018

1 schöne helle Werkstätte
40 qm. mit oder ohne Wohnung sofort zu vermieten 3115
Riehlstraße 22, 1. Stock.

Roonstr. 6, Torfahrt, gr. Hof für Mosaik u. Tonpl. sehr geeignet, jetzt Möbelgeschäft zu vermieten. 2917

Neubau Ecke Römerberg u. Schachtstraße 26 1 sch. helle Werkstatt für jedes Geschäft passend, sofort zu verm.
Näh. bei G. Koch. 5482

Rüdesheimerstr. 27, 1 Werkstatt mit 2-Zim.-Wohn. sofort zu vermieten.
Näheres daselbst part. 2414

Sedanplatz 4, 2 Werkst., auch als Lagerräume z. vm. 4607

Schiersteinerstr. 22 [illegible] m. Packraum 2c., sowie ein kleiner Lagerraum zu verm. Näheres part. links. 1476

Schulberg 21, 2 gr. Parterreräume, als Lagerraum oder auch geteilt, für ruh. Geschäftswerkstätten gleich zu vm. 5262

Walramstr. 25. gr. Schlosserwerkstätte mit Vorhof und gedeckter Halle auf 1. Januar 1908 zu vermieten. 1188
Näh. im Laden.

Waterloostr. 3. 1 Reihenhaus, als Bureau oder Lagerraum. 1 gr., 2 kl. Zimmer, desgl 1 große Werkstatt per sof. zu vm. Näh bei Kaber, 2. Et 3521

Yorkstr. 22, schöne neue Werkst. für jeden Betrieb geeignet per sofort zu verm. 4420

Zietenring 14, Vdh. sout., 2 gr. Lagerräume p. 1. Jan. zu vermiethen. 3158
Näheres bei Gebrüder Toffolo, Blücherstraße 17.

Sofort zu verpachten:
608 Ruten 50 Schuh, 4. Gew., Frankfurterstr., 100 Ruten 95 Schuh, 1. Gew., Ober d. Pflaster, 116 Ruten 41 Schuh, 1. Gew., Pflaster, 43 Ruten, 30 Schuh, 4. Gew., Weinreb, 159 Ruten 55 Schuh, 5. Gew., Hinterüberhoden, 51 Ruten 96 Schuh, 2. Gew., Pülgauwiese. Näh. Frau **Anna Hertz Wwe.,** Hofgut Klarental. 5717

Pensionen.

Villa Grandpair,
Emserstr. 15 u. 17. Telef. 3613.
Familien-Pension 1. Ranges.
Eleg. Zimmer,
großer Garten, Bäder, vorz. Küche
Jede Diätform. 8067

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,
Friedrichstraße 11. ◆ Telefon 708 563
Kostenfreie Beschaffung von Miet- und Kaufobjekten aller Art

Unentgeltliche Rechtsauskünfte für Unbemittelte in Nassau.

Sprechstundenplan für 1. Quartal 1908:

1. Eltville:	Montag,	13. Jan.,	17. Febr.,	23. März,	12.15 Uhr
2. Rüdesheim:	Mittwoch,	8.	12.	18.	9.45
3. Idstein:	Montag,	6.	3.	16.	9
4. Königstein:	Freitag,	3.	7.	6.	10
5. Cronberg:	Freitag,	3.	7.	6.	2
6. Lg.-Schwalbach:	Donnerstag,	23.	27.	26.	10.45
7. Caub:	Mittwoch,	8.	12.	18.	11.30
8. Eppstein:	Montag,	6.	3.	16.	11.30
9. Hochheim:	Mittwoch,	29.	19.	11.	9.15
10. Oberlahnstein:	Mittwoch,	8.	12.	18.	3.
11. Ems:	Montag,	20.	24.	30.	10.30
12. Limburg:	Montag,	20.	24.	30.	5.30
13. Homburg:	Freitag,	17.	14.	13.	11.15
14. Soden:	Freitag,	17.	14.	13.	3
15. Nassau:	Montag,	20.	24.	30.	3
16. Weilburg:	Dienstag,	21.	25.	31.	12.45
17. Wetzlar:	Dienstag,	21.	25.	31.	4

18. Montabaur noch unbestimmt. 4406

Geheimrat Meyer in Wiesbaden,
Nikolasstraße 27, 2.,
welcher **alle** Sprechstunden abhält, ist zu **brieflicher** Beratung der am Erscheinen Verhinderten, namentlich von **Altersschwachen** und **Kranken,** gern bereit.

Der Arbeitsmarkt

des

Wiesbadener General-Anzeiger

wird **täglich mittags 3 Uhr** in unserer Expedition, Mauritiusstraße 8, angeschlagen. Von 4½ Uhr nachmittags an wird der Arbeitsmarkt **kostenlos** in unserer Expedition verabfolgt.

Stellengesuche

Junger Küfer sucht Stelle, auch als Aushilfe. 5807
Näh. Schulberg 21, 4. St. r.

Unabhängige alleinstehende
Frau
sucht tagsüber Beschäftigung.
Näh. in der Exp. d. Bl. 5873

Offene Stellen

Männliche Personen.

Gärtnergehilfe
gesucht bei **Math. Merten,** Dotzheimerstraße 160. 5780

Ein ordentlicher Knecht
gesucht 5751
Ludwigstraße 20.

Intelligenter **Junger Mann** od. Mädchen aus guter Familie, zur Ausbildung gesucht gegen kl. Vergüt. Schreibmaschinenhaus Stritter, Stellennachw., Wiesbad. Röderallee 14 u. Kirchg. 38. 5257

Gesucht 5588
Hausdiener ohne Kinder
der die Hausarb. **gründl.** verst. Näh. Arbeitsnachweis, Rathaus.

Ein lediger Fuhrknecht
sofort gesucht 5848
Koch, Schierstein, Kirchgasse 50.

Ordentl. junger Mann
zur gründl. Erlernung der **Zahntechnik** ges. **Willy Sünder,** Mauritiusstraße 10, 2. 5622

Lehrling
mit guter Schulbildung sucht
Schild's
Zentral-Drogerie,
Friedrichstraße 16. 5365

Lehrling
mit guter Schulbildung zu Ostern gesucht 5871
August Engel Hoflief.,
Taunusstr. 12/16.

Lehrling
mit guter Schulbildung für **kaufm. Bureau** gesucht. 5098
H. Hohlwein,
Schwalbacherstraße 41.

Braver
Schlosserlehrling
gesucht 5098
H. Hohlwein, Schwalbacherst. 41.

Lehrlinge zu Ostern f. Büro und Werkstätte gesucht von
Hch. Brodt Söhne, 5115
Installations-Gesch. für Gas-, Wasser- u. elektr. Anlagen, Wiesbaden, Oranienstraße 24.

Lehrling
mit guter Schulbildung gesucht von 5026
Hch. Adolf Weygandt,
Eisenwarenhandlung,
Ecke Weber- u. Saalgasse.

Unentgeltlicher Arbeitsnachweis.
Tel. 574. **Rathaus.** Tel. 574.
Stellen jeder Berufsart für Männer und Frauen.
Handwerker, Fabrikarbeiter, Taglöhner.
Krankenpfleger und Krankenpflegerinnen.
Bureau- u. Verkaufspersonal.
Köchinnen.
Allein-, Haus-, Küchen- und Kindermädchen.
Wasch-, Putz- u. Monatsfrauen.
Laufmädchen, Büglerinnen u. Taglöhnerinnen. 4006
Zentralstelle der Vereine: Wiesbadener Gasthof- und Badehaus-Inhaber" Genfer-Verband', ‚Verband deutscher Hoteldiener', Ortsverwaltung Wiesbaden.

Malerlehrling
gesucht. 5264
H. Moos, Dreiweidenstr. 6.

Schreinerlehrling
ges. **Jacob Keller jr.,** 5531
Schreinermeister, Walramstr. 32.

Lackiererlehrling
gleich oder später geg. sofortige Vergütung gesucht 5776
Moritzstraße 50.

Weibliche Personen.

Per 1. Februar suche
gebildete Dame,
welche in amerik. Buchführung und Bilanz perfekt, in Erledigung der Korrespondenz selbständig und durchaus sicher, sowie eine langj. Tätigkeit nachweisen kann.
Schriftliche Offert. nebst Zeugnisabschrift. u. Gehaltsansprüchen an die Automobil-Zentrale Wiesbaden. 5885

Tücht. Zuarbeiterinnen
sofort dauernd gesucht 5820
Grabenstr. 9, 2. l., Robes.

Kräftiges Mädchen,
willig und durchaus sauber, das kochen kann und Hausarbeit versteht, zum 15. Februar gesucht. Nur mit guten Zeugnissen.
5781 Nikolasstraße 13. St.

Sauberes **Mädchen** vom Lande per 1. Februar gesucht 5735
Mauritiusstr. 1, 2. r.

Kräftiges Dienstmädchen
sofort gesucht 5239
Dotzheimerstraße 22.

Jüngeres Mädchen
tagsüber gesucht 5821
Grabenstraße 9, 2. l.

Ein tücht. saub. **Mädchen** findet sofort Stellung. Näheres Herderstr. 24, Part. 5823

Dienstmädchen
für Haushalt gesucht 5875
Langgasse 47, 1.

Jg. stark. **Monatsmädchen** auf gleich gesucht. 5897
Göbenstr. 7, 2. links.

Reinliche Monatsfrau
gesucht 5785
Walkmühlstr. 30, 2. r.

Christliches Heim,
Herderstr. 31, Part. l.,
Stellennachweis.
Anständige Mädch. jed. Konfession finden jederzeit Kost u. Logis für 1 Mk. täglich, sowie stets gute Stellen nachgewiesen. Sofort oder später gesucht: Stützen, Kindergärtnerinnen, Köchinnen, Haus- u. Alleinmädchen 4010

Kaufgesuche

Alte Siede- od. Heizrüben
zu kaufen gesucht. Off. an 5854
Ernst Perschke, Schierstein
Stuber'sche Sandgrube.

Größerer
Grude-Ofen
zu kaufen gesucht 5827
E. Perschke,
Schierstein, Wiesbadenerstr.

Zahle stets die höchsten Preise für Knochen, Lumpen, Alteisen, Blei, Kupfer, Zink, Messing, Gummi u. Neutuchabfälle ꝛc.
Adolf Wenzel.
40 Dotzheimerstr. 88.

Schneidertisch
zu kaufen gesucht.
Off. mit Größenangabe nach Kellerstraße 7, Part. 5825

Sie erhalten den höchsten Preis, für Lumpen, altes Eisen, Metall, Neutuchabfälle, Gummi, Papier unter Garantie des Einst. Bestell. per Karte wird sofort besorgt. Althandl. Wilh. Leißler, Kirchgasse 56. 5644

Ankauf von Herren-Kleidern und
Schuhwerk aller Art
Sohlen und Fleck
für Damenstiefel 2.— bis 2.20
für Herrenstiefel 2.70 bis 3.—
Reparaturen schnell u. gut.
Pius Schneider, Michelsberg 26 Laden. 35a2

Verkäufe

Dobermannpinscher,
Rüde, 6 Monate alt, mit pr Stammbaum, zu verk. 5865
Erbacherstr. 1, 1. r.

Ein 7 Monat alter **schöner deutscher Schäferhund,** reine Rasse, sehr wachsam, platzhalber preiswürdig zu verkaufen. Näh. Biebrich, Gaugasse 13. 3036

Junger
Bernhardiner
1½ J. alt, Weibchen, reine Rasse, wachsam, umständehalber preiswürdig zu verkaufen.
Näh. in d. Exp. d. Bl. 172

Gelegenheitskauf.
Kanarienhähne u. Weibch. (St. Seif.), sind umständeh. zu jedem annehmb. Preise abzug. 3122
Hellmundstr. 51, 3. St.

Wegen Aufgabe der Zucht verkaufe prima (reiner Stamm Seifert)
Kanarienhähne und Weibchen
zu billigen Preisen 5658
Moritzstraße 52.
Lang.

Kanarienhähne u. Weibchen
(St. Seifert) bill. zu verkaufen Hartingstraße 8. 5630

Einsp.- und leichtes Zweispänner-Geschirr
(gebr.) zu verk. 5303
G. Schmidt, Goldgasse 12.

Zwei neue Breaks
sofort zu verkaufen 5864
Helenenstr. 21, 2. b. Weis.

Gebrauchter **Schneppkarren** zu verkaufen 5648
Oranienstr. 34.

Zu verkaufen
sind versch. Ein- u. Zweispänner-Rollen mit Federn, Zweispänner-Rollen ohne Federn und drei Möbelwagen, alles in sehr gutem Zustand, sehr billige Preise. Besichtigung jederzeit. Anfragen bei
Elise Henninger,
Moritzstr. 51, Part. 5623

Eine fast neue
Feder-Rolle
ca. 100 Ztr. Tragkraft mit auf- und abstellbarem Kasten ist bill. zu verkaufen, auf Wunsch unter s. günstig. Zahlungsbedingungen.
Off. unt. J. 5208 an die Exp. dieses Blattes erb. 5208

2 gebr. Landauer, 4 Jagdwag., Halbverdeck usw. billig zu verk., Oranienstraße 34. 2064

Neue und gebrauchte **Federrollen.** 6 gebrauchte **Kohlenrollen,** gebr. **Milchwagen,** gebr. **Geschäftskarren** zu verk. 1354
Dotzheimerstr. 85.

Neue Federrolle
zu verkaufen 100
Oranienstr. 34.

Ein sch., fast neues **Kanapee** ist bill. zu verkaufen 5769
Rheingauerstr. 15, Mitb. 3.

2 Salon-Polstertüren, kleiner Ofen, alter Bureauschreibtisch, elektr. Lüster, Zahltisch, Bett, versch. Roßhaarmatratzen, Deckbett, groß. antiker Kleiderschrank, Konzertzither, Ausziehtisch, Herren-Paletots billig zu verk. 4417
Riehlstr. 22, p. l.

Ein **Kinderbettchen** für 15 M., ein **Kinderwagen** für 6 M., 1 gebr. **Kleiderschrank** 5 M., zu verkaufen 5840
Näh. Hermannstr. 26, 3. l.

Sehr billig zu verkaufen:
Vollst. Betten 30 u. 40, 1- u. 2-tür. Kleiderschr. 18 u. 26, Vertikos 32 u. 35, Diwans 40 u. 50, Küchenschr. 22 u. 28, Tische 6 u. 8, 4-schubl. Kommode 18, Galerieschrank 25, ov. Tisch 8, Sprungr. 20, Matratze 15, Deckb. 12 M. Auf Wunsch Teilz.
7507 **Frankenstr. 19, v.**

Konzert-Piano
mit 11 Platten, 1 Jahr gespielt, ist wegen Wirtschafts-Aufgabe zu dem halb. Einkaufspr. zu vk 5619
Näh. in d. Exp. d. Bl.

Salonpiano,
Gelegenheit, neu, für **435 Mk.** zu verkaufen 5272
Bismarckring 16, Part.

Gut erh. **Klavier** (wunderschön. Ton) Platzmangels halber sof. zu verkaufen 5822
Grabenstr. 9, 2. l.

Ueberzieher und Gehrock
billig zu verkaufen 2885
Nerostraße 30, Part.

Schw. **Taffetrock u. Blouse,** schwarze u. weißseidene u. div. andere Kleider, blau Cheviot-Kleid für Mädchen von 9—12 J. wenig gebr. billig zu verk. 5667
Schwalbacherstr. 10, 1 St.

Prima Lötzinn
pro Klg. M. 1.30 abzug. 5645
Kirchgasse 56, Althandel.

Nähmaschine z. Handbetrieb billig zu verkaufen 5732
Rheingauerstr. 22, p. l.

Freilauf-Rad,
fast neu, wegzugsh. s. bill. zu vk.
Anzusehen von 12—3 5818
Eltvillerstr. 6, 1. l.

Gebrauchter Kinderwagen mit Gummirädern bill. zu verk. 5881
Wörthstr. 19 1. St.

Ein neues **Jagdgewehr** billig zu verkaufen 5872
Adr. an die Exp. d. Bl.

Eine Grube f. Pferdemist zu verkaufen 5879
Scharnhorststr. 34.

Schmiedeeiserne
Müllkasten
verzinkt, nach Vorschrift des Stadtbauamts verkauft billig ab Lager
Georg Boß,
5690 Westendstraße 15.

Zu verkaufen:
1 Petroleum-Meßapparat mit Pumpe und Faß 5660
Kellerstraße 15, Part.

Handspeisepumpe
für Dampfkessel billig zu verk.
Näh. in der Expedition dieses Blattes.

5 Vorfenster,
90 cm breit 1,65 m Höhe billig zu verkaufen 5480
Eleonorenstr. 3.

Zimmerspäne und Geländerschwarten
zu verkaufen bei 5882
G. Wollmerscheidt,
Scharnhorststr. 38.

Rentabl. Geschäftshaus auf dem Lande Sterbefalles halber zu verkaufen. 5842
Näh. in der Exped. d. Bl.

Ein gutgeh. **Flaschenbiergeschäft** mit Pferd und Wagen sofort zu verkaufen. 5832
Näh. in der Exp. d. Bl.

Verschiedenes

Musikbegabter junger Mann sucht bei einem **tüchtigen Klavierlehrer**
Unterricht
zu nehmen. 5846
Gefl. Off. m. Preisang. unt. W. 100 an die Exp. d. Bl.

Klavierlehrerin
erteilt gründlich Unterricht, Mon. 8 Mk., 2 mal wöchentlich. 5814
Off. unter H. N. 22 an die Exp. d. Bl.

Friseuse
sucht noch einige Kunden 5059
Dotzheimerstr. 124, 4, r.

Oefen u. Herde
werden ausgeputzt u. repariert.
A. Kießling,
1704 Riehlstr. 23.

Tapezierer empfiehlt sich im Neu-Anfertigen, sow. Aufarbeiten von Möbeln und Betten in und außer dem Hause gut u. billig
Fr. Schwalbach, 4677
Nerostraße 34, Hth. p. r.

Schreibstube
für Maschinenschreiben und Vervielfältigungen 5159
Kirchgasse 30. Tel. 3875.

Bücherbeitrag,
sowie sonst. **schriftl. Arbeiten** werden prompt und gewissenhaft besorgt. 5250
Näh. Mauergasse 3/5, 1.

Berlitz School
Sprachlehrinst. für Erwachsene
Luisenstrasse 7.
9604

Zwei schöne **Maskenanzüge** wie neu, Tyrolerin u. Veilchen zu verleihen. Näh. 5790
Blumenladen Mauritiusstr. 9.

Wegen Umzugs **Ausverkauf sämtl. Kleiderbüsten** in Stoff und Lack mit und ohne Ständer zu jedem annehmbaren Preise
Albrechtstraße 36,
5891 **1. rechts.**

Molkerei hat ein **größeres Quantum tiefgekühlter**
Vollmilch
an **solvente Zahler** abzugeben.
Angebote u. A. B. 197 an die Exped. d. Bl. erbeten. 197

Guter bürgerlicher **Mittagstisch** Saalgasse 22, Rommelsberger Nachfl. 5293

Masken-Perücken
billig zu verleihen bei 5479
K. Löbig, Friseur,
Bleichstraße, Ecke Helenenstraße.

Frau Nerger Ww.
Berühmte Kartendeuterin,
Sich. Eintreffen jed. Angelegenh. 771
Marktstr. 21, Eing. Metzgergasse 2, II

Frau Harz, Kartenlegerin, Schachtstr. 24, 3. St.
Sprechst. 10—1 u. 5—10 Uhr. 5519

Heiraten jeden Standes vermittelt reell Frau **Wehner,** Römerberg 29. 5657

Heirat.

Selbständiger Geschäftsmann, mitte 40er Jahre, sucht die Bekanntschaft eines bürgerlich erzogenen Mädchens oder Witwe mit etwas Vermögen. Unterhändler und namenlose Briefe verbeten. Verschwiegenh. Ehrensache. Angeb. erbitte u. J. 5802 an die Exped. d. Bl. 5802

Heirat.

Ein beff. Handwerker, 43 J., in fester Stellung, Witwer mit Kind, sucht beff. Dienstmädchen, Waise oder Witwe ohne Kind mit etwas Ersparnissen. Ernstgemeinte Offert. u. A. B. 100 postlagernd Bismarckring, Wiesbaden. 5818

Aufklärung!
für Eheleute über hyg. Bedarfsartikel und über das idealste Präparat der Gegenwart, welches mehr als
2000 Aerzte
zum eigenen Gebrauch verwenden. Broschüre von **Dr. med. Dammann, Berlin,** erhältlich in allen **hies. Buchhandlungen.** Preis 25 Pfg. 132 174

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung
84. verb. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk. Lese es jeder, der zu den Folgen solcher Laster leidet. Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin in Leipzig-Neumarkt 21,** u. durch jede Buchhandlung.

Zauber
verleiht jedem **Gesicht** ein rosiges jugendfrisches **Aussehen,** zarte weiße sammetweiche **Haut** und blendend schöner **Teint.**
Alles dies erzeugt die **echte**
Steckenpferd-Lilienmilch-Seife
v. Bergmann u. Co., Radebeul mit Schutzmarke: **Steckenpferd.**
à St. 50 Pf. in **Wiesbaden:** Otto Lilie Drog., A. Cratz, W. Machenheimer, C. Portzehl, C. W. Poths Nchf., Ernst Kocks, Rob. Sauter, Osc. Siegler, H. Roos Nchf., Chr. Tauber, in **Hochheim:** Apoth. Kiel. 3393

Frische Schellfische,
Ia Berliner Rollmöpse,
Ia Russ. Sardinen,
Bismarck-Heringe,
Bratheringe
empfiehlt billigst 5862
Martin Beysiegel,
Friedrichstraße 50.

Oefen u. Herde
wegen Räumung des Lagers billig abzugeben. 4686
Gebrüder Ackermann,
Luisenstraße 41.

Tausche richtige
Konzert-Zither
mit Mechanikholzkasten, Schule u. mehrere Noten (Wert 65 M.), für ein gut erhaltenes
Grammophon
um. Näh. Schiersteinerstraße 12, Laden. 5856

Wollwaren kauft man am **billigsten** im **Handarbeitsgeschäft Goldgasse 2.** Strümpfe w. angestrickt i. 2 Tag. v. 8 Pf. an. Wäsche gestickt u. ausgebessert v. 5 Pf. an. Hüte modernisiert u. garniert v. 25 Pf. an, gr. Auswahl Handarbeiten für wenige Pf. ½ Pfd. Schafwolle 48 Pf. 5475

Geschäfts-Verkäufe
jeder Art vermittelt Bureau Confiance 5803
Marktstraße 12, 1.

Anzündeholz
liefert frei ins Haus, fein gespalten, à Ztr. 2 Mk.,
Abfallholz, à Ztr. 1.20 M.
Heinrich Förster,
Seitzenhahn (Amt L.-Schwalbach). Telephon 95.

Günstige Gelegenheit!
Eine Anzahl **neuer zurückgesetzter irischer Dauerbrand- und -Füllöfen** unter Garantie für tadellosen Brand zum Selbstkostenpreise abzugeben 5771
Dotzheimerstraße 39.

Empfehle
jeden Donnerstag und Freitag frisch vom Fang eintreffend:
Fst. holl. Angelsche'lfische,
„ Bratschellfische.
Erstes
Frankfurter Konsumhaus,
Inh. **Emil Winter.** 5497
Wellritzstr. 30. Tel. 3864.

Wasche
Kopf u. Haar mit Ceka-Shampol
Probefläschchen nur 20 Pfg.
flüssig, reinlich, praktisch, billig.
Anwendung wie Kopfwaschpulver! 144
Zu haben in den Apotheken, Drogerien, Seifen-, Parfümerie- u. besseren Friseurgeschäften

!Räumungs-Verkauf!
Schuhwaren
welche sich von verschiedenen
Gelegenheitskäufen
angesammelt. Einzelpaare, durchgehend bessere Ware in schöner neuester Façon, in Chevreaux, Borkalf-, Kalb- u. Wichsleder für Herren, Damen u. Kinder w. zu **3, 6, 7—10 Mk** verkauft, früh. Ladenpreis der verschied. Sorten war 7, 10—14 Mk. Bitte sich davon zu überzeugen, da die Mehrzahl der Stiefel mit den früheren „Originalpreisen" und der Fabrikmarke „Goodyear Welt" u. Handarbeit versehen sind. Ein Posten Ballschuhe und Pantoffeln weit unter Preis.
Kein Laden. 5022
Neugasse 22, 1. St.

Kaiser-Panorama,
Rheinstr. 37, unterh. d. Luisenpl.
Progr. für die Woche vom 20. bis 26. Januar 1908.
Deutsches Schutzgebiet Interess. Besuch v. Tsingtau und Umgebung.
Ein interess. bequemer Besuch vom Spreewald im Sommer und Winter. 5689

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

des

Wiesbadener General-Anzeigers.

Unser Wohnungs-Anzeiger erscheint 2-mal wöchentlich, Dienstags, und Freitags. Auch wird derselbe jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermietung von Geschäfts-Lokalitäten, Wohnungen, möblierten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 3 Zeilen bei 2-mal wöchentlichem Erscheinen mit Mark 1.— pro Monat berechnet, bei 4-mal wöchentl. Erscheinen Mark 2.— pro Monat, bei tägl. Erscheinen 3 Mark monatlich. ..... Einzelne Vermietungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile. .....

Miethgesuche

Gangbare Wirtschaft
von tücht. Fachleuten zu mieten gesucht. Off. unter R. W. 100 an die Exp. d. Bl. 5843

Vermiethungen

7 Zimmer.

Gutenbergplatz 2. herrschaftl. 7-Zimmer-Wohnung per 1. 4. 1908 zu vermieten. Näheres Sochentags v. 10—2 Uhr bei Brühl part. 9303

Kaiser-Friedrich-Ring 65, Parterrewohn., hochherrschaftlich eingerichtet, 7 Zim., 1 Garderobezimmer m. Zentralheizung und reichl. Zubehör, auf 1. April 1908 zu verm. Näh. beim Hausmeister oder Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3. 6033

Moritzstr. 35. 7 Zimmer mit Zubehör (3. St.) auf 1. April zu vermieten. Preis 1200 M. Näh. daselbst. 5437

Rüdesheimerstr. 20, 1. r., 7-Z.-Wohn. mit allem der Neuzeit entspr. Zubeh. per sofort zu verm. Näh. beim Hausmeister Fritz, Hth., 1. St. 3952

6 Zimmer.

Kaiser-Friedrich-Ring 3, 2. 6 Zim. mit reichl. Zubeh., Pr. 1700 M. Einzusehen 11 bis 1 Uhr. Näh. Freiherrnstr. 41 2042

Kaiser-Friedrich-Ring 74, ist die 2. u. 3. Et. 6 Zim., Küche u. reichl. Zubehör auf 1. April zu vermieten. 5359
Näheres daselbst.

5 Zimmer.

Hermannstr. 12, 5 Zimmer nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. 4660

Herrngartenstr. 6, 2 herrschl. 5-Zim.-Wohnungen mit allem Komfort, sowie 2 komf. Läden oder größere Bureaus per 1. Februar 1908 zu verm. 4535
Näheres daselbst 2. Et.

Oranienstr. 24, im 1. St. 5 Zim.-Küche, Speisekam., Balk., 2 Keller, 2 Mans. zu vm. 4846

Loreley-Ring 3, im Eckhaus. Haltestelle der elektr. Straßenbahn, herrliche freie Lage, großartige Aussicht a. d. Taunus, sind herrschaftlich ausgestattete 2-, 3-, 4-, 5-, 6- u. 8-Zim.-Wohnungen per 1. April zu vm. Näh. Loreley-Ring 10, od. Dotzheimerstr. 56, P. 5197

Porkstr. 27, Erdgeschoß, schöne 5-Zim.-Wohn. zu vm. 5465

4 Zimmer.

Albrechtstr. 36. 4-Zim.-Wohn. mit Zubehör (1. u. 3. Stock) zu vermieten. Näheres Röderstraße 35. 5011

Blücherplatz 5, 3., eine schöne 4 Zim.-Wohn. m. reichl. Zubehör per 1. April cr. zu vm. Näh. das. Hth., part. r. 4805

Bülowstr. 10, 3., sch. 4-Zim.-Wohn. m. reichl. Zubeh. auf 1. April zu verm. Näheres Part. l. 2280

Dotzheimerstr. 51. in nächster Nähe des Ringes, 4 sch. Zim. mit reichlichem Zubehör, der Neuzeit entsprechend eingericht., in der 1. Etage preiswert zu vermieten. 4675
Näheres parterre links.

Hellmundstr. 36, sch. 4 Zim., Küche und Keller, p. 1. April zu vm. Näh. das. part. 4948

Hellmundstr 41, Vorderh., im 2. St., ist eine Wohn. von 4 gr. Zim. u. Küche zu vm. Näh. bei **J. Hornung & Co.,** im Laden daselbst. 5164

Hellmundstr. 58 (Ecke Emserstraße, Neubau) 4-Zim.-Wohn. per 1. April zu verm. Näh. Emserstraße 22, Part. 5025

Johannisbergerstr. 5, schöne 4 Zim.-Wohn. mit Balkon und Zubehör zu verm. Näh. das. od. Rheingauerstr. 13, 1. 6614

Kapellenstr. 5, 1, neu einger. möbl. Wohn. von 4—5 Zim. mit Küche, auch einz. Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 5772

Karlstr. 39, 2., 4-Zim.-Wohn. per 1. April zu verm. Näh. das. bei Hausmeister oder Dotzheimerstr. 28, 3. l. 4726

Kleiststr. 2, sind Wohnungen von je 4 Zimmer, Küche und reichl. Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4716
Näh. daselbst beim Hausverwalter.

Kleiststr. 8, neuzeitl. eingerichtete 4 Zim.-Wohn. zu verm. Näh. daselbst und Wallauferstraße 11, bei Höhn 6703

Im Hause Loreley-Ring 10, sind herrschaftl. ausgestattete 3- u. 4-Zim.-Wohn. per sofort od. 1. April zu verm.
Näh. das. part. 4954

Mauritiusstraße 1 (Ecke Kirchgasse 44), 4-Zimmer-Wohnung per 1. April zu verm. Näh. Lederhandlung **Marx.** 5023

Oranienstr. 54, 4 Zim. und Küche, 1 Mans., 2 Kell., Bad, Warmwasser, event. 3 Zim. u. Küche per 1. April 1908 zu verm. Näh. das. 4506

Oranienstr. 52. 3., 4-Z.-Wohn. mit Balkon zu vermieten. Näh. Laden. 4955

Neubau, zweite Ringstr. 2 verlängerte Westendstr. schöne 4-Zimmer-Wohn. zu verm. Näh daselbst od. bei Schlossermeister Laubach, Herderstr. 7, 1 9903

Römerberg 15, Frtspw., 1 gr. u. 3 kl. Zim., Küche und Zubehör, auf gleich oder spät. zu vermieten. 5381
Näh. daselbst oder beim Eigentümer Platterstr. 112, Schweizergarten.

Rüdesheimerstraße 20, 1. St. eine 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten 757

Scharnhorststr. 10, 2. St. schöne 4-Zimmer-Wohnung m. 2 Mans. per 1. April zu verm. Näheres Laden. 4655

Schulgasse 7, freundl. 4-Zim.-Wohnung mit Zubehör auf 1. April zu verm. 5539
Näheres part.

Webergasse 39, Ecke Saalgasse 1. St., 4-Z.-Wohn. auf 1. April zu vm. Näh. im Eckład. 4695

Yorkstr. 3. Bdh., 1. St., 4 Z., Bad und reichl. Zubeh. auf gl. oder später zu verm. Näh. p. bei **H. Meurer,** oder Nerostraße 38, 1. 8787

Yorkstr. 7, 4-Zimmer-Wohnung sofort zu verm. 8314

3 Zimmer.

Adelheidstr. 81, Part., 3 Zim. nebst Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Adlerstr. 29 (Neubau) eine sch. 3-Z.-Wohn. auf 1. April 1908 zu verm. Näh. 1. St. 4802

Bertramstr. 3. 1. Et., schöne 4-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubehör per sof. oder später zu vermieten. Näh. Dotzheimerstraße 41, Part. 1874

Bertramstraße 13, 3-Zimmer-Wohnung, nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4602
Näh. daselbst bei Hiort.

Dotzheimerstr. 55, Mtb., sch. 3-Z.-Wohn. m. Gas, Kohlenaufz., Balk. zu verm. Näheres Vdh., 1. St. l. 373

Dotzheimerstr. 59 (Neubau), schöne 3- u. 2-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entsprechend, per sofort zu verm. 5253

Dotzheimerstr. 81, Neub. Vdh. schöne 3-Zimmer-Wohnung per sofort zu verm. 36

Dotzheimerstr. 82, verletzungshalber 3-Zimmer-Wohnung, 2 Et. per sofort oder später zu vermieten. Näh. Vdh. 1. Et. 6712

Dotzheimerstr. 107, Vdh., 3-Zim.-Wohn. per 1. April zu verm. Näh. 1. r. 5547

Dotzheimerstr. 109, schöne 3-Zimmer-Wohnung preiswert zu vermieten. 5747
Näheres Vdh. 1. St.

Dotzheimerstr. 111, Vorderh., mod. 3-Zim.-Wohn m. Zubeh. auf gl. od. spät. zu vm. 5485

Neuban Kilb, Loreley-Ring 7 (obere Dotzheimerstraße, zw. 114 u. 116), schöne 3- und 4-Zim.-Wohn. p. sofort zu vermieten. 3265

Dotzheimerstr. 124, Neubau, Vdh., sow. Mtb., sind mehrere sch., große 3-Zim.-Wohn. per sof. oder spät. zu verm. Näh. im 2. St. links. 2304

Dotzheimerstr. 126, Gth. 2-event. 3-Zimmer-Wohnung per sofort zu verm. 5895

Drudenstr. 8. 3 Zimmer u. Küche zu vermieten.
Näh. Vorderh. 1. St. 1860

Eltvillerstr. 8, schöne 3-Zim.-Wohn. für Dez. zu verm. Näh part. r. 5859

Eltvillerstr. 16. sch. 3-Zim.-Wohn. (Vdh., 1. Stock) auf 1. April billig zu verm. Näh. Vdh., hochpart. r. 4646

Emserstr. 40, Dachwohnung, 3 Räume (monatl. 17 Mk.) per November, 1 leere Mansarden (9 Mark monatl.) per sofort zu verm. Näheres daselbst 5[illegible]0

Erbacherstr. 9, 3 Zimmer mit Zubeh. im Absch., beleg. im Hth. Dacht., zu verm. Näheres Vdh., 2. St 7065

Friedrichstr. 29, 3 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. April zu vermieten. 4658

Gneisenaustr. 12, Vorder- u. Hinterh., sind schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubeh. per sofort zu verm. 1844
Näh. daselbst part. links.

Goldgasse 18, Laden, 3 Zim., Küche, Bad u. Zubehör sofort zu vermieten. 5764

Goldgasse 18, Laden, 3 Zim. m. Zubeh. sof. zu verm. 5763

Göbenstr 22 (Neubau), schöne 3-Zim.-Wohn. m. Erker, Loggia, Balkon, Bad, Küche, Kohlenaufzug u. s. w., alles d. Neuz. entspr., per 1. April 1908 zu vm. Näh. das. u. Göbenstr. 20, 1. r., bei Dielmann. 945

Neubau Gebr. Vogler, Hallgartenstr. 3 und Kleiststr. 5 sind schöne 3- u. 4-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entsprechend eingerichtet, preiswert zu vermieten. Näh. part. 3248

Hallgartenstr. 5, im 2. Stock, 3 Zim., Küche, Speisekammer, Bad, Balk., Erker, Mans. und Keller (Elektr. u. Gas) per 1. April 1908 zu verm. Näh. daselbst part. l. 4522

Neubau Hallgartenstr. 8, sch. 3-Zim.-Wohn. m. allem Zubehör, der Neuz. entspr. eingerichtet, preisw. zu vm. Näh das. 6717

Herrngartenstr. 13, 3 Zim. im 1. od. 4-Zim.-Wohn. im 3. St. mit reichl. Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 5440

Hermannstr. 21, bei Wiegand, 3-Zim.-Wohn. auf 1. April zu vermieten. 4795

Hochstätte 10, Hth. Mj. 3-Zim.-Wohn. auf sofort zu vermieten. Näh. Vdh. 1. r 1972

Jahnstr. 5, 3-Zimmer-Wohn. mit Zubehör, 3. Etage auf 1. Februar oder spät. zu verm.
Näheres 1. Etg. 1497

Jahnstr. 7, sch. Frontsp.-Wohn., 3 Zim. und Küche p. 1. Jan. zu verm Näh. Part. 9479

Jahnstr. 8, 3-Zim.-Wohnung per 1. April zu verm. Näh. 1. St. 5451

Johannisbergerstr. 3, schöne 3-Zim.-Wohn. im Vorderhaus zu vermieten. 5116

Johannisbergerst. 5, schöne 3-Zim.-Wohn. im Gth. m. Zubehör zu verm Näh. das. oder Rheingauerstr. 13, 1 6615

6 2-Zimmer-Wohnungen, 1 3-Zim.-Wohn., 1 1-Zim.-Wohn. m. Küche, Balkon im freistehenden Gartenhaus per oder sofort sp. zu verm. Neub. Marktoff, Rüdesheimerstr. 30, Wohnung Kaiser-Friedrich-Ring 38. 3810

Karlstr. 3. 2. St. 3 Zimmer u. Zubeh. per 1. April zu verm. Näh. Dotzheimerstr. 12. 4818

Karlstr. 38, Hth. 2. St. 3 Zim. u. Küche zu verm. 5701
Näh. Vorderh. P.

Kellerstr. 9, 3 Zim mit Zubeh. auf 1. April zu verm. 4599

Kellerstr. 11. eine sch. Frontsp.-Wohn., 3 Zim. p. sof. zu vm. Näh. Vdh. part. 890

Kiedricherstr. 6, 1. u. 3. E., je 1 Wohn. von 3 Zim., Küche, Bad, Erker u. Balkon nebst Zub. eventl. mit Lagerraum per 1. Nov. zu verm. Näh. p. l. 1753

Kiedricherstr. 9, Eckneubau, 3- und 2-Zimmer-Wohnungen m. Balkon u. Erker, Frontspitzw. von 2 u. 1 Zimmer, sowie Läden m. Wohn. zu verm.
Näheres im Hause. 5709

Kiedricherstr. 9, 1., 2., 3. Obergeschoß 3-Zimmer-Wohn. nebst Bad, Erker, Balkon u. Kohlenaufzug zu vermieten. Näheres 1. Obergeschoß. 7[illegible]56

Kirchgasse 9, 3-Zimmer, Küche u. Zubehör per 1 April zu vermieten. 4611
Näh. daselbst 1. l.

Kirchgasse 47, Dachstock, zu eine schöne Wohnung mit Abschluß, 3 Zimmer, Küche und 1 Keller, an eine kleine ruhige Familie auf gleich oder später zu verm. Preis 400 Mark. 7531
Näh. parterre im Kontor von **L. D. Jung.**

Kirchgasse 56, Hth. p., schöne 3-Zimmer-Wohnung für Lager oder Einstellräume geeignet sof. zu vermieten.
Näh. daselbst Vdh. 1. l. 5642

Kleiststr. 8, neuzeitl. eingerichtete 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. daselbst und Wallauferstraße 13, bei Höhn. 6700

Kleiststr. 15, eleg. 3 Zim.-W. mit Bad, Gas u. elektr. Licht, Mansardzimmer auf gleich od. 14. 1908 zu verm.
Näheres daselbst. 5674

Knausstr. 1, 2. l., 3-Z.-Wohn. event. mit Gärtchen sof. oder 1. April zu vm. Platterstr. 76, bei Ries. 1847

Kornerstr. 6, 3-Zim.-Wohn. mit Küche per 1. April zu vm. Näh. bei Burk. 4956

Leyrstr. 13, 1., neuzeitlich eingerichtete 3-Zimmer-Wohn. nebst Zubeh. an ruhige Familie zu vermieten. 9480

Lothringerstr. 4, gr. 3-Zim.-Wohn. (Hochpart.) z. h. Preise von 520 Mk. per sof. od. spät. zu vermieten. 1724

Marktstr. 11, bei Schönfeld, eine Wohn. (2 St.), 3 Zimmer, Küche, Hth., beste Geschäftslage, an zahlungsfähige Mieter per sofort oder später zu vermieten. 5581

Michelsberg 7, 3—4-Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. April 1908 zu vermieten. Näh. Goldgasse 15. 4493

Moritzstr. 9, Mansardwohn., 3 Zim., Küche u. Keller, p. sof. zu verm. Näh. 1. Et. 3373

Moritzstr. 12, Mtb. v. E., 3-Zimmer und Küche an ruhige Leute per 1. November zu vermieten. 6035

Nerotalstr. 5. Part, links, gr. schöne 3-Zim.-Wohn. im Preise von 500—570 M. auf 1. April zu verm. 5307

Nerotalstr. 12. 1. l. 3 Zim. u. Küche mit Balkon Hth. zu vermieten. 5754

Nerotalstr. 16, schöne 3 u. 2-Zimmer-Wohnung u. Eckladen sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst. 8820

Neugasse 12, neu berger. 3-Z.-Mans.-Wohn., Abschl. bill. zu vermieten. 5498
Näheres Vorderh. 1.

Oranienstr. 25, Hth. Mans., 3 Zim. Küche u. Zubeh. sofort zu vermieten. 2941
Näheres Vorderh. part.

Schöne geräumige 3-Zim.-Wohnung in gesunder Lage sofort od. sp. preisw. z. vm. Näheres Philippsbergstr. 38, 2. rechts. 615

Ecke Rauenthalerstr. in meinem Neubau sind schöne 3-Zimmer-Wohnungen preiswert zu verm. Näheres daselbst oder Hallgarterstr. 8. 4235

Rauenthalerstr. 5, Mtb. ist eine schöne Wohnung, 3 Zim. u. Küche auf 1. April zu vm. Näheres Vorderh. part. 4589

Rheinstr. 43, 3 Zimmer u. Küche per sofort. oder später zu verm., Pr. 350 M. 5230
Näh. Blumenladen.

Rheinstr 44, 2. l., 3 Zimmer, 1 Küche, 2 Mans., 1 Keller auf 1. April 1908 zu verm. Näh. 1. Stock rechts. 4597

Rheinstr. 96, Frontsp.-Wohn. 3 Zim. u. Zubehör zu verm. Näheres part. 4590

Rheingauerstr. 17. sch. 3-Zim.-Wohn. der Neuzeit entsprechend zu vermieten. 2954
Näh. Vdh. 1. St. l.

Rheingauerstr. 26, sch. 3-Zim.-Wohn., der Neuz. entsprechend ausgest. zu verm. 2326

Richtstr. 2, eine Wohnung 3 Zim., 1 Küche, 2 Keller u. 1 Mansarde zu verm. 3202

Richtstraße 3, Vdh., schöne 3-Zim.-Wohn., 2 Balk., Gas, reichl. Zubeh.; Mtb., 3-Zim.-Wohn., Gas usw., bill. zu vm. Näh. Wilh. Wolf, Mtb. 2717

Richtstr. 10, Hth., Dachstock, sch. 3-Zim.-Wohn. f. 25 Mk. monatl. auf gleich oder später zu verm. 5329

Neubau Zweite Ringstr. 2, verlängerte Westendstr., sch. 3-Zim. Wohn. zu verm. 9902
Näh. daselbst od. b. Schlosserm. Haubach, Herderstr. 2, 1.

Römerberg 35, 3 Zimmer m. Zubehör, 280 M., auf 1. April 1908 zu verm. 4605

Rüdesheimerstr. 34, Vdh. (Neubau im Sommer gebaut) sind eleg. mod. 3- u. 4-Zim.-Wohnungen mit allem Komfort der Neuzeit entsprechend eingerichtet per 1. April o. früher zu vermieten. 5064
Näh. Hallgarterstr. 7 u. 4, p.

Schachtstr. 30. 1. frdl. Wohn. 3 Zimmer, Küche, Klosett im Abschluß, per 1. April zu vm. Näh. paterre. 4581

Scharnhorstr. 9, 2. St., sch. 3-Zimmer-Wohnung gleich oder später zu verm. 2378

Scharnhorststr. 12, schöne 3-Zimmer-Wohnung Vdh. Frtsp. per sofort zu vermieten. 78[illegible]2

Sedanstr. 5, 3 Zim., Küche u. Mans. nebst Zubeh. p. 1. April zu vermieten. 4798

Seerobenstr. 9, Hth., 3-Zim.-Wohn. mit od. ohne Werkst. auf 1. April zu verm. Näh. Mth., 1. Stock. 5276

Seerobenstr. 11, Hth., eine sch. 3-Zim.-Wohn. vom 1. April ab zu vm. Auskt. Vdh., 2. r. 4578

Schiersteinerstr. 18, Mtb. u. Hth. je eine 3-Zimmer-Wohn. mit Zubehör per 1. April zu vermieten. 4746

Schiersteinerstr. 22, Wohnung von 3 Zimmer, Küche, Mans. u. reichl. Zubehör (Hinterh.) sofort od. sp. zu verm. 4615
Näh. Vorderh. part. l.

Steingasse 23, Vdh., 3-Zim.-Dachw. mit Zubeh. auf 1. Jan. zu verm. 2714

Schwalbacherstr. 27, große 3-Zimmerwohn. im Mtb. auf 1. April zu verm. 5078

Schwalbacherstr. 49, im Mtb., 3 Zim. mit Küche auf sofort od. 1. Jan. zu verm. 1782

Taunusstr. 19, 3-Zimmer-Wohnung 3. St. gl. od. spät. zu vermieten. 5467

Waldstr. 6, am Personenbahnhof, schöne 3 Zim.-Wohnung per sofort billig zu vermieten. 1260
Näh daselbst bei Gustav Möhn.

Waldstraße 90, 1., 3 Zim. u. K. zu verm. Näh. das. 1. r., oder Dotzheimerstr. 172, p. 8749

Walramstr. 8, 2 3-Zim.-W. zu vermieten. Näh. das. im Bäckerladen. 5144

Walramstr. 25, gr. 3-Zimmer-Wohnung, 1. Et., m. Zubeh. im Vordh. auf 1. April zu vermieten. 5725
Näh. im Laden.

Walramstr. 32, Frontspitzw., 3 Zim., Küche u. Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 6067

Ecke Eckernförder- u. Waterloostraße, schöne 3-Zimmer-Wohnungen per 1. Januar od. später zu verm. 9837

Waterloostr. 6 ist eine schöne 3-Zim.-Wohn, Küche u. sämtl. Zubehör, der Neuzeit entspr., mit Garten zu verm. 5686

Wallauferstr. 5, Gth. 3-Zim.-Wohnung per sofort billig zu verm. Näh. Lenz Vdh. 3. 2373

Wallauferstraße 7, M., 2-Z.-Wohn., part. u. Dachz. zu vm. Näh. Vdh. part. 1752

Wallauferstr. 9, Hth. schöne gr. 3-Zimmer-Wohnung preiswert per 1. April zu verm. 4604
Näh. Vorderh. part.

Yorkstr. 3 1. 3 Zimmer mit reichl. Zubeh., Balkon u. gr. Terrasse auf 1. April zu verm Näheres parterre oder Nerostraße 38, 1. 4414

Yorkstraße 27. Erdgeschoß, 3 Zimmer u. Zubehör sofort mit oder ohne Geschäftsraum zu vermieten. Näh. Laden oder 3. Stock rechts. 5464

Yorkstr. 27, 2. St., 3 Zimmer und Zubehör zu verm. Näh. 3. St. r., od. Laden. 5466

Zietenring 5, schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Küche u. Keller per sofort zu verm. 5563
Näh. daselbst 1. Et.

Zietenring 5, eine schöne 3-Zimmer-Wohnung zu verm.
Näheres 1. St. 4680

Eine schöne 3-Zim.-Wohn., der Neuzeit entsprechend, sofort zu verm. Gasthaus zum Güterbahnhof West. 4824

Bahnhof Dotzheim schöne 3-Z.-Wohn., neu hergerichtet, Preis 400 Mk., sofort oder per sofort zu verm. Näh. Rheinstr. 43, Blumenl., Wiesbaden. 8668

3 Zimmer u. Küche am Bahnhof Dotzheim sofort zu verm. Preis 350 M. 9911
Näh. Rheinstr. 43, Wiesbaden.

Dotzheim. 3-Zimmer-Wohnung, Balkon m. Zubehör u. Mans.-Wohnung, nahe der elektr. Bahn, zu verm. 4935
Näh. Wiesbadenerstr. 34.

2 Zimmer.

Aarstr. 10, zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 4622

Adelheidstr. 7a, 2-Zim.-Wohn., Hof part. für 22 M. monatl. auch als Bureau oder Lagerr. zu vermieten. 4915 Näh. vorm. bei Philippi 3.

Adlerstraße 16, 1 u. 2 Zim.-Wohn. auf gl. od. spät. zu vm. Näh. 3 bei Theis. 8600

Adlerstr. 36, sind 2 Zim. m. Zubehör u. Dachw. billig zu vermieten. 4958

Adlerstr. 56, eine große Stockwohn. v. 2 od. 1 Zimmer und Küche, sowie 1 Dachwohn. von 2 Zim. u. Küche auf gleich od. später zu verm. 7189

Albrechtstr. 5, Dachwohnung, 2 Zimmer, 1 Küche u. Keller auf sofort oder später zu verm. Näh. daselbst. 9541

Blücherstr. 5, Hth., Mans., 2 Zim. u. Küche an kl. Familie zu verm. Näh. Bismarckring 24, 1. St. 9131

Blücherstr. 38, Neubau, herrl. 2-3-Zim.-Wohn. von 370 Mark an auf sofort zu vermieten. Näheres d. o. Scharnhorststraße 2, 1. r. 1147

Blücherstr. 14 sind 2 Zimmer und Küche mit Balkon zu vermieten. Näh. Hth. 1. St. 3191

Kl. Burgstr. 5, Frontsp. und im Hth., kl. 2-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Laden. 28

Bülowstr. 9 sind zwei 2-Zim.-Wohnungen im Hinterh. zu verm. Näh. Vdh. 4567

Dotzheimerstr. 9, Dachwohn., 2 Zim. u. 1 Küche, p. 1. April zu verm. Näh. Hth. p. 5470

Dotzheimerstr. 28 (Neubau), Mtb. 1., 2-Z.-Wohn., schön, geräumig, per 1. April zu vm. Näh. das. Vdh., 3. l. 4727

Dotzheimerstr. 55, schöne 2-Z.-Wohn., Vdh. Frtsp. u. Mtb. mit Gas, Kohlenaufzug u. Balk. per sofort oder spät. zu verm. Näh. Vdh. 1. l. 4776

Dotzheimerstr. 69, in dem Vorderh. eine Frontspitz-Wohn. von 2 Zimmern m. Zubeh. u. im Hinterhaus eine 3-Zimmer-Wohnung u. eine 2 Zimmer Wohnung sofort zu verm. Näh. Vorderh. part. 7368

Dotzheimerstr. 69, 2-Zimmerwohn. (Dachwohn.) mit Küche und Keller per sof. od. später zu verm. Näh. part. r. 5792

Dotzheimerstr. 81 (Mittelbau) schöne 2-Zim.-Wohn. per sof. zu vermieten. 34

Dotzheimerstr. 88, Mtb. 2-Zimmer-Wohn. m. Zubehör sof. zu vermieten. 6286 Näh. Vorderhaus 1. St. daselbst Hinterhaus 1 Zimmer und Küche zu verm.

Dotzheimerstr. 107, Hth., 2-Zim.-Wohn. per sof. zu verm. Näh. Vdh., 1. r. 5548

Dotzheimerstr. 109, 2 u. 3 Zim.-Wohn. der Neuz. entspr. sofort oder später bill. zu verm. Näh. Neubau Hasse. 5111

Dotzheimerstr. 109, schöne 2-Zimmer-Wohnung im Mtb., preiswert zu verm. 5750 Näheres Vdh. 1. St.

Dotzheimerstraße 111, Stb. 2-Zim.-Wohnungen auf gleich oder später zu verm. 5484

Dotzheimerstr. 114, schöne 2-, 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen m. herrlicher Aussicht per sofort zu vermieten. 5562 Näh. Zietenring 5, 1. St.

Dotzheimerstr. 146, Vorderh., sch. 2-Zim.-Wohn. mit Küche, Keller per sof. od. spät. zu vm. Preis 360 Mk. bis 450 Mk. Näh. im Restaurant. 5357

Dotzheimerstr. 120, schöne Frontsp., 2 Zim. u. Küche, auf gleich od. später zu verm. Näh. Laden. 4524

Dotzheimerstr. 122, im Vdh. u. Hinterhaus, sch. 2-Zim.-Wohn. von 280 Mk. zu vermieten. 4885

Dotzheimerstr. 146, 1 prachtvolle Frontspitzw. 2 Zimmer, Küche, 2 Keller Preis 320 M. auf gleich zu verm. 2619

Dotzheimerstr. 124, Neubau, Mtb., sow. Stb., sind mehrere schöne 2-Zim.-Wohn. p. sof. od. 1. April zu vermieten. Näh. im 2. St. links. 2302

Eckernförderstr. 2, eleg. 2-Zim.-Wohn. (4. St.) mit 2 Balk., Bad, herrl. Fernsicht, f. preisw. zu verm. Näh. daselbst. 7103

Eleonorenstr. 5, kl. 2-Zimmer-Wohnung u. Küche bis 1. April zu verm. 5528

Erbacherstr. 6, Hinterh. schöne 2-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Vorderh. p. r. 4590

Feldstr. 10, Stb. part., 2 Zim. u. Küche per sof. od. spät. zu vermieten. 8032

Feldstr. 14, Hth. Neub., sind 3, 2, 1-Zimmer-Wohnungen mit Gasanschluß auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Klopp, Feldstraße 16, 1. St. 3140

Feldstr. 17, sch. 2-Zim.-Wohn. preiswert auf 1. April zu vermieten. 4596

Feldstr. 22, Mans.-Wohnung von 2 gr. Zim. und Zubehör zu verm. 4703

Frankenstr. 7, Hth. Dachw., 2 Zim. u. Küche auf sofort zu vermieten. 9965

Frankenstr. 19, Hth., Frontsp., 2 Zim. u. Küche m. Abschluß, einzige Wohn. im St., auf 1. April zu verm. Näheres Vdh., 2. St. 4616

Frankenstr. 24, Vorder- und Mittelbau schöne Wohnungen von 2—3 Zimmern sofort oder 1. April zu verm. 4526

Gneisenaustr. 20, 2 Zimmer im Abschluß zu vermieten. Näheres parterre. 5697

Goldgasse 18, Laden, Frtsp., 2 Zim., Küche u. Zubehör sof. zu vermieten. 766

Goldgasse 18, Laden, 2 Zim., Küche u. Zubeh. zu vm. 5765

Göbenstr. 2 (Neubau), schöne 2-Zim.-Wohn. im Vdh., part. u. Frontsp., mit 2 Balk., und Mtb. part., 1. St., u. Dachst. mit Zubeh., per 1. April 1908 zu verm. Näh. das. u. Göbenstraße 20, 1. r., bei Dielmann. 946

Hallgarterstr. 2, sch. 2-Zim.-Wohnung per sofort od. später zu vermieten. 27

Hallgartenerstr. 3 und Kleiststraße 5, Neubau Gebr. Bozler, sind im Hinterhaus schöne 1- u. 2-Zimmer-Wohnung per sofort zu verm. Näh. part. 3149

Hartingstr. 1, 2 Zim., Küche und Keller bill. zu verm. Näh. bei D. Geiß, Adlerstraße 60, 1. St. 1181

Hartingstr. 9, Dachst. 2 Zim. u. Küche zu verm. 5761

Helenenstr. 9, Hth. D. 2 Zim., Küche auf 1. Febr. zu vm. 5613

Hellmundstr. 52, kleine Mans.-Wohn. zum 1. Dezember zu vermieten. 8533

Häfnergasse 17, Hth., 2-Zim.-Wohn. m. Küche und Keller per 1. April zu verm. Näh. im Spenglerladen. 5472

Jahnstraße 19, Frontspitzw., 2 Zim. u. Küche ev. m. Stall, zu verm., 2 heizb. Mans., 1 Zim. u. Küche auf gl. od. sp. z. vm. Näh. Aug. Kelschenbach. 5476

Johannisbergerstr. 3, Zweizimmer-Wohn. im Hth. z. vm. Näh. zu erfr. in der Bäckerei oder bei Gb. Fischer. 5417

Johannisbergerstr. 5, schöne 2-Zimmer-Wohnung m. Balk. im Vorderhaus, sowie 2-Zim.-Wohn. im Gth. m. Zubehör zu vermieten. 6616 Näheres daselbst oder Rheingauerstr. 13, 1.

Karlstraße, sch. 2-Zim.-Wohn. (Stb. 1.) gleich zu verm. Näh. Dotzheimerstr. 12. 8967

Karlstr. 4, 2 Wohnungen gleich zu vermieten. 4819 Näh. Dotzheimerstr. 12.

Karlstr. 39, Mtb., part. u. 2., 2-Zim.-Wohn. per 1. April zu vm. Näh. das. b. Hausmeister od. Dotzheimerstr. 28, 3. l. 4725

Kastellstr. 10, pt., eine Dachw., 2 Zimmer, Küche und Zubeh., auf sofort zu verm. 5741

Kellerstr. 10, Mans.-Wohnung, 2 Zim., Küche, sof. an ruhige Mieter zu verm. Näh. daselbst 1. l. 3244

Kiedricherstr. 9, Frontspitzw., 2 Zimmer und Küche mit Kohlenaufzug per sofort zu vermieten. 9819 Näh. 1. Obergeschoß.

Kleiststr. 8, Vdh. u. Hth., sch. 2-Zimmer-Wohn. zu vm. Näh. das. und Walluferstr. 13, bei Böhn. 6702

Kleiststr. 15, Stb., schöne 2 Zim.-Wohn. im Abschluß zu vermieten. 5675 Näheres daselbst.

Lehrstr. 2, schöne Mans.-Wohn. gleich oder später zu vm. 4591

Loreley-Ring 8, Neubau, links der oberen Dotzheimerstr., sch. 2-Zim.-Wohn. m. Balk. u. reichl. Zub. im Hth., zu verm. 4952 Näheres daselbst.

Loreley-Ring 10, Hth., schöne 2-Zimmer-Wohnungen für sof. oder später preiswert zu vermieten. 5196 Näh. daselbst.

Lothringerstr. 5 u. 6, Vdh., 2-Zim.-Wohnung von 400 M. an, 3-Zim.-Wohn., Gas, Bad, von 520 M. an zu verm. 2287 Näh. part. b. Hauseigentümer.

Marktstraße 8, Mansardwohn., 2 Zimmer, Küche auf gleich an ruhige Leute für 18 M. p. Monat zu vermieten. 9825

Mauergasse 8, 3. St., 2 große Zim., Küche u. Keller, sowie Hth., 1. St., 2 gr. Zim., Küche u. Keller auf 1. April zu vm. Näh. Mauergasse 11. 4598

Mauritiusstraße 1 (Ecke Kirchgasse 44), Frontspitzwohnung, 2 Zim. u. Küche, per 1. April zu verm. Näh. Lederhandlung **Marx.** 5024

Metzgergasse 14, 2 bis 3 Mansarden zu vermieten. 5317

Dachwohnung, 2 od. 3 Zim. und Küche, per 1. Nov. zu verm. Näh. Moritzstraße 28, Zigarren-Laden. 9473

Nerostr. 10, Hth., 2 Zimmer, Küche auf 1. April zu verm. Näh. Moritzstr. 50. 4712

Nerostr. 20, Stb., sch. 2-Zim.-Wohn. mit Küche u. Keller p. 1. April zu verm. Näh. im Schuhladen. 5793

Nettelbeckstr. 5, Part. links, große 2- und 1-Zim.-Wohn. sof. oder später zu vm. 5305

Nettelbeckstr. 8, schöne 2-Zim.-Wohnung Vorder- u. Hinterh. zu vermieten. 4847

Nettelbeckstr. 11, Vdh. u. Hth. 2—3- u. 1-Zim.-Wohn. per sofort od. 1. Jan. 1908 billig zu verm. Näh. 1. r. 767

Nettelbeckstraße 14, sch. 2-Zim.-Wohn. billig zu verm. Hinterh. 9760

Oranienstr. 29, Mansardwohn. 1 Zimmer zu verm. Oranienstraße 29. 2448

Platterstr. 8, 2 sch. Zimmer Küche u. Keller per 1 April zu verm. Näh. Part. 4843

Ecke Rauenthalerstraße, in meinem Neubau, sind schöne 2-Zimmer-Wohnungen preisw. zu vermieten. Näh. das. oder Hallgarterstraße Nr. 3. 4131

Rauenthalerstr. 5, Stb. ist eine schöne Wohnung, 2 Zim. u. Küche auf sofort oder spät. zu vermieten. 4588 Näheres Vorderh. part.

Rauenthalerstr. 7, 2 Zimmer und Küche zu verm. 2779

Rauenthalerstr. 7, Mittelbau, schöne 2-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 5507

Rauenthalerstr. 8, schöne 2-Zimmer-Wohnung per sofort oder 1. April zu verm. 4740 Näh. Mtb. part. Nortmann.

Rauenthalerstr. 12, 2 Zimmer Küche u. Zub. zu verm. 8216

Rheinstr. 77, Hth. p. 2 Zim. Küche auf 1. April zu verm. Näh. Vorderh. part. 4580

Rheingauerstr. 8, Frontspitze, 2 Zim. u. Küche per gleich od. später zu vm. Näh. P. r. 5017

Rheingauerstr. 17, Hinterh., 2 Zimmer und Küche zu vm. Näh. Vdh., 1. links. 6324

Riehlstr. 9, 2-Zim.-Wohn. sof. zu verm. Preis 250 M. 2930

Riehlstraße 15, Mittelbau, schöne 2-Zim.-Wohn. per sofort zu verm. Näh. Vdh. 2171

Röderstr. 11, schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Part. 5504

Röderstr. 33, Hth. 2 Zimmer, Küche u. Keller per 1. April zu vermieten. 4720

Neubau Ecke Römerberg u. Schachtstraße 26 2 Zimmer u. Küche per 1. Februar 1908 zu vermieten. 5481 Näheres bei G. Koch.

Römerberg 6, Wohn., 2 Zim. und Küche, per 1. April zu verm. Näh. 1. St. 5346

Römerberg 39, 2-Zim.-Wohn. zu vermieten. 4898

Rüdesheimerstr. 20, Hth. 1. St., 2 Zimmer und Küche per sofort zu verm. Näh. Vorderh., 1. St. Ekkemeier. 8644

Rüdesheimerstr. 25, Neubau Vdh. 2 Zimmer und Küche zu verm. 4610

Neubau Rüdesheimerstr. 27, sch. 2-Zim.-Wohn. (Stb.) per sofort zu vermieten. Näheres das. Part. 3310

Rüdesheimerstr. 34 u. Hallgarterstr 4 u. 7 sind schöne 2-Zimmer-Wohn. mit Küche, Balkon (Gasautomat) 2 Keller per sofort oder später preisw. zu vermieten. 5065 Näh. Hallgarterstr. 4 u. 7. p.

Rüdesheimerstr. 36, Neubau Gth. schöne 2-Zimmer-Wohn. sofort oder später zu verm. Näh. daselbst oder Göbenstr. 16 bei Berghäuser. 1875

Saalgasse 16, Wohn., 2 Zim. und Küche, event. m. kl. Werkstätte zu vermieten. 5839

Saalgasse 24/26, Hth. 2 Zim. u. Küche zu verm. 4067

Schachtstr. 6, kleine Wohnung für 2—3 Pers. zu verm. 5857

Schachtstr. 25, 2 kleine Wohn. auf gleich oder später zu vermieten. 5176

Schachtstr. 25, eine kl. Wohn. zu verm. 9879

Schachtstr. 30, Dachw. 2 Zim. und Küche sofort zu verm. Näheres part. 4957

Scharnhorststr. 2, Frtspw. 2 Zim. u. Küche zu verm. Näh. 1. r. b. Christian. 1284

Scharnhorststr. 9, Hth., sch. 2-Zimmer-Wohn. per sofort zu vermieten. 7557

Scharnhorststr. 12, schöne 2-Zimmer-Wohnung zu vermieten (Vdh). 3349

Scharnhorststr. 14, Gartenh., 2 Zim. u. Küche auf 1. April zu verm. Näh. Vdh. p. 4763

Seerobenstraße 20, Stb. part. 2 Zimmer, Küche und Zubeh. zu vermieten. 5289

Schiersteinerstr. 16, Mittelb. geräumige 2 Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. Vdh. p. 5513

Steingasse 28, 2-Zim.-Wohn. (neues Hinterh.) mit Küche im Gasabschluß per sofort zu vermieten. 603

Steingasse 31, abgeschl. 2-Zim.-Wohnung, Küche rc. auf gleich oder spät zu verm. 4571

Schwalbacherstraße 24, Wohnung mit Werkstatt, sowie Lagerräume zu verm. 4812

Schwalbacherstr. 27 Hinterh., sch. 2-Zim.-Wohn. mit Küche auf 1. April zu verm. 5281

Schwalbacherstraße 45, zwei Zimmer, Küche und Keller billig zu vermieten. 5711

Waldstr. 32, eine Wohnung, 2 Zimmer und 1 Küche, auf Januar zu verm. 2372

Waldstr. 44, Ecke Jägerstraße schöne 2-Zimmer-Wohnung zu vermieten Näh. parterre. 3321

Waldstr. 92, 2. 2 Zimmer u. Küche per sofort billig zu verm. Näh. J. Oerch, Dotzheimerstraße 172, part. 4785

Walramstr. 8, Dach-Wohnung, 2 Zim. u. Küche, per 1. Febr. zu vm. Näh. Bäckerladen. 5296

Walramstr. 25, Stb. 2 gr. 2-Zimmer-Wohnungen m. Zubeh. eine auf 1. April u. eine auf 1. Februar zu verm. Näh. im Laden. 5726

Walramstr. 32, Hth., 2 Zim., und Küche mit Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 5068

Ecke Eckernförder- u. Waterloostraße, schöne 2-Zimmer-Wohnungen per 1. Januar od. später zu verm. 9836

Waterloostr. 6, Hochp., ist eine schöne 2-Zimmer-Wohnung, Küche u. sämtlichem Zubeh. d. Neuzeit entsprech. zu vm. 5687

Waterloostr. 6 ist eine schöne Frontsp.-Wohn., bestehend aus 2 Zim. und Küche m. Balkon, zu vermieten. 5685

Wellritzstr. 3, 2 Zim. u. Küche (Hth.) zu verm. 7441

Wellritzstr. 18, Hth., 2. St., 2 Zim. nebst Zubeh. auf 1. April zu verm Näh. Vdh., 1. St. rechts. 4789

Wellritzstraße 38, Hth., 2-Z.-Wohnungen zu verm. Näh. Vdh. part. 5210

Wellritzstr. 46, Mans.-Wohn., 2 Zimmer sof. zu verm. 4568

Wellritzstr. 49, 2 Zim., Küche (Hth., Dach) u. Keller p. gleich od. spät. zu vermieten 33

Winklerstr. 4, Neubau Hauser, sch. 2-Zimmer-Wohnungen per 1. April billig zu verm. 4628

Wörthstr. 16, Dachw. 2 kleine Zimmer u. Küche im Abschluß, Preis 15 M., auf sofort an r. Familie zu verm. 5061 Näheres Laden.

Wörthstr. 19, schöne große Frontspitzwohn., 2 Zim. und Küche mit Keller an ruh. Leute auf 1. April zu verm. Näh. daselbst 1. St. 5077

Yorkstr. 3, Gth. 2 Zim. u. Zub. Dachst. auf 1. Februar oder später zu verm. 4415 Näh. part. od. Nerostr. 38, 1.

Yorkstr. 27, hoch part., schöne 2-Zim.-Wohn. zu verm. 6705

Sonnenberg, Kapellenstr. 2, bis 4, hinter der Wilhelmshöhe, 2- u. 3-Zimmerwohn. m. Zubehör und Garten (170 bis 350 Mk. zu verm. Näh. daselbst. 4489

Eine schöne Wohnung 2 Zim. mit Balkon und Küche zum Preise von 250 Mk. einschließl. Wassergeld auf sofort zu verm. Näh. Wilhelmstr. Ecke Rheinstraße 40 Dotzheim. 99

Biebricherstr. Dotzheim, 2 Zim., Küche, 1 Balkon sofort billig zu verm. Kann auch Stallung m. Futterraum dazugegeb. werd. Näheres Rüdesheimerstr. 17, part. 670

Bierstadt, Talstraße 7, sind mehrere 2-Zimmer-Wohnungen nebst Zubeh. u. Wasserleitung zu vermieten. 325

Dotzheim, Wiesbadenerstr 41, a. Bahnhof, schöne 2-Zimmer-Wohnung, herrliche Aussicht im 3. St. zu verm. 4025 Näheres part. links.

1 Zimmer.

Adlerstr. 29, ein Zimmer u. Küche auf 1. Januar zu vermieten. 5548

Adlerstr. 38, Dachw., 1 Zim., Küche u. Keller, sof. od. 1. Febr. zu verm. Näh. Part. 4405

Adlerstraße 53, Dachz. und Küche auf gleich oder später zu vermieten. 2706

Adlerstr. 60, eine heizb. Mans. zu verm. Näh. bei D. Geiß, 1. St. daselbst 204

Adlerstr. 60, Vdh. 1 Zimmer, Küche, u. Keller per 1. April zu vermieten. 4654 Näh. b. D. Geiß daselbst.

Adlerstr. 67, Dachw., 1 Zim. 1 Küche u. 1 Keller, sowie 1 Zimmer u. Küche im Stock zu vermieten. 5655

Adolfstr. 3, Mansardw., Zim. und Küche zu verm. Näheres Gartenhaus, 2. 2309

Adolfstr. 3, heizb. Mansarde zu vermieten. Näh. Gartenhaus, 2. 2308

Ein sch. großes **Mansardenzimmer** mit Platte'en an anst. alleinst. Frau per 1. Nov. zu verm. Dieselbe muß Straße u. Hof sauber halten. Näheres Adelheidstr. 25, 3. 3216

Bleichstr. 20, Vdh. 1- u. 2-Zim. Wohn. mit Zubehör sofort zu vermieten. 4631

Blücherstr. 7, Hth. 2. St. u. M. 1 Zimmer u. Küche an kleine Familie zu verm! 9259 Näh. Bismarckring 4, 1. l.

Blücherstr. 14 ist 1 Zimmer und Küche im Hinterhaus zu vermieten. Näheres Hinterhaus 1. Stock. 3192

Dotzheimerstr. 62, Mansardwohnung, 1—2 Zim. u. Küche, zu verm. Näh. Part. l. 5628

Dotzheimerstr. 107, schöne 1- u. 2-Zim.-Wohn. auf sofort zu vermieten. 4342 Näh. Vdh. b. Ochs.

Dotzheimerstr. 120, 1 Zim. u. Küche auf gleich od. später zu vm. Näh. im Laden. 4533

Eckernförderstr. 12, 1 schönes Zimmer und Küche zu vermieten. 9838

Ellenbogengasse 6, 1 Mans. u. Küche sof. zu verm. 619

Ellenbogengasse 6, Hth. 1 St. 1 Zimmer, Küche u. Keller zu vermieten. 5350

Emserstr. 43, b. Hoffmann, 2 ineinandergeh. Mansardzimmer an einzelne Person zu vm. 1120

Frankenstr. 9, Vdh., kleine saub. Dachwohn., 1 Zim., Küche und Keller, mit od. ohne Mans. auf gleich od. spät. bill. z. vm. Näh. Vdh. 1. 5191

Frankenstraße 10, 1 Mansarde, 1 Zimmer, 1 Küche auf gleich zu verm. Näh. Laden. 4943

Goldgasse 18, Laden, 1 Zim., u. Küche per 1. April zu vermieten. 5767

Hartingstr. 1, 1 Zim., Küche u. Keller billig zu verm. 7915 Näh. b. D. Geiß, Adlerstr. 60, 1.

Hallgarterstr. 4, schöne 1-Zim.-Wohnungen mit Küche u. Kell. per sofort oder später preisw. zu vermieten. 5063 Näh. Vorderh. part.

Hellmundstr. 29, kl. Mansard-Wohn. bill. zu vermiet. 2542

Hellmundstr. 41 sind Wohn. von 1 Zim. u. Küche zu vm. Näh. b. **J. Hornung & Co.,** im Laden daselbst. 5165

Herrngartenstr. 13, 4. St. 1—2 Zim., Küche und Keller sof. zu verm. Näh. Part. [illegible]

Hirschgraben 4, 1 Zim., Küche u. Keller zu verm. 1892

Hochstr. 2, Zimmer und Küche zu vermieten. 263

Jahnstr. 19, kl. Dachwohnung 1 Zimmer und Küche zu vermieten. 5030

Jahnstr. 29, Vdh., Mansard-Wohn., 1 Zim., Küche u. K., sof. zu vm. Näh. Part. 2307

Johannisbergerstr. 5, schöne 1-Zimmer-Wohnung, m. Zubeh. im Gartenhaus zu verm. 6617 Näh. daselbst oder Rheingauerstraße 13, 1

Karlstr. 38, Mtb. p., 1 Zimm. und Küche zu vermieten. Näh. Vorderhaus p. 2092

Karlstr. 39, Mtb. p., 1-Zim.-Wohn. per 1. April zu verm. Näh. das. b. Hausmeister oder Dotzheimerstr. 28, 3. l. 4728

Kirchgasse 19, schönes Zimmer u. Küche zu verm. 7801

Lehrstraße 31 sind 1 od. auch 2 Mans. mit Keller auf gleich od. später zu vermieten. Näh. 1. Stock. 4410

Lothringerstr. 5, Hth. 1 Zim. u. Küche bill. zu verm.

Ludwigstr. 3, 1 groß. Zimmer und Küche zu verm. Näheres Ludwigstr. 11.

Ludwigstr. 10, eine heizbare Mansarde billig zu verm. Näh. zu erfr. Yorkstr. 19.

Mauritiusstr. 8, p. sof. od. sp. eine kl. Wohn. (1 Zimmer u. Küche) im 3. Stock zu vermieten.

Moritzstr. 3, gr. helle Mans. nebst Küche, neu hergerichtet, sof. od. spät. zu verm.

Moritzstr. 9, Mtlb., 1 Zim., Küche und Kammer p. 1. April zu verm. Näh. 1. St.

Moritzstr. 45, 1 Zimmer u. Küche, Dachstock, an ruh. Leute gleich oder spät. zu verm. Näh. Vorderh. 1. St.

Nettelbeckstr. 11, 1 u. 2 Zim.-Wohn. i. Hth. sofort zu verm. Näh. Vdh. 1. St. r. 307

Rauenthalerstr. 5, Hth., ist eine sch. Wohn., 1 Zim. und Küche, auf sofort oder später zu verm.

Rheingauerstr. 17, Hth 1 Zim. u. Küche zu verm. Näh. Vdh. 1. St. l. 2950

Riehlstr. 2, 1 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller zu verm. Näheres 1 St. r.

Riehlstr. 9, 1-Zim.-Wohn. sof. zu verm. Preis 18 M. 2931

Roonstr. 22, Vorderh. großes Zimmer u. Küche sofort oder später zu verm. 5702 Näheres 1 St.

Röderstraße 3, schöne 1-Zim.-Wohnung m. Küche und Keller per sofort oder später zu vermieten. 5564 Näh. bei Ihmig.

Römerberg 10, Hth. 3. St., helles Zim. zu verm. 9764

Römerberg 14, 1 Frtspw., 1 Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. 5419

Scharnhorststr. 9, Hth. schöne 1-Zimmer-Wohnung per sofort zu verm. 9743

Scharnhorststr. 44, Gth. 1 Zimmer u. Küche auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Vdh. part. 4761

Sedanstr. 5, Hth. 1 Zimmer und Küche per gleich oder spät. zu vermieten. 255

Seerobenstr. 7, heizb. Mans. zu vermieten. 1029

Schiersteinerstr. 22, Mansarde zu verm. 9268 Näheres part. links.

Steingasse 26, Vdh. Mansardwohnung, 1 großes Zimmer, Küche a. 1. Jan. z. verm. 2100

Steingasse 44, 1. ein großes Zimmer und Küche auf gleich oder später zu verm. 4743

Schwalbacherstr. 53, schöne Dachwohnung, Zimmer, Küche billig zu vermieten. 9417

Taunusstr. 25, sch. gr. Frontspitzim. mit Mans. sof. oder später zu verm. Preis Mk. 20 pro Monat. Näheres daselbst (Drogerie). 9889

Walramstr. 19, Dachst. Küche u. K. an ruh. Miet. sof. z. vm. Näh. b. Trautmann. 4201

Walramstr. 25, große Dachw., 1 Zimmer u. Küche, Keller auf 1. Februar zu verm. Näh. im Laden. 5724

Wellritzstr. 33, 1., freundliche heizb. Mansarde an anständige Person zu verm. 3278

Wellritzstr. 45, 1 Mansard-Wohnung, Zimmer u. Küche zu verm. an kl. Fam. 3279

Winklerstr. 4, Neubau Hauser, im Mittelbau, schöne 1-Zim.-Wohnungen per 1. April billig zu vermieten. 4629

Wörthstr. 8, sch. Mans.-Wohn., 1 Zimmer und Küche, sofort zu vermieten. 4921

Yorkstr. 17, 1 Zimmer, Küche und Keller (im Abschluß, Hth.) auf sofort zu verm. Näh. Vdh. 1. r. 4861

Zietenring 12, 1 Zimmer und Küche zu verm. 3027 Zu erfr. b. Hausm. Dittmar

Es braucht niemand zu frieren.

Räumungshalber werden mehrere **100** Paletots, Joppen, Anzüge u. Havelocks zu **3, 4, 5 u. 6 Mk.** u. höher verkauft, deren früherer Ladenpreis das 4fache war. 5455

Neugasse 22, 1 Stiege. Erstes Etagengeschäft für Gelegenheitskäufe.

Wo kaufen wir Möbel!

Wenn Sie billig kaufen wollen, gehen Sie **Bismarckring 4.** Eigene Werkstatt. Lieferung frei. 4690